Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatt-hand". Schulber-halle gebilnet nom a Uhr morgend bis 8 Uhr abenbe.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Fernfprecher-Muf: "Tagbiatt . hand" Rr. 6650-53.

Bejuge Breis für beibe Ausgaben: 70 Big mewatlich, M. 2.— vertetjätrlich burch bem Berlag Bangale 21, obne Bringerlobn. M. 3.— vierretjährlich burch alle deutlichen Sofianfialten, ansichlierklich Befinigeit. — Dezuge Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Westbaden bie Busigklie Bis-manktung 22, istim: die 118 Ausgabeffellen in allen Teilen ber Calab; im Bierbaden bie kortigen 28 kan-gabeffellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblait-Tröger.

Mugeigen-Munahme: Gur bie Abend-Ausgabe bis 12 libr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 libr nadmittags.

Bur bie Aufnahme von Ungeigen an burgeidriebenen Tagen wird teine Gemabr abernommen.

Angeigen-Breis für die Helle: 16 Big. für lotate Angeigen im "Arbeidementt" und "Kleimer Angeiger in einheitlicher Sahiorin: 20 Big. in davom abweichender Sahnusführung, fonne für alle übrigen istalen Angeigen; 30 Big. für alle answärtigen Angeigen: 1 W. für lotate Aleftamen; 2 Mf. für answärtige Reftamen. Gange, kalbe, beitiet und vereist Seifer, durchdeind, nach befanderer Perchipung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in turzen Zwickenräumen entiprechender Rabatt.

Mr. 586.

100.90 92.70 101.15 101.40 91.90 91.90 91.50 100.70 100.80

Sonds

100. 94.65 10110 96.60

In on

97.14

102.70 100. 103. 98.80 98.75 104. 101.70 87 9980 102.30

In Wa

161.6

37.80 547. 444. 72. 180 40 179,40

43.

Geld. 20,45 16,17 16,16 18,90 4,190 214, 2769

7650

4.190

\$150 \$0.75 \$1.08 \$1.08 \$4.05 \$5.05

80.90

Wiesbaben. Donnerstag, 17. November 1910.

58. Jahrgang.

Abend:Ausgabe. 1. Blatt.

Die Jofdung der Horftrafen.

Die Strafprozekkommission des Reichstags, mit beren Arbeiten sich das am Dienstag nächster Woche zusammentretende Plenum ja in bälde beschäftigen wird, hat bei ihren Beratungen und Beichlüffen mehrfach bie befannte Echternacher Fortbewegungsmethobe engemandt: zwei Schritte borwarts und einen gurud. Wir erinnern nur an die beiß umstrittene Frage der Teilnahme der Laienrichter an der Berufungsinftang und der Bugiehung der Bebrer gum Schöffenamt, in welchen beiden Fallen die Commiffion die mannhaften Befchluffe der erften Lefung in der zweiten wieder beseitigt hat. Ein abnliches Geschich hat der Bersuch der Kommission zu verzeiche nen, die feit langen Sahren geforderte Reform der Borftrafentontrolle in Fluß zu bringen, Bu-efft wurde mit beherztem Anlauf ein freilich nicht gerade febr gludlich formulierter Beichluß gefaßt, ber eine Boidung der Strafen in den Strafregifiern noch einem bestimmten Beitraum forderte. Schluß aber begnügte man sich mit einer Resolution, die den Reichskanzler ersucht, "eine Resorm der Borstrafenkontrolle in die Wege zu leiten, um den Särten entgegenzuwirfen, die daraus entsteben, daß die Bermerfe über Berurteilungen in den amtlichen Liften berfleiben, auch wenn feit ber Berbugung ober bem Erlag ber Strafe ein langerer Zeitraum berftrichen ift".

itber bie Berechtigung biefer Forderung braucht bohl kaum noch ein Wort berforen zu werden. Die Tri, wie beute in der Gerichisberhandlung nicht blog ben Angeklagten, fondern auch bei ben Beugen vieltach das Borleben durchforscht und etwaige längst gesichnte "Schuld und Jehde" in die Offentlichkeit ge-zerrt wird, ist trot aller Bemilhungen milder Richter, Siefe Ermittelung der Borftrafen in möglichft iconenber Form borgunehmen - Bemilbungen, die eben an ben Boridriften der Strafprozefiordnung icheitern -, als ein Aberbleibiel der Inquisitionsmethode zu begeichnen. Die Bibilprozegordnung erfennt bent Beugen ein Beugnisberweigerungsrecht bei Fragen gu, beren Beantwortung ihm gur Unehre gereichen würde, während in die Strafprozehordnung eine berartige Bestimmung nicht aufgenommen wurde, weil man daburd die Erforschung der Wahrheit zu erichmeren fürchtete.

Bir wiffen es nicht blog aus einigen ergreifenden Tramen, wie die "Rote Robe", fondern auch aus der

nicht minder sensationellen gerichtlichen Brazis, welche tragischen Folgen biefe Ermittelung der Borftrafen, bei welcher ber Gifer des Richters häufig noch durch die Gegenpartel aus leicht begreiflichen Gründen fibertrumpft wird, icon oft genug gezeitigt bat. Wie manch einer begebt in feiner Jugend aus Leichtfinn, aus Mangel an Aberlegung eine ftrafbare Sandlung, Die er ipater tief bereut, deren ftrafrechtliche Abndung ihm aber dant ber Inftitution ber Strafregifter fein ganges Leben hindurch als Mafel anhaftet. Uns ift ein Sall befannt, in dem ein Sandwerksmeifter wegen Mighandlung feines Behrifings angeflagt und übrigens freigesprochen murde, In ber Berhandlung. wurde festgefiellt, daß der Angellagte bor 3abrgebnten wegen Bettelns und Bagabondierens bestraft worden war. Der Mann war eben auch einmal fechtender Handwerfsburiche geweien und hatte dabei Bech gehabt. Tag es eine durch nichts zu rechtfertigende Granfamkeit ift, berartige Entgleifungen unauslöfds lid, durch die Strafregifter ju führen, barüber find beute wohl alle einig.

Auch die Strafprozeffommiffion des Reichstags, wie ja ihre Stellungnahme gezeigt hat. Weshalb fie fich trotbem nur mit einer Refolution begnügte, darüber hat man bis jeht noch nichts Genaueres erfahren. Bielleicht ift ber Grund ber, daß auch ber Borentwurf jum neuen Strafgesebuch eine Rehabilitation der Bestraften borfieht. Der § 30 diefes Ent-wurfes ermöglicht nämlich die Wiedereinsetzung in diejenigen Ehrenrechte, die ber Berurteille durch feine Beftrafung berloren hat, und die §§ 51 und 52 ordnen die Lojdung der Strafe im Strafregifter - bei Erwachienen jedoch nur dann, wenn es fich nicht um Buchthausfirafen oder um Gefängnis oder Saft von mehr als einjähriger Tauer handelt — unter der Boraussehung on, daß ber Bernrteilte fich innerhalo der Bewährungs frift ,ehrenhaft geführt und einer besonderen Berudfichtigung würdig gezeigt, auch fich nach Kräften be-mulht hat, den burch die straftbare Sandlung verursachten Schaben wieder gutzumachen". Der Zeitraum, nach bem die Löschung im Strafregister erfolgen fann, beträgt, wenn die Strafe brei Monate Gefängnis ober Saft nicht übersteigt, bei Jugendlichen mindestens 2, bei Erwachsenen mindestens 5, im anderen Fall 5 besiehungsweife 10 Nabre.

Man wird auch biefe Bestimmungen nicht als weitgebend genug erachten fonnen, fondern baran festhalten muffen, baft ebenfo wie bie Berfolgung jeder Straftat in bestimmten Friften berjabrt, so auch für die Lösch ung jeder verbüßten Straftat im Strafregister eine entsprechende Bersjährungsfrist festgelegt wird. Denn weshalb soll berjenige, welcher der Strafberfolgung entgangen

ift, einen Borgug bor dem genießen, der die Strafe verbuft bat? Bor allem aber mare es bringend gu winichen, daß der Reichstag mit diefer dringlichen Reform nicht erft auf die Neuordnung des Strafrechis, auch nicht auf die Initiative ber Regierung wartet, fondern im Rahmen ber Strafprozeftreform ichon jest aus der halben Arbeit der Rommiffion gange Arbeit

Deutsches Reich.

Sof- und Gersonal-Nachrichten. Der Chef des Marinelabinetis und der lommandierende General des 14. Armeelorps
Freihert v. Soiningen, gen. Düne, ind in Donaueichingen eingetroffen. Der Kaiser dörte gestern bormittag
den Vortrag des Ebeis des Marinetadinetis. Der Kaiser, die
fürstlichen Herrschaften, sowie die fürstlichen Gasie nahmen
das Frühltich in dem fürstlichen Jagdicklößchen Unterholger.
Der Erzadt donn Beuron ist als East des Fürsten
bon Kürstenderg in Donaueschingen eingetroffen.
Generalobert Prinz Ludwig don Bavern begeht am
19. Robember sein Sosähriges Militärdiensfriubiläum.
Fürst Woris don Deutingen Ballerfriedläum.
Feldang dom 1806, als Kittmeiser den Krieg 1870/71 mit. Er
erhielt den Willitärberdiensforden und das Edersen Kreuz 2. St.
Deute begeht der bekannte Größinduftrielle Geheime Banrat Heinrich Ehrbard im Dusseldarf, der Aufsichtsratsborübende der Kbeinischen Meisallwaren- und Wasichinensabrik, die
Feter seines 70. Gedurtstages.

* Über den Gesundheitszustand der Kaiserin von

* fiber ben Gefundheitszuftanb ber Raiferin von Rufifand, bie mit bem Baren und ben Rindern geftern ingivischen wieber in Zarstoje Sfelow eingetroffen ift, verfaufet aus Darmftabt, bag fich berfelbe bedeutenb gebeffert hat und man mit bem Zustande febr gufrieben ift. Das Rörpergewicht hat fich erheblich gefieigert, ebenfo hat fich bie Gesichtsfarbe, bie Betvegung ber Glieber und ber Kräftezustand in erfreulicher Beife gebeffert. Die Kaiferin beabsichtigt im nächsten Frühlahr mit ihren Kindern zunächt ohne ben Raifer nach Friedberg beziehungsweise nach Rau. beim gu tommen; ber Raifer burfte erft gegen Enbe ber Rur bort eintreffen und bis gur Abreife verbleiben.

* Reine neue Raiferjacht. Bu ber bon Dangig ausge gangenen Biregung, bem Raifer jum 25. Regierungs-fubilaum aus freiwilligen Spenben eine neue Raiferfacht zu schenken, wird ber "Coln. Sig." aus Berlin, auscheinend offizios, geschrieben: "Die Herren, von benen biefer Ge-bante ausgegangen ift, batten wohl richtiger gebandelt, wenn fie, ebe fie mit ihrem Blan an bie Offentlichfeit traien, fich bergewiffert batten, wie ber Raifer über biefe Unregung beuft. Run wiffen wir, bag bem Raifer ber Ge bante an bie Annahme eines folden Gefchents vollftanbig fernliegt, und wir tonnen nad unferen Erfundigungen fagen, daß weber eine amiliche, noch, wie wir hingufügen wollen, eine höfische Stelle mit ber Mufwerfung biefes Plans in irgend einer Beife in Berbinbung gebracht mer-

genilleton.

Ju Wilhelm Raabes Tod.

Bon Dr. Banf Lanban.

Der Meifter, an beffen Garg nun Deutschland trauert, bat in feinen Dichtungen fo oft bem Tob mutig ins Ange gefeben, daß die Ericheinung bes graufen Anochemnanns für ihn Schreden und Stachel verloren hatte. Bohl wußte er, Don Der "Schiederumb", der ichwarze Magen, mit bumpfem Boltern feinen Beg burch bie Gefchlechter alles Lebens fortfest, Die unbeimliche Leichenfarre, "beren Gubrmann fo fchläfrig und dufter mit bem Ropf nicht, und beren Begleifer, Die Leibenschaften, mit Babnelnirichen und Sohnfachen ihre eifernen Stangen und Saten fchwingen." Aber fein ganges Dichten ware ihm umfonft erschienen, wenn nicht barans ber ftrablende Gieg bes Lebens, Die felige Aberwindung bes Todes herborleuchtete. Wie fich in feinem buntelften und gewaltigften Romane, bem "Schubberump", am Enbe bie ichweren nachtigen Rebel bon Sag und Tob heben und ein flarer reiner Strahl ber allüberwindenben Menschenliebe felbft bie trüben talten Wanbe bes Siechenhauses verflart, fo ift in einer anberen ber Boeffe bes Sterbend geweihten Dichtung, in ben "Unruhigen Gaften", jene weihevoll fieghafte Lebensfümmung fengehalten, die ben Tod überwunden hat und ben Grieben ber Beele genießt, ber bober ift als alle Bermunft. Dem grofen, mun gur emigen Rube eingegangenen Dichter, ber fich wie fein anberer in alle Tiefen und Salten bes beutichen Gentits ju berfenten gewußt bat, war aber noch ein anderer Jemfeitägebante wohl bertraut, ber fich fo oft bei ben Mofilifern bes Mittelafters finbet, bag namfich ber Tob erft ben Gingang jum mabren Leben bebeutet, bag bas Mufboren unferer irbifchen Existens jugleich ber Beginn eines boberen befferen Dafeins ift. Und er hat bies für ben fcopferifden Denfchen babin gebeutet, bag mit bem Sterben eine reinere, ausschließliche Wirfung feiner Berfe einfest. Richts Berfonliches fieht nunmehr ber objettiven Bertung im Beg. Run erft tann bie geiftige Gphare, Die 1 ber Dahingeschiebene binterlaffen, bas Reich ber Belt und Rachwelt durchdringen, fo wie nach ber aniffen Sage bes Gottes Geift fich erft in feiner Schöpfung regt, wenn er bas

irbifche Gein berlaffent.

Geit 12 Jahren ichon, feit ber Beröffentlichung feiner festen Ergablung, ber reigenben Rototo-3bbile "Saftenbed", ftanb er felbit als rubiger Betrachter ber banbereichen Fülle feines Lebensichaffens gegenüber. In biefer Beit erft hat man fich auf ibn besonnen, bat ibn geehrt, gefeiert, findiert, ja, fogar gelefen. 3bm felbit, ber bon Bublifmms-Gunft und Aritifer-Lob nie verwöhnt worben, fcbien es faft gu viel; aber im Innerften wußte er, bag feine Beit eigentlich noch nicht gefommen. Wir stehen heute, ba wir an feinem Garg weilen, erft im Mnfang ber Ertenninis feiner Größe und feiner ureigenen Schönheit. Generationen noch werben fich mit biefer in Gebanten und Formen phantaftijch großen Belt auseinanderseben miffen; bas ift eine fpegififch beutiche Sache, ein Poftulat unferer nationalen Ruliur. War boch Raabe viel mehr als ein Romanbichter, ein guter Ergabler! Er war eine wahrhaft geniale, bebeutenbe 3nbividualität, die ein großartiges, tieffinniges Weltbild, einen Mafrotosmos des Menichenlebens und bes deutichen Wefens geschaffen. Wie ichwer wird uns beute noch, biefe mehr ale ein balb Sahrbundert Werfe, Die alle ein neues Broblem, einen befonderen Gefühlsaltord geftalten, in ihrer Sejamtheit gu fiberfeben. Es ift wie bas fiber alles Schauen und Erfennen vielgestaltige Bert eines goliichen Meifters, etwa tvie bas Gebalbusgrab bon Beter Bifder, bas mit feinen taufenb Gingelbeiten und ben bigarren Bunbern ber Form ben Blid beftanbig auf Gingelbeiten fentt und erft bem gewaltsam Sichfammelnben, weit Burfichtretenben fich in ber erftaunlich ftrengen Ginbeit feiner Rongeption erichliefit. Gin Grumbung biefer Geftalinngofiberfulle, geboren aus einem Reichtum ber Phantafie in ber ftolgen Rraft, ber fo vielen Grofitaten unferer Annit, Dirers Solgichnitten und Gifcharts Litaneien, Bachs Rantaten und Nean Baufs Dithuramben in Brofn eigen ift, waltet auch in Raabes Stil. Aber biefes fraufe Arabestenwerf ber Webanten und Sifber ift bon ihm am ftarfften gebanbigt, ift ju einem fonfequenten fimftlerifchen Bringib gefautert. Ber je fich burch bas urwalbebichte Labprinth

Jean Baulicher Jobelperioben ben Beg gu ben Schaben feiner Boeffe mubifam gebabnt bat, wird nicht mehr die Stirn baben, feint chaotisch grandioses Dichten mit ber ausgeglichenen, behaglich weijen Tednif Raabeichen Erzählens an vergleichen. Es ift, als wenn erft eine Gulle folch irrenber Ritter ber Form in ber beutichen Literatur batte auf tauchen muffen, bevor bas wunde, bei affer Eigenart ber Form boch ausgeglichene Aunstwert feines Still entfieben formie, Bont alten Jorg Bidram und Raabes Liebfing Rollenbagen bis jum Bean Baul und Immermann führen untablige Riobe bentichen ben Berfen unferes Dichters, ibm wohl bewußt und bon ibm ju einer wundervollen Ginfonie nationalen Lebens geftaltet. Biel geringer ift ber Ginflug bon Didens, nur in einzelnen Grühwerfen "Chronif ber Sperlingsgaffe", "Rinber bon Finlenrobe", bann etwas in ben "Beilmachisgeifiern" febr beutlich, fpater gang ber perfonlichen Art gemutwoll betrachtfamen Ergablens amalgamiert. Wohl aber flellt fich Raabe neben bie bon ihm jo oft gefeierten Grofgeifter ber Ergablung Cervanies, Lejage, Fielbing, beren unvergängliche Geftalten Don Quichotte, Gil Blas, Tom Jones er einmal in einer entgudenben Bifion feinen Figuren gegenüberstellt als ein ebenburtiger Schopfer emiger Sumore, lebrreicher Unterhaltung, grofartiger Blenichenfdifberung. Bie fie bat er bie "gottliche Lange" bes genla-Ien Ergablere, ben langen Atem, Die Beite bes Beltblids, ben Ginn für die Soben und Tiefen bes Lebens. Huch er wendet fich an jene wahre Gemeinde jedes großen Dichters, an bie ibealen Lefer, bont benen er am Enbe bes "Boroder" fpricht, bie unter bie Oberfloche bes Lebens in feine Abgrunde und Birbel bliden, beim Anblid eines Saufes nicht an fich und ihre Binfche benten, fonbern an Geburt, Leben und Job, an bie Wiege und ben Garg. .

Gleicht bas Wert Ranbes in feiner Gefantheit einem ber gewaltigen Dome, bie ein Abbild von Simmel, Solle und Erbe, neben bem Beifigen und Erhabenen in den Stulpturen ihrer riefenhoben Banbe auch bem Groiesten, bem Graufigen und Will-Bigarren einen Plat einräumten, fo bat es auch in feinem Inhalt etwas von ber Größe eines welimmfpannenben Gefanges, fiellt eine ewige Sombolit auf, die ber bon Danies gottlichem Gebicht nichts

* Einigung ber Liberalen in ber Rheinproving. In Coln fand geftern eine Befprechung von Bertretern ber Fortidritifichen Bolfspartei und ber Rationalliberalen Bariei ber Rheinproving fatt, bie gu ber hoffnung berechtigt, bağ eine Ginigung für Die nachften Reichstagewahlen zustande fommit.

I. C. Der Bentralausichuf ber Fortidrittlichen Bolte: partei, ber gu feiner erften Gigung am nadhften Sonntag in Berlin gujammentreten wirb, beginnt feine Beratungen bormittags 10 Uhr im Reichstag, Zimmer 12. Am Tage bor-ber wird um biefelbe Beit in benfelben Raumen eine Konfereng ber Barteifefretare ber Fortidrittlichen Boltspartei eröffnet werben. Die Reichstagsabgeorbneten, bie ohnehin in biefen Zagen wegen bes Bieberbeginns bes Reichstages nach Berlin fommen, werben nach ben feitherigen Unmelbungen nahegu bollgablig ber Zentralausidnififung betmohnen. Einige von ihnen wollen auch an ber Barteifefretartonferens fich beteiligen. Die Melbungen aus bem Banbe Taufen - wie wir horen - gahlreich ein, fo bag in ber erften Beratung ber neuen Barteibehörbe Stimmen ans allen Zeilen bes Reiches ju Borte tommen werben.

* Die banerifchen Brofefforen und ber Dobernifteneib. Batifanoffizios wird bie Nachricht bementiert, bag ber Papit auf Bunich ber baberischen Regierung die baperischen Pro-fesoren von der Ableisung des Modernisteneides ent-

bunden habe, * Kaufmannifche Unterrichtsfächer bei ber Ginjahrigen. prufung. Auf Bunfch zahlreicher Mitglieber aus faufmannifchen Areifen ift ber Samfabund an amtlicher Stelle babin borftellig geworben, bag bet ber Brufung gum Ginjahrig-Freiwilligen-Examen auch bie taufmannischen Unterrichtsfächer neben ben rein wiffenschaftlichen berüchichtigt werben mogen. Darauf ift bem hanfabund bie Antwort zugegangen, bag ber Rriegsminifier bon ben genannten Ausführungen mit Intereffe Renutnis genommen und bie bom hamfabund geaußerten Buniche bem Reichstangler, bem bie Enticheibung in ber Frage ber Reugestaltung ber Brufungsorbnung guftehe, übermittelt habe.

Wahlbewegung.

Dierstadt, 16. November. Sestern abend fand dier eine kehr zahlreich besuchte Vereinssitzung der Fortschrittlichen Bolfspartei staft, in der Barteisefretär Röder aus Biesbaden einen eingehenden Bortrag bielt über die "Ziele der Fortschrittlichen Kalfspartei und die nächsten Kelchstasswahlen". Kehner wies überzeugend nach, wie die heutige Teuerung und Fleischnot schon langsam im Anfang dieses Jahrbunderts einschte mit dem Inkrafitreien des Bolltarts 1908, sich dann 3 Jahre später steigerte infolge des ungliedseitzen Stengelschen Finanzausbesterungsbersuches und endlich nach abermals 3 Jahren ihren Sobervunkt in der schmählichen Vinanzersonn den 1809, der Nitzgeburt des sichwarzblauen Blodes, fand. Barum daben die Konserbativen und Zentrumsleute uns diese fürchterliche, ungerechte und die breiten Schichten des Kolfes dart treffende Steuerbutett beschert? Die Konservativen, um sich von der allein gerechten und für den Staat ergiedigen Erd schaft seite u er au drücken, das Zentrum, um den ihm is derbatzten Kurfen Bulow zu kürzen. Fleinliche Karteinstreisen, niedere Rachlucht gingen ihm über die Wohlfahrt des beutichen Bolfes und die Inderen des Keiches. Daher die große Erbitterung im Bolfe, die sich kund tat bisder in einem ungemein farten Anschwellen der roten Mut. Die Vorlächritter, die den Kristlichen, mit aller Kraft gegen den realtionären schwarzblauen Plock durchsehen wollen, mussen hen realtionären schwarzblauen Plock durchsehen wollen, mussen den realtionären schwarzblauen Dazu sei aber die Einigungen über Grenzsperre der Bioder and erwünschen. Dazu sein der Kraft gegen den realtionären Karten und die nächseinsten wollen, mussen gener der Keiner Barteien notwendig und erwünsche. Darlegungen über Erenzsperre der Biedeinschung und erwünschen. Darlegungen über Grenzsperre der Biedeinschung und erwünschen Darlesdien den mit reichem Bartein notwendig und erwünschen Jehreiben den mit reichen Bartein und die Fiderformmisgeschaebung in Chelbien — die auch nachder lebenfer derschungen werden der genommenen Bortrag.

Deer und Flotte.

Broseffor Nogberg †. Der frühere Armeemusitinspizient Gustav Rogberg ist im Alter von 73 Jahren gestorben.

Ein Iniferliches Geichent. Auf Befehl bes Raifers erbalt bas Infanterie-Regiment Rr. 120 in Ulm, beffen achte Rompagnte bas Raiferabzeichen erichoffen hat, als Schief-

preis ein Bemalbe, bas bie Teilnahme bes Regiments beim Angriff auf Froidweiler barftellt. Mit ber Ausführung bes Gemalbes murbe Brofeffor Rochling-Charlottenburg beauf.

Ausland.

Offerreidj-Jingarn.

Der Ronig von Sadfen ift am Mittwoch in Bien eingetroffen. Da er infognito reift, unterblieb die offizielle Begrugung. Der Stonig, ber Bibilleibung trug, begrußte feine Schwester und feinen Reffen aufs berglichfte und fuhr mit feiner Schwefter in bas Augartenpalais, wo er nach feinem Gintroffen Die Melbung bes ihm gugeteilten Ehrenbienftes enigegennahm. Um 9 Uhr fuhr ber Raifer bor bem Augartenpalais bor und besuchte ben Ronig. 3m Laufe bes Bormittags machte ber Ronig von Sachien bem Raifer in der hofburg einen Gegenbefuch.

Frankreich.

Reine hoffnung aufgegeben. Der Bring Bictor Rapoleon empfing die ju feiner Sochzeit in Turin als Berichterftatter erichienenen frangofifden Journaliften und erffarte ihnen u. a .: Er wolle fich feiner politifchen Rundgebung hingeben, aber er muffe fagen, bag er trop bes Erils immer im herzen frangofifder Burger bleiben werbe. Als Mann bes Fortichritis und als Liberaler wolle er bas Gliid feines Baterlandes und beshalb bewundere und liebe er alle biejenigen, bie gur Bohlfahrt Frankreichs beitrugen. Er molle niemanden nennen, aber er halte es für eine Ehrenfache, anguerfennen, bag befonbers in ber gegenwärtigen Regierung febr herborragende und für Frantreich werivolle Manner feien. Er habe nichts bon feinen Soffnungen und Blanen aufgegeben, aber er fet ber Anficht, bag ber Augenblid ihrer Berwirllichung noch nicht gefommen fci, Man könne nichts ohne die Zustimmung des Bolkes tun. Er wolle durch das Bolk und für das Bolk triumphieren. Er hoffe, daß ein Tag tommen werbe, wo man bas Beburfnis nach einer mehr autoritaren Republit empfinden werbe, bie, ohne die Errungenschaften ber Bergangenheit aufzugeben, fich werbe angelegen fein laffen, benfelben Geftung ju berichaffen. Un biefem Tage werbe er feben, mas er gu tun habe, bis babin wolle er im Schatten

Der neuernaunte ftanbige Infpefteur ber Militarfuft. fdiffahrt, General Regues, erffarte einem Berichterfiatter, er babe gestern fofort nach feinem Amtsantritt eine beträchtliche Angahl bon Meroplan-Beftellungen unterzeichnet. Diefe Alugzeuge mußten schon im Januar nächsten Jahres ge-liesert werben. Er werbe trachten, bag möglichst viele Flugfelber, barunter namentlich auch eines in gebirgiger Gegend, und zwar in ber Aubergne, fowie eines in Algerien errichtet werben. Er werbe ein ben höchften Anforberungen entsprechenbes Fliegerforps ichaffen und eine besonders ftrenge Ablatiferprufung einrichten. Diejenigen Ablatifer, bie biefe nicht befteben, wurden gu ihrer Truppe gurildfebren milifien.

Das Flotienprogramm. Die Schlachtflotte wird nach bem bon ber Marinefommlifion angenommenen Flottenprogramm aus 28 Bangerichiffen gebilbet, bie in bier Gefcmaber von je feche Banger, und vier Erfan-Bangerfciffen eingeteilt werben.

Picion über Liberias Schicffal. "Betite Republique" ift in der Lage, bas Wesentliche aus ben Auftlärungen mitguteilen, bie ber Minifter bes Augern, Bichon, am Dienstag ber guftanbigen Rammerfommiffion fiber bie auswärtigen Beziehungen Frankreichs gab. Als neue Tatfache ergibt fich baraus, bag bas Schicffal ber Republit Liberia burch ein Einbernehmen swifden Franfreich, Deutichland, England und ben Bereinigten Staaten im Bringip geregelt Liberia icheibet aus ber internationalen Bolitif aus und wird in Bufunft burch bie ameritanifche Diplo-

matie vertreten, womit jugleich bie besonbere Sitteation Rordamerifas auertaunt wird. Die vier Machte Grant reich, Nordamerita, England und Deutschland werben ge-meinsam Liberia finanziellen Beistand leisten und feine Sinangen organisieren unter gemeinfamer Bermaliung Der

Abend Musgabe, 1. Blatt.

Danemark.

Bring Abalbert bon Breuffen ift geftern bormittag in Ropenhagen eingetroffen und bon bem Bringen und ber Bringeffin harald am Babnhof empfangen worben.

England.

Die innerpolitifdie Rrifie. Premierminifter Toquith erichien gestern im Ludinghampalaft, um mit bem Konig auf fonferieren; auch ber Carl of Creme war im Palape eingetroffen und nahm an ber Aubieng bes Premierminifters teit Die Führer ber Opposition, unter ihnen Lansbowne, Gafis. burn und Curzon, hielten in ber Wohnung Balfours eine einstündige Zusammentunft ab. Der König hatte ferner eine Unterrebung mit Lorb Anoling. - Der Dinifterrat trat um 31/2 Uhr in Downing Street zusammen. — Der Ministerrat dauerte bis 4 Uhr 20 Minuten. Man nimmt an, daß Asquith feine Rollegen von bem Ergebnis ber Mubieng beim Ronig unterrichtete. Der Ronig begab fic gegen 3/5 Uhr nach Sanbringham gurud. - Die Lage ift weiter ungewiß. "Clobe" glaubt, bag bie Möglicheit ber unmittelbaren Appelle an das Land im Rudgange begriffen fei. Rad ben letten Radridten beift es jeboch, Die Auflöfung bes Barlaments werde bereits am 25. Robember erfolgen. Das Parlament bertagte fich am Dienstag bis jum Freitag; an biefem Zage wird Maquith feine erwartes Erflärung abgeben.

Spanieh.

Das Abkommen mit Marofts, Die "Correspondench b'Espana" teilt mit, daß in dem spanisch-maroffanischen Me fommen bie feftgefeste Kriegsentichabigung timet halb 75 Jahren an Spanien von Marollo ju gablen fet. Rach ber "Correspondencia Militar" sollen die spanischen Truppen bas Riffgebiet bis jur völligen Tilgung ber Striegis entichadigung befest halten und bort unbeidrantte Mutoriret ausüben. Als Sicherheit für die gablung verpfandete ber Magbien 55 Brozent ber ihm aus ben Bergwertsabgaben guftebenben, nicht für öffentliche Arbeiten bestimmte Anteile Muger ber Entichabigungsfumme murbe bie Errichtung einer aus Gingeborenen bestehenben Polizeitruppe in Centig sugefagt, die bon fpanifchen Offigieren tommanbiert merben foll. Ferner hat Marollo in Die Errichtung einer Bollftafion an ber Grenze bes fpanifchen Lagers bon Centa eingewilligt Die Entschäbigungssumme, die Marotto an Spanien für der Riffelbzug zu zahlen hat, ist auf 65 Millionen Frank seip geseht worden. Der Zinssuß beträgt 3 Prozent

Ptalieu.

Der Babit empfing am Dienstag in Audiens ben Mbge orbneten Dr. Spahn fowie Dr. Bieper vom katholifos Bolfsberein.

Ruffland.

Gine Bahn von Guropa über Berfien nach Suois In einem Artifel ber "Rowoje Bremja" wird mitgereit In einem urtitet bet "beutete kontant in mitgereit daß sich zur Berwirflichung bes Planes für eine bon Europa über Persien nach Indien sührende Bahn in Kufland ein Komitee bildete. Es sollen Finanzleute und Ingenieure aus Deutschland, Frankreich und England zur Mitarbeit herangezogen tverben

Bulanrien-

Der Empfang bes neuen beutiden Gefanbten, In läglich ber Entgegennahme bes Beglaubigungsichreibent bes neuen beutschen Gefandten b. Below murben des neuen benischen Gefandten herzliche Aniprachen bem König und dem Gefandten herzliche Aniprachen den gewechselt. Auf die Ansprache des Gefandten
erwiderte der König: "Tief bewegt durch die liebenswür-

nachgibt. Bie in ber Religion Boroafters, fo herricht in Raabes Dichten ein ewiger Rampf bes Guten mit bem Bofen. Mit mahrhaft grandiofer Macht bat er mephifto-phelifch verneinende Geifier gogeben, die fich bem Weg ber Menfchheit jur bobe entgegenftemmen und fie in ben Pfuhl ber Riebrigfeit binabgieben wollen. Go feinem Binnemann in ben "Drei Febern". "Bo fteht Binnemann nicht neben und und ben Dingen? Bo tritt er uns nicht entgegen? Bo folgt er uns nicht auf ben Fersen? Dug man ihm nicht alles ablampfen, um gulest, felbft im Siege mit ber eigenen Perfonlichfeit, für ben Sieg gu bufen?" Und in bem Finale feines Menfchheitsepos, bem letten jener brei gedankenschweren Romane, die fich im "Sungerpaftor" "Abu Telfan" und "Schubberump" gur Trilogie gufammen-fchließen, sieht die Gestalt bes fcurtifchen Barbiers bon Rrobebed wie ein teuflischer Damon ber Finfternis ben Geftalten bes Lichts gegenüber und reift im eigenen Erliegen Die Lochter Antonie, um Die himmel und Solle ben alten Rampf bes Goetheichen Fauft fuhren, in ben Tob: bas Schöne muß fterben, um im Tobe ben höchsten Gieg zu erfampfen. Abmliche Tone bes tiefften Mitleibs und ebelften Gefühls findet Raabe in ben "Aften bes Bogelfangs", wenn er bas Schidfal Selene Tropemborfs foillbert, ber ber Belt Umflaterei nicht blog bas buunne fleine Gehiru, fonbern auch bas fcone weite Berg einbrudt. Im "Abu Telfan" wacht die Ragenmible ju einer Sochburg ber Menfclichleit auf, ju einer Festung bes Guten und Eblen, in ber bie wenigen ihr fleines Reich bes Lichts gegen eine gange wilbe Welt von Millionen verteibigen. "Wer wir glauben an ben Sieg, und mehr ift nicht nötig, um ihn gu geminnen.

Diefe Scharfe ber Symbolit, bie alles Gefchehen in monumentale Sinnbilber eines Boberen gufammenfaßt, bebingt häufig bas junächst Berwunderliche und scheinbar Bizarre bon Raabes Erfindung. Aber wer den tieferen Sinn bes Mondgebirges, von bem Abu Telfan heimfehrt, Die Boefte ber "alten Garten" und bas Bunder bes "Sorns von Banga", Die herrlichteit von "Bfistere Diuble", Den Glang all jener Orte, in benen ber hort ber Bergangenbeit, ber Jugend und bes Gluds ichlummert, erfannt bat, bem bieten sich bie ansangs so berworrenen Gebilde als klare sichte Gestaltungen eines souveränen Schöpfergeistes dar. Um mand elenden Fled Erbe, um den Lumpen-teller, das Siechenhaus, die Fledthphushütte, spinnt Naade Die golbenen Faben feiner warmen Menfchenbeobachtung

und läßt aus buntelften Tiefen, burch grimmes Berberben bie Schönheit eines guten Bergens erftrahlen. Richt umfonst hat er bas Bolizeihaus, wo sich bie Musgestoßenen ber Gefellicheft gusammenfinden, breimel jum Mittelpunts feiner Romane gemacht. Als Wegweifer burch biefe Wirrnts ber Belt find in feinen Dichtungen haufig fluge vielerfahrene Betrachter bes Lebens bargeftellt, Lebensfleger, Die aus ihrer irbischen Dürftigleit von ben Gaffen gu ben Sternen auffeben, fo ber Dr. Oftermeier in "Gin Frubling", Fiebiger in ben "Leuten aus bem Balbe", Just Gbersteln aus ben "Alten Restern". Philosophische Beobachter bes Daseins, bie in milberer Signation ben rechten Ariabnesaben aus allen labhrinthischen Irrungen gesunben haben, loffen bie Menfchengeschide in bem Spiegel thret Beisheit erftrahlen, fo Bachholber in ber "Chronif ber Sperlingsgaffe", fo Frit Langreuter, fo ber "Meifier Mutor", ber einfame Runemund, ber ben berfinfenben Garten bes Lebens gutig traurig nachfieht. In ihnen allen febt eine tätige Menfchenliebe, bie ihren ftarfften Musbrud in bem Selben bes "Stopfluchen", in jenem Seinrich Schaumann, gefunden hat, ber in feinem milben und heiteren Rampf für die Gerechtigkeit die ergreifenbste Bertorperung Ranbeiden Welthumors barfieut. Alle bie fausigen, fdrullenhaften Gestalten, Die furiofen Gelehrten, Die bem Irrfinn naben Genies, Die bom Sturmwind bes Dafeins gergauften und gerfesten Siguren Raabeider Phantafie, ble Die bunfle Geschichte ihrer Beibenfchaften binter bem Außern eines Conberlings ober Querlopfes verbergen, bergen in ihrem Innern ben Golbgebalt einer großen Scele, bie in ber Belt Schiffbruch gelitten hat, um in fich felbft ben fillen Safen gu finben. Raabes ganges Schaffen trägt als Motto ben 3phigenie-Bers: "Jebes menfchliche Gebrechen fühnet reine Menichlichfeit."

Und fo fleigt fiber bie Rieberungen und Schatten fein Sumor jur Conneuhobe empor! Das merfwürdige Buppenipiel ber Geschichte, beffen farbige Tange ber Dichter munbervoll feligehalten hat, wird verffart burch bas beilige Lachen. Der "Beg gum Lachen", ben fein gelehrter Griesgram Somilius in ber Erfenntnis ber Denfchen und ber Rafur finbet, fteht allen feinen Befen offen. Rache bat gerabe in feinen biftertichen Ergablungen bielleicht feine reinften Runftgebilbe gefcaffen. Geine erftaunliche Belefenheit, fein feines Gefühl für ben Duft vergangener Stimmungen, feine unbergleichliche Runft bes Bitterens, bie Blumen aus bem Garten beuifcher Dichtung in den Kranz seiner Boesie windet, heben Geschichten, wie den "Keltischen Knochen" oder das wundervolle komische Epos der "Gänse von Büsow", in jene Sphäre der dar-monischen Idhlie, die Schiller als den Höhepunkt der Dich-monischen Idhlie, die Schiller als den Höhepunkt der Dichfung gepriefen. Run tft ber Meifter babin, ber all bies ge ichaffen; aber fein Bert breitet fich aus in feinem Reichtun und feiner Gulle. Immer hoher wird fich bie Sonne wi Rubms - barifber erheben; immer Marer und reiner with biefes Reich der kunft sich dem deutschen Bolle offenbaren. Bie ist das Reich der kunft? Das Reich der kunft ist rund Ist allenthalben da, wo Sonne brüber stund.

über die letten Stunden Wilhelm Raabes berichtet bie "Braunschweiger Landedzig.": Raabe fonnte fcon feit langerer Beit bas Simmer nicht mehr verlaffen; er Ittt an einem langwierigen Blafenleiben und berbrachte ben Zag meiftens im Bett. Borgeftern nacht machte fich ein ftarter Somacheanfall bemertoar. Raabe hat beshalb bas Ben nicht berlaffen können. Bahrend bes Tages fprach er wieberholt, tonute aber nicht berftanben werben. Mis fein Gattin eine Stunde bor feinem Ableben mit ber Sand über feine Stirn firich, bemertte er bernehmlich: "Das ift fcon." Dies maren feine letten Borte. Gine Stunde fpater berichieb er fauft und ohne Tobesfampf. Am Gterbelager maren bon feinen nächften Berwandten feine bret Bochter, bon benen gwei berheiratet find, fein Bruber, ber Ober amisrichter Raabe-Braunschweig, und fein Schwiegerfoll Dr. Bafferfall-Riel sowie ber ihn behandelnde Arat ber fanımelt.

Ronzerte.

Der Wiener Rongertfanger Berr Baul Edmebes bat fich hier in Biesbaden icon einen feften Rreis bon Freunden und Berehrern feiner Kunft geschaffen und auch sein diesmaliger "Lieber-Abend" fand am Dienstog im Kleinen Saal des Kurhauses eine gablreiche und andachtige . Buhörer-Gemeinde

ilber die fünstlerischen Borzüge des Sängers ist faum elwas Neues zu sagen: seine weiche, echt lyrische Tenorstimme, im ganzen Umfang flar und rund gebildet, in allen Bunkten gleich schatterungsfähig jurahlt nach wie bor in ebelstem, milbem Glanze. Die Ru...fiferiigfeit, mit ber fie behandelt wird, ift

dious

anta

eine

ber

g in

h er-

g 31t

inge-

tell.

eine

erner

rat

Der

ber

ge ift

difett

e be-

h, die

mber

g bis

article

end4

12 9154

trinet.

n fet.

ijdim

riego.

priiti

te bes

gaben

nicife.

a sus

erben

tation

tilligt

ir den T fejb

91600

Lifom

dign:

gereth

e bon

te unb

rb sur

Min

eibm4

ourben

91 tt =

aubten

dinin

n, wie omische

r har-Dide

ies gr

tte bes

tolco

tbarett.

t rumb

erichtei

on feit

litti an n Zag

ftarter Bett

ach er

& feine

b fibet

ichon."

belager

Dber-

st ber

e bea

mp 61

eine

per-

É

prifde

id ge-

fähig.

Die

dem

ged

bigen Worie, welche der Kaiser durch Sie mir übermitteln läßt, und durch die Gesühle der Freundschaft, die er nitr ausdrücken ließ, ditte ich Sie, sich zum Interpreten dersselben Gesühle zu machen. Es war mir immer erfreulich, sonstatieren zu können, mit welch spmpathischem Interese die deutsche Nation die Bestedungen meines Volks auf dem Wege der Entwickung und des Fortschrittes versolgt hat. Mit Bergnügen nehme ich heute die neue Versücherung dessen entgegen, mit dem Wunsche, daß die Beziehungen Bestelben, sich inwernehmens, die zwischen den beiden Ländern bestehen, sich inwernehmens, die zwischen den beiden Väse, isberzeugt zu sein, daß Sie in Ersüllung Ihrer Mission meiner Unterstühung gewiß sein können."

Albend-Musgabe, 1. Blatt.

Cürkei.

Der Generaloberst Frhr. v. d. Gols hat gestern abend Konstantinopel verlassen. Auf dem Bahnhof war eine Ehrendompagnie mit Musik aufgestellt. Die Anwesenden bereiteten dem scheidenden Resormator der türklischen Armee embusiastische Obationen.

Sellferich beim Sultau. Der Sultan empfing im Balafie von Dolmabagtiche in Gegenwart bes Finanzministers Gebeimrat Hellferich, bem er seine größte Befriedigung über ben Abschluß ber Anleihe aussprach.

Biidamerika.

Das Brogramm des neuen Präsidenten von Brasilien. Aus Anlas seines Amisantrities erließ der neue Präsident Her mes da Fonseca ein Manisest, worin er die Maßnahmen aufjählt, wodurch er den Fortschritt des Landes zu sichern gebenkt. Er sührt darin aus, er werde namentlich für die Debung der Ausschrit bedacht sein, die auswärtige und die Hinanzbolitik seiner Amtsvorgänger weiter der sollen und sich demithen, durch Bersärkung des Garantissonds zur Metallwährung zu gelangen. Er äußerte die Zuversicht, das Brasilien nach der Reorganisation der Armee ein militärisch startes Land sein werde.

Micristo.

Weitere Ausschreitungen. Zwei Reger erschoffen einen mexitanischen Farmer unweit von Austin (Texas). Ein Bolls, hause attackerte in Chihuahua (Mexiso) eine ameritanische Argienung läßt in allen Schulen eine Austomachung verlesen, welche das herzliche Einbernehmen zwischen den beiden Regierungen beiont. — 300 bewassnete Mexisaner überschritten den Rio Grande, um in Rod Springs die Lynchung Rodriguez zu rächen. Der Gouderneur ordnet Staatspolizei nach Rod Springs ab, wo sich schon 100 bewassnete Combons ansammelten. Mexisanische Meldungen hingegen bessagen, an der Grenze seit alles ruhig.

Suftidiffe und Aeroplane.

Brins Heinrich flog am Dienstagnachmittag allein auf einer Eulerflugmaschine bei sehr starkem Wind auf dem Darmstädter Truppensibungsplat. Der Flug vollzog sich in einer Höhe von 10 bis 15 Meter; es wurde eine Entfernung von vier Kilometer zurückgelegt, Start und Landung erfolgten glatt. Anwesend waren die offiziellen Zeitnehmer des Deutschen Luftschifferperkands.

Der Ballon "Saar" berfdwunben.

wb. Berlin, 17. November. Da der Ballon "Saar" bis gestern abend nicht gesinden wurde, werden die Nachsorichungen als vergeblich angeschen. Es ist nur mit der Hossinung zu rechnen, daß entweder der Ballon in wenig bewohnten Gegenden gelandet oder von einem Schiff ausgenommen worden ist. In der Nordsee herrschte erneut schweres Unwetter, wodurch die Schiffsahrt sehr behindert war. Auf Helgoland konnten die Schiffe die Reede nicht verlaffen, Die Arbeiten bei dem Safenneuban mußten zeitweilig eingestellt werden. Bis 8 Uhr abends ist kein Ballon aufgefunden worden, Die Torpedokooke waren die Norwegen,

Gine abiatifde Musftellung in Berlin,

Nach Mitteilungen von zuständiger Stelle besätigt es sich, daß für das kommende Jahr in Berlin eine große aviatische Ausstellung geplant ist. Die Ausstellung wird von dem Kaiserlichen Veroklub und dem Kaiserlichen Automobilklub veranstaltet und soll, wenn möglich, mit einer Automobils und Motordootanssiellung zusammengelegt werden.

Aus Stadt und Jand.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaben, 17. November.

Wiesbabener Sausfrauenbund.

Die am 14. Robember in bie "Bariburg" einberufene Mitglieberbersammlung bes "Biesbabener Sausfrauen-bundes" hatte fich eines guten Besuchs ju erfreuen. Rachbem bie erfte Borfitjenbe, Frau Brofeffor 28. Frefenius, bie Exidienenen begrußt und einen furgen Aberblid über Die Arbeit ber letten Monate gegeben batte, erteilte fie bas Bort herrn Raplan Dr. Sufner gu einem Bortrag über ben Sausdienfiausichuß und feine Tätigfeit. Derfelbe führte ungefahr folgendes aus: Die Dienfibotenbereine follen nicht Kampfesorganisationen fein, in welchen bie Mabchen gegen bie herrschaften aufgeheht ober letiere burchgehochelt werben, ober in welchen bie Mabchen ben Familien entfrembet werben, fonbern vielmehr Friedensvereine für bie Familien. Berben bie Biele ber Dienft botenbereine verwirklicht, fo liegt bies nicht nur im Intereffe ber Dienftboten, fonbern auch ber Sausfrauen. Das Dienstmaboben arbeitet im Saus, in Berbinbung mit ber Sausfran. Diefes in gewiffen Ginn familiare Berhaltnis muß berüchfichtigt werben bei allen Bestrebungen, Die auf eine Reform bes Dienfibotenwefens hinaustaufen. Es empfiehlt fich bestwegen, eine Einrichtung zu schaffen, bei welcher "Sausfranenbund" und Dienstbotenbereine zusammen-arbeiten; bas ift ber Sausbienftausschuß, bestehend aus Sausfrauen und Dienstboten. Referent ichlug einen Ausichus bor, ber fich zusammensest aus vier Mitgliedem bes "hausfrauenbundes", vier Mitgliedern ber Diensibotenbereine und brei Beiraten. Derselbe fann fich gegebenenfalls noch ergänzen. Es liegt in ber Nainr ber Sache, bag nur eine foliche Einrichtung ber gegenseitigen Berfianbigung und bem fogialen Frieden bienen tann, in ber beibe Teile bertreten find. Der Sausdienstausichuß hat u. a. Die Hufgabe, bie Intereffen ber Sausfrauen und Dienftboten bei ben staatlichen und stäbtischen Behörben gu vertreten und gur Befeitigung wirticaftlicher Miffianbe beigutragen. Dem Musichus ware weiterbin bie Aufgabe guguweifen, Grundfate auszuarbeiten, welche bas Berhältnis zwischen Gerrichaft und Dienftboten, entsprechend ben örtlichen Berfinlt-niffen, in einer beibe Teile befriedigenden Beife regeln, b. h. fowett hier iberhaupt eine Regelung erfolgen fann. Daburch tonnte manchem Konflift borgebeugt werben, welder aus ber jurgeit herrichenben Rechtsunficherbeit im Dienfiboteravefen entfteht. Durch folche Grundfabe foll nichts grunbstürzendes Reues geschaffen werden. Es foll blog bas, was in guten Dienftberhaltniffen bereits üblich ift, gur allgemeinen Regel gemacht werben. Ferner ware es wünfchenstvert, wenn bem Sausbienftausichus ein Bureau ale Muelunfies und Bentrafftelle für Dienfibotenverhaltniffe mit einer bezahlten Arbeitöfraft angegliebert werben tonnte. Das Anrufen und Gingreifen ber Boligel wurbe

baburch in sehr vielen Fällen überstäffig werben. — Rach einer kurzen Diskussion über den Bortrag wurden als Bediteterinnen des "Handsfranendundes" in den Hausdienstaussichuß gewählt: Fran d. Hahnenseld, Fräulein de la Erolg, Frau d. Bleut und Fräulein Feldmann. Die Bertreterinnen der katholischen Dienstdotendereine sind: Fräulein Eda Jansen und Kath. Kroenung, des edangelischen Dienstdotendereins: Fräulein Elize Erbroth und Kath. Frank. Als Beiräte wurden gewählt: Amisgerichtstat Lieber, Plarrer Merz und Kaplan Dr. Hüfner.

Donnerstag, 17. November 1910.

In bem zweiten Referat behandelte Amtsgerichtstat Lieber, Miglied bes preußischen Abgeordnetenhauses, mit großer Sacksenntnis bas neue Stellenvermitt-fungsgeseh. Er gab zunächt einen sehr interessanten historischen Aberblick über die Berhäldnisse, welche zum Er lag bes neuen Gefetes gefithrt haben, und iber bie Bor-beratungen, welche bemielben vorausgegangen finb. Die gewerblichen Stellenvermittlungen bedürfen ber Kongeffion, bie nur bann erfeilt werben foll, wenn ein wirfliches Bebittfnis bagu vorliegt. Diefelbe fann auch wieber entzogen werben, wenn bie Stellenvermittlung in einer Beife betrieben wirb, die ben gesetslichen Borichriften wiberfpricht. Die gewerblichen Bermittler find verpflichtet, in ihren Ranmen amtlich beglaubigte Gebührentarife auszuhängen, um fiberforberungen zu bermelben; fie haben bestimmte Bucher ju führen; ber Boligei sieht bas Recht zu, biefe jebergeit gu fontrollieren. Um die beimfiche Stellenverntittlung gu berbinbern, ift ber Bermittler verpflichtet, beutliche Firmenschilber angubringen. Unter gewiffen Borausfepungen bat er bie Gebühren wieber gurudgugablen. Giner befonbers icharfen Mufficht find Diejenigen unterworfen, bie Stellen ins Musland an weibliche Berfonen vermitteln. Mus leicht begreiflichen Grunden ift bem Bermittler auch ber Betrieb einer Gaft- und Schanftvirtichaft und mehrerer anberer Berufe berboten. Auch bie neuen gefehlichen Beftimmungen tonnen umgangen werben. Das befte Mittel jur Befantpfung ber Austwüchse auf Diefem Gebiet ift bie Forberung ber gemeimnitigen Stellennachweife, fei es ber bon charitativer, fei es ber von ftabtifcher Geite eingerichteien. Auch biefer lehrreiche Bortrag fand ben Beifall ber Berfammlung, bie bon ber Borfipenben mit Danlesworten an bie Rebner geschloffen wurde.

Erfibe Zeiten.

In neuerer Zeit mehren fich die Fälle, in benen hiefige Geschäftsleute, insbesondere Sotels und Reftaurants, imfolge widriger Erwerbsverhalmiffe in Bablungsichwierigfeiten und Ronfurs geraten, in auffälliger Beife. Raum ift bas Falliffement bes Balhalla-Etabliffemente und bes Balhalla-Restaurants belannt geworben, fo berlautet ichon wieber bon einem neuen Sall abuficher Art, bei bem es fich um ben "Ratsteller" handelt. Der langjährige Bachier, Berr herborn, bat eben einen biefigen Rechtsantvalt mit Musarbeitung eines Bergleichsborfchlags für feine Gläubiger beauftragt. Die Baffina betragen 135 000 Dt., bie Altiva 100 000 M. Unter ben Paffiven follen fich einzelne Poften bon gang bebeutenber Sohe befinden, unter ben Afriben ein Weinlager im Wert bon 50 000 MR. Falls es gelingt, einen Konfurs ju bermelben, glaubt man, bochftens 65 Brosent für bie Gläubiger erzielen gu tonnen. Anberenfalls bürfte die Dividende natürlich eine noch viel geringere werden. Die Bacht bes "Raistellers" läuft bis 31. Dezems ber 1911, die Bachifumme beträgt zurzeit 22 060 Der "Ratsteller" besteht feit mehr als 20 Jahren und war anfangs berart frequentiert, bag ber erfte Bachter haberlanb fich in gang furger Beit ein großes Bermogen barin gurücklegen tonnte. Freilich war auch die Pacht eine viel geringere und ber Reig ber Reuheit tam in erfter Linie in Betracht. Die Späteren Inhaber waren meift nur turge Beit im "Raisleller" idtig, und zwar mit mehr ober wents ger Glud. Der jehige Bachter galt als tuchtiger Wirt,

Sänger völlig zur zweiten Natur geworden: Herr Schmedes singt — wie andere sprechen. Den Geholt der poetischen Borlagen weiß der Sänger mit reicher Lebenöfille zu durchdringen, aber auch das Erschaute mit warmbeseelter Junigkeit dem Hörer zu übermitteln. Und bewundernöwert ist dabei, wie er die Stilarten der verschiedenen Kompositionen auseinsanderhält: er offenbart da eine ganz merkwürdige, farbenreiche Kunst des Ausdrucks und beweist, daß er nicht nur Sänger, sondern auch Maler und Poet sein sann.

Unmöglich, auf alle die gebotenen Liedergaben, die Herr Kapellmeister Afferni in sinnigster Beise am Kladier begleitete, einzeln einzugehen. Wie Herr Schmedes in seinem Bortrag der Schumannschen Gefange - trotbem bieje vielleicht feiner Individualität veniger zujagen - die holde Märchenpracht der Romantit por uns aufblühen ließ, jo berftand er auch ber mehr refleftierenden und bewußten Leidenschaft lichteit eines Sof. Brahms lebendigen Ausbrud zu leiben: "Rachtwandler" und "Auf bem See" — mögen hier als Gipfelpunkte angemerkt fein, Gleiche Bortragefunft in Griege nordisch ausgeprägter, warmbergiger Empfindungesphäre und in Hugo Wolfs ienstider Gefühlswelt. Als Neuestes brachte Herr Schwebes eine Angahl "Hafis-Lieder" von dem Wiener Komponisten Theodor Streicher. Die sebenbejahende Sinrlidfeit und ber feine Sumor Diefer Daumerichen Boefien hofen in der Romposition ihren entsprechenden musikalischer Niederschlag gefunden: das Gefühl für die wechselreiche Akwandlung der Stimmungen, für die gariesten Swischenstusen der Empfindung ist überall lebendig: die melodische Linie ift über dem reichen barmonifchen Ausbau nicht gang außer acht gelaffen, wenn auch nach mobernem Bringip mehr nur auf Grund einer kunstreiden, oft fast gekünstelten Worts-Deklamation, "Ich habe mich bem Seil entschworen" (von fern an "Neislas Gesang" anklingend), "Jern sei die Rof" (ein wahrer Brufftein für Meisterfinger) und bas filmmungsvolle "Wenn bereinft" — binterließen mohl ben bedeutenbsten Einbrud. Den Liebern, welche ber Komponist personlich am Klovier begleitete, wurde herr Schmedes ein beredter Berfunder,

Die gesamten Borträge des Sängers und der Beifall des Aublikums ftanden den ganzen Abend über in schönster Wechselwirkung: hier wie da eine warme Serzlichkeit.

O. D.

Am Mittwoch, als am Buß- und Bettag, fand altem Brauch gemäß ein Sinfonie-Konzert des Königlichen Theater-Orazesters mit ernstem Programm statt. Und wer predigte uns in der Musit einen heiligeren Ernst als Ludwig dan Beethoden? Seinen Werfen war das Programm ausichließlich gewidmet: es bedeutete zugleich eine Art Zemenarseier, sosen die Kompositionen sast sämtlich aus dem ersten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderis stammen: der Zeit, da Beethoden auf der Söhe seiner Schöpferkraft und seines Aubmes stand, überreich strömte ihm die Musik aus der Seele. Das Rondo des "E-Dur-Klavierkonzeris" ward in übermistiger Sorg-losigkeit erst einen Tag vor der ersten Aufführung (Beethoden spielie es damals seldst) niedergeschrieden und dem Kopisten zugesiellt! In Wien hatte der Tondickter freilich auch noch mit viel Reid und Understand zu lämpsen: von der ersten Aufführung des herrlichen "Es-Tur-Klavierkonzeris" ichried unser Kreiheitsdickter Theodor Körner 1809 in einem Brief aus Wien: "ein neues Klavierkonzert von Beethoven siel durch." Richt mehr und nicht weniger.

Auch von der "Coriolan-Duvertüre" wollte man seinerzeit nicht viel wissen. Gestern machte sie den willsemmenen Beginn des genuhreichen Konzeris. "Collins Trauerspiel" — jeht verschossen — mag sür Beethoven wohl den äußeren Anlah zur Komposition gegeben haben; doch war ihm auch Shakelpeares "Coriolan" sehr wohl kekannt: "Nom — oder ich" — so ioni es aus dem lapidaren Eingangsmotiv entgegen. Aber in lehter Instanz ist der tragsische Held, der sich hier in der Musik in seiner ganzen männlich-kühnen Schrosseit und zugleich liebevollen Milbe so charakteristisch ausprägt, gewiß kein anderer als Beethoven selbst: Beethoven, dem die Musik "Feuer aus dem Geiste" schugt — Die zweite, gestern gehörte Ouverstiere: "König Stephon" — ist verhälknismäßig eine koder in der Kansention" bes gestern gehörte Frössen des

Theaters in Peith und hatte das Feitspiel von Kotebue "Ungarns erster Wohltäter" einzuletten. Genial im Entwurf, charaftervoll im einzelnen — gehört sie zu Beethovens glänzendsten "Gelegenheitskompositionen". Beide Overtüren wie auch die den Schluß des Konzerts bildende, allbefaunte F. Dur-Sinsonie wurden vom Siönigl. Eheater "Orchester mit großer Präsision und unbedingter Singabe gespielt. Herr Professor Wan nigt aedt dirigierte mit jugendlicher Regsioners

Doch frat Herr Mannstaedt an diesem Abend auch als Solist auf und spielte die beiden schon genannten — von Herrn Roth er jehr aufmerksam dirigiers ten - Rlavierkongerte, Golche Meisterwerke forberteit solchen Meisterspieler! Namentlich bas 1. Kongert (C. Dur) lieg Berr Mannftaebt in borgiiglicher Beinheit und Durchsichtigkeit bor uns erfteben: man fennt ja feine noble und gediegene Urt; diefe friftallflare Tednut; Diefe ichlichte Großbeit in der Auffaffung des flassischen Stile. Gein Bortrag folgt ba ftete nur den Boridriften ber befannten Gidesformel "Richts gu verschweigen und nichts hinzuzusehen". So auch im Vortrag des "Es-Dur-Konzerts", wo denn das virtuose Element seines Spiels sich ja noch reicher betätigen fonnte. Und wenn moderne Klavier-Titanen bier vielleicht noch mehr Glang und Pathos auflodern laffen, to berfehlte doch auch die edle Besonnenheit und wohlfnende Objektivitat bon Beren Mannftaedts Bortrag niegends ihr Biel. Der allbeliebte Rünftler, beifen geiftige und forperliche Glaftigitat geftern wieder alls gemeine Bewunderung erregte, wurde bom Bublifum in enthufiaftifcher Weife gefeiert. O. D.

Aus Kunft und Jeben.

Aber in letier Instanz ist der tragische Held, der sich der isch bier in ber Musik in seiner ganzen männlich-kühnen Schrossbeit und zugleich liebevollen Milde so charafteristisch ausprägt, gewiß kein anderer als Beethoven selbst: Beethoven, dem die Musik "Feuer aus dem Geiste" schlug! — Die zweite, gestern gehörte Duvertiere: "König Stephan" — ist verhältnismäßig eins sind über die Redekunst Prosesson und des Interessanten über Aus der Aula der höheren Täckterschule batte sich wieder ein zahlreiches Ausstrag des Jeht hier ansätzen Bortrag des jeht hier ansätzen Bilbhaners Anton Köper versügt nicht über die Redekunst Prosesson und der Konzeption: sie galt der Eröffnung des

beimoch aber fomnte er seinen Standpunft nicht behaupten, die lehten Jahre schon waren ihm nicht günstig und der Ertrag des Geschäfts ging mehr und mehr zurich. Jedenfalls wird die Kunde von den ernstlichen Schwierigkeiten, in denen er sich besindet viele unserer Leser überraschen.

In ber Angelegenheit Gebriider Scharhag, bisher Etabliffement "Balballa", findet beute 81/4 Uhr eine Gläubigerversammlung im "Sotel Romenhof" in ber Rird-gaffe ftatt, in ber Bericht erftatiet werden foll barüber: 1. Ob bolle Rfarbeit herricht über bie Huseinanderjegung gwijchen Dennhaufen und Wiesbaden, insbesondere barüber, ob aus ber Weichaftsführung Dennhaufen noch Betrage, bezw. Werte an bie "Balballa" gefdulbet werben. 2. Goll Bericht erftatiet werben über Die Berwendung ber Einnahmen ab 1. Juli b. 3. Es ift bringend notwendig, baß fauttliche Glanbiger fich entweber perfonlich einfinden ober burch einen Bewollmachtigten vertreten laffen. Goviel bie Gläubigerkommiffion bis jest fesistellen tounte, haben Unregelmäßigfeiten nicht ftattgefunden und ift ber Bufammenbruch lediglich baburch erfolgt, bag die Bacht eine gu hohe war. Sat fich boch in ber "Balballa" ein altes Bilangbuch bes Gigentumers Schlink vorgefunden, wonach berfelbe in einem Jahr eine Unterbilang von 47 000 Dt. ergielte, mabrent er ben Gebrübern Scharhag angegeben haben foll, bag fie felbit bei ber hoben Bacht bon 50 000 DR. noch einen Ruben von 25 000 DR. erzielen fonnten. Es haben auch bie Gebrüber Scharhag icon im Mai 1909 wegen Unrentabilität und insbefondere wegen Rudgang bes Stonjums in ben oberen Lofalitaten auf eine Bachtermäßigung geflagt, wurben aber in zwei Inftangen abgewiefen. Anftatt aber bamals ihre Sauptglaubiger ju Rat gu gieben, haben biefelben bie bobe Diete bis gunt Juli b. 3. weiterbezahlt, fie batten ja ben Rredit ifrer Lieferanten in weitgebenbftem Dage gur Berfügung. Die biefige Gefchaftewelt follte aus berartigen Bortommniffen die Lehre gieben, bei Rreditgabe in Bufunft vorsichtiger gu fein und gu berlangen, bag Reftaurants, bie ja ibre Speifen und Getrante gegen bare Bablung verlaufen, einen Rredit bon nicht langer als einem Monat in Anspruch nehmen. Satten im Fall "Balballa" bie Glänbiger im erften Jahr ftreng auf biefe Bedingung gehalten, bann toaren Die Gebrüber Scharhag icon bor 2 Jahren gu ber Ginficht gefommen, daß fie bie hobe Bacht von 50 000 DR. nicht erschwingen fonnten, und hatten vielleicht bamals ichon bie jum Ginftampfen be-ftimmten alten Bilangbucher bes herrn Schlint borgelegt, woraus ersichtlich war, daß biefer gu einer Beit, wo er mur etwa 30 000 M. Sppothefenginfen aufzubringen batte, mit einer Unterbilang von 47 000 Di, abgeschloffen bat. Da nun einige Gläubiger Pfanbungen vorgenommen haben ju einer Beit, ale bie Gebrüber Scharhag ihre Bahlungen ichon teilweise eingestellt hatten, fo liegt es im Intereffe ber Befamiglaubiger, bag entweber biefe Bfanbglaubiger ibr Bianbrecht aufgeben und bem geplanten Arrangement gufitmmen, wonach bon britter Geite 40 Prozent geboten werben, ober, wenn bie Pfanbobjefte nicht freigegeben werben, bag bas Konfursverfahren eingeleitet werbe, in wel-chem Sall bie Pfandobjefte unbedingt freigegeben werben muffen, weil bie Bfandung icon gur Belt ber Bablungs. einstellung erfolgt ift. Da aber ein Ronturs mehrere taufeno Part Unfogien verurfachen und im Ronfurefall wohl bie Bilje bon anderer Geite ausfallen wurde, fo liegt es im Intereffe familicher Glänbiger, beute abend fich entweber perfonlich an ber Berfannnlung zu beteiligen ober fich rechtsgültig vertreten gu laffen.

Dringend notwendig ist es auf alle Fälle, daß die Geschäftswelt sich endlich einmal grindlich freimacht von dem undeilvollen Borgibstem, dem gerade im Lauf der letien Jahre schon so große Obser gedracht werden mußten, und daß, besteht es fort, schließlich noch zum Ruin weiterer zahlreicher Existenzen sühren mußt. Besonders im Gotel und Resiantantgewerde herrschen in dieser Beziehung die allerbedenklichsten Zustände. Man kann eskann glauben, daß in einzelnen Fällen Forderungen die zu 10 000 und 20 000 M., wenn nicht niehr, namentlich bei

Metgern, Bädern, Geflügelhändlern, Weinlieseranten uswauflausen, ohne daß sichere Unterlagen für diese ungeheuren Kredite bestehen. Durch eine solch leichtsertige Kreditgewährung und die damit zusammenhängende Unsicherheit eines großen Teils des Geschässsedens leidet der gute Kusunserte dabt, und es sollten daher endlich die deteiligten Kreise dazu kommen, durch ein gemeinsame Edukationen Justalien Auführenden zu treffen, welche diesen unhaltwaren Zuständen Einhalt gedieten. Dazu gehört natürlich vor allem auch, daß die verderbliche Konsurrenzsucht der Seite geschöben und die Solidarität der betreffenden Erwerbsstände mit Ausrichtigkeit proklamiert und durchgessührt wird.

Berfonal-Radriditen. Unfer städtischer Kapellmeister Serr Ugo Affern i ist als Gastvirgent nach München berufen und wird baselbit im Lause der nächten Woche das 3. große Sinfonie-Konzert des "Münchener Tonfünster-Orchesters" leiten. Die Kurdriettion dat Gerrn Affern in bereitwilliger Weise den nätigen Urlaub erteilt. Der Künstler wird in München auf besonderen Bunsch des Konzertsomitees Werfe von Kich, Straus und Tschaftowski dirtugeren.

— Jusich-Bersonalien. Die Rechtsfandibaten Lewin aus Biebrich und Rommet aus Wiedbalden haben die erste inriktische Staatsprüfung bestanden, sind zu Referendaren ernammt und als solche den Amtsgerichten zu Beben reip. Riederslahistein zur Beschäftigung zugewiesen worden. — Der Afftwar Eich nier von dier ist an das Amtsgericht in Sibile, der Afftwar Röt der dit von dier an das Amtsgericht in Söcht versetzt. — Der Justizanwarter Schüb den der hat die Gerichtssichreiberprüfung bestanden und ist zum Altwar ernamnt.

Druffung venanden und ist zum Altiac ernannt.

— Rurgäste. Es sind dier eingetroffen: Egon Freiherr von Bottlen berg - Schirp mit Frau Gemablin aus Berlin, Leutnant Freiherr v. Bottlen berg aus Danzig. Leutnant Baron v. Bof e aus Saarburg im "Wiesbadener Sof", Generalseutnant v. Sove und Gemahlin von Schleft Ancheim, Baron und Baronin v. Bed - Früs aus Stockolm, Carl Annes-lev aus London, Lord Aaiboon nell aus London, Baron D. v. Sobn aus Kurland im "Sotel Rose".

— Frauerleiern In Missischer gestellte wurde

Tranerfeiern. In ichlichter, einfacher Beife murbe gestern mittag Biesbabens altefte Einwohnerin, Die am Sonntag verstorbene Grafin Bertha Renferlingt, gu Grabe getragen. Das anhaltenbe regnerifche Better mar wohl bie Beranlaffung, bag nur eine beschränfte Angahl ber fich fonft bei folden und abulichen Gelegenheiten einftellenben Rengierigen ju feben waren. Und auch biefe wenigen bürften faum auf ihre Roften gefommen fein, benn außer bem einsachen ichwargen Gichenjarg, ben nicht einmal übermäßig viel Rrange bebedten, war nicht viel gu feben. Much bie Bahl ber Bagen, Die bem Garg ber Entschlafenen folgten, war nur beichtanft. Um fo reichhaltiger war bas Arrangement im Trauerhaus Erathftrage 15 felbit. Das Borial und bie Treppen waren mit Palmen und Lorbeerbaumen gefchmudt. Das Sterbezimmer, in bem bie Leiche aufgebahrt war, bilbete ein Blumenmeer. Bei ber Trauerfeier hielt Pfarrer Gdiffler, nachbem Chormitglieder bes Königl. Theaters "Wenn ich einmal nut scheiben" gefungen hatten, Die Gebächmisrebe. Unter ben Trauergaften waren außer ben nachften Bermanbten ber Berftorbenen gu bemerfen: Die Pringeffin ju Schaumburg-Lippe, Graf und Grafin Merenberg, Oberburgermeifter Dr. b. 3beff, Boligeiprafibent b. Schend, Landiagsabgeordneter Rommerzienrat Bariling, Oberft v. Conta und ber langjahrige Sausargt ber Berftorbenen, Geh. Sanitaterat Dr. Bempel, Muger bem Telegramm bes Raifers an ben Generalintenbanten Brafen v. Sulfen-Safeler, bas wir fcon erwähnten, waren noch gablreiche Beileibstelegramme bon namhaften Berfonlichfeiten eingelaufen. Die Beifegung ber berftorbenen Grafin erfolgte auf bem Rorbfriebhof. - Um Dienstagnachmittag wurde ber Großh. Lugemburgifche hofrat Otto Riebaus, ber am Samstag gestorben war, auf bem Sommenberger Friedhof beigesett. Das Großherzogspaar von Baben, die Regentin bon Luxemburg fowie bie Großherzogin-Mutter bon Luremburg hatten prachtvolle Rrang-ipenben gefandt und fich bei ber Trauerfeier bertreten laffen.

— Mondsinsternis. Der Bußtag war recht trübe und gegen Abend regnerisch, so daß bas freundliche Wiesbaden einen zum Tag passenden Eindruck machte. So war für die

Racht faum gu hoffen, daß ber himmel fich aufhellen wurbe. Und bennoch follte er ber Beobachtung bes intereffanten Borgangs günftig fein. Als wir ihn faben, war ber Mond blutigrot beschattet und mir eine fleine Gichel noch beffblintenb. Die großen Ringgebirge erschienen ichwarg. Scheibe bes Monds felbit war ganglich glanglos und trat beutlich als runbe bide Rugel im Ather bervor. Gegen 2 Uhr batte bie Finfternis ihren Sobepuntt erreicht und Die Sichel nahm langfant gu. Der himmel war gang flar, und fo gaben bie Sternbifber um ben Mond berum eine prachtvolle Anficht, 1/2 Grab nordlich vom Mond bie Blejaben im Stier, Diefem gegeniber ber hellglangenbe Orion, beffen Jatobefiab und großen Gierne, Die rotliche Betagenze und ber weiße Rigel noch einmal fo bell leuch. teten im Begenfat ju bem bufter berhullten Monb. (Es war wohl wert, bag man einige Stunden ber Racht biefem feltenen Simmelsereignis opferte, bas nun in ben nachften Jahren für une nicht wieberfehrt.

Mbend Musgabe, 1. Blatt.

- Mus ber Sanbelstammer. Der Sanbelstammer Biesbaben war ans bem Rreife ber Bahlberechtigten ber Bunich nach einer gesetlichen Bestimmung befamt gegeben worben, wonach jebe Firma, beren Inhaber einen anberen Ramen trägt als ben Ramen ber Firma, ber-Inhaber einen pflichtet fein foll, auch die Ramen ber Juhaber auf allen Drudfachen, Breisliften, Briefen und Firmenichilbern gu führen. Da eine berartige Borichrift eine vollständige Um anderung bes bisberigen Firmenrechts in fich fchliegen wurde, fo fab bie Sanbelstammer bon einer weiteren Berfolgung biefer Buniche ab. - 3m Anichluß an eine Gingabe ber Sanbelstammer wurde bem herrn Minifter fit Sandel und Gewerbe mitgeteilt, bag bie bisher por Deutschland nach ber Schweis eingeführten Ratun weine und berbefferten Beine, wenn fie ale Beine belle riert wurden, ale Raturweine für ben billigen Bollfat vergollt wurden. Immerbin befteht die Glefahr, bag fitr bie beutiche Ginfuhr nach ber Goweis auf Grund ber neuen Bunbestatsberordnung bon ichweigerifcher Geite in Berbindung mit anderen Berordnungen bie angegebenen Remigeichnungen für bie beutichen Beine geforbert werben tonnien. Für berartig beflarierte beutiche Beine fame bam aber ber hobere fcmeigerifche Boffat für Runfmeine in Anfat. Die Sanbelstammer Biesbaden erfuchte Den herrn Minifter, jur Abwendung einer folden Auslegung bie entiprechenben Schritte gu tun. - Der Sanbelstammer Biesbaben waren Bunfche wegen ber Befiellung einiger Rriminalbeamter als Siffsbeamte ber Staatsanwaltichaft befannt gegeben worben. Die bon ber Sanbels tammer angestellten Erhebungen ergaben, bas in Breugen nur höhere Bolizeibeamte bis jum Kriminalfommiffar afs Silfsbeamte bes Staatsanwalts bestellt werben, wahrend in Gadfen und Babern auch Unterbeamte gugelaffen find als Gilfsbeamte. Da für Breugen eine Anberung ber beftebenben Bestimmungen nicht ju erwarten ift, fab bie Sanbelstammer bon einer weiteren Berfolgung Buniche ab.

Radflange jum Barenbefuch. Gin Berichterftan fcreibt uns: Der Bar bat feiner Compagerin, ber Groß herzogin bon Seffen, jum Dant für bie bewiefene Gaft. freundschaft in Friedberg und Wolfsgarten ein Berlentollier gefchentt, beffen Wert bon Cachverfiandigen auf Bon bem iconen 400 000 M. angegeben wirb. -Samilienleben bes Baren bort man bon Gingeweihten mancherlei Intereffantes. Der Bar ift ichier un-erschöpflich in Aufmerffamteiten feiner Gattin gegenfiber. und eine feiner Sauptforgen war in Bolfegarien ftets, ben Rinbern eine Freude ju machen. Er führte fie in ben Franffurier Boologifchen Garten, er laufte ihnen faft taglid anbere Spielzeuge, er ließ fie Automobilfabrten nach Be-lieben machen. Und oft foll er ben Großbergen gefragt haben: "Bie mache ich nur heute meinen Rinbern wieber eine Freude?" Schlieflich fam er auf ben Gebanten, einen Rinematographen für fie gu erwerben, ber faft täglich in Funftion gefeht murbe. Gang entgudt maren die Rinder bon ben iconen heffischen Balbern und bem Bart in

gelefen haben. Ich hatte mehr perfonliche Stellung gu Robin und feinen Berfen erwartet. Richt die philosophischpfnchologifche Seite feiner Schöpfungen bemubte fich berr Roper gu beleuchten - benn Robin bat felbit gejagt, bag er ein Sobr und mehr über eine einzige feiner Glulpturen gu reben hatte -, vielmehr mar es bie Schaffensweise bes Meisters, über welche er fprach. Robin umfreist beständig ben Marmorblod mabrend er arbeitet, und fo gewinnen feine Rorper Leben, gleichsam bon innen beraus, mabrend andere Bilbbauer ibre Figuren Stud für Stud bearbeiten, bie bann aus biefem Grunde oft annuten wie ein rundlaufenbes Relief und von allen Seiten flachwirfen. Gine Reihe guter Lichibilber unterftutte ben Bortragenben. Rur bon bem Momument für Balgac, diefem vielgeschmabten Wert, bon ber "Société des gents de lettres" 1895 beftellt und bann mit ber Begrundung abgelehnt, bag es unabnlich fei, tonnte man fich teine rechte Borfiellung machen. Die Photographie war fo undeutlich, daß die Figur wie ein Schneemann ausfah ober mich wie ein Mann im Bademantel. Es fehlte bie raumliche Tiefe, um bas Wert in feiner wuchtigen Große wirfen gu laffen. Dann folgten Berte aus feiner reifften Beit, bann wieber eine Cfulptur aus feiner Jugend, fein fuftematifches Deuten im Berbegang bes Deifters, vielmehr ein unftetes Sin und Ber. Bieber überrafchte "Le penseur", ber "mit den Musteln denkti", besien Zebenspiten fich sogar durch die Anstrengung bes Denkens zusammenkrampfen, durch die Kühnheit der Idee und der Aussührung. Auch Der erfte Gebante", Diefer ichlante geschmeibige Jünglings, leib, ber aufwachend bie Glieber rect und ber fo vorzüglich mobelitert ift, bag man Robin feinerzeit beidulbigte, er habe einen Mbguß an einem lebenben Dobell borgenommen, fehlte nicht. Gine berrliche Eruppe folgte ber anderen, Immer ift es ber nadte menichliche Leib, bas wechselvolle Spiel ber Dusteln und Glieber, bie ben Meifter jum Schaffen reigen. herr Roper batte jum Ochlug ein hubiches Bort. Robin fei ein Gucher, erft feit 12 Jahren auf ber hone bes Rubme, erft feit 20 Jahren in ber Offentlichfeit, benn 20 Sahre brachte er ju in unermiblichem fiillen Schaffen, ebe er an die Offenilidfeit trat. Und wogu ber Meifier 203abre brauchte fich felbft gut finden und gu berfieben, bas fonnen wir und nicht in furger Beit aneignen. Soffentlich ift ce herrn Roper boch gelungen, ein wenig Berfianbnis für Robin an erwirten. Er gab fich alle Mube bagu. B. F.

* Kurhaus. Das gestern stattgefundene Bolls-finfonie-Konzert hatte ein ziemlich zahlreiches Bublifum angelodt. Tichaitowethe "Symphonic Pathelique", bom Rurordefter unter herrn Affernis temperamentvoller Direttion febr preismurbig gefpielt, murbe mit lebhaftem Intereffe und reichem Beifall aufgenommen. In gleicher Beife gunbete Beethovens 3. Leonoren-Ouverfüre. herr S. 3rmer erfreute burd ben Bortrag ber Spobrichen Befangefgene" - in Form eines Biolintongerte hier feit lange nicht mehr gebort worben war. Bon einigen tonalen Schwanfungen abgrieben, barf ber Biebergabe nur Lob gezollt werben. Durch feinen weichen und wenn nicht fehr ausgiebigen, boch fehr sympathischen Ton, ben berftanbig nuancierten Borirag und bie forgfame Feile ber Trobnit wußte herr Irmer für bas liebenswürdige Bert afffeitigen Anteil ju weden. Das Bublifum zeichnete ben Rünftler febr freundlich aus.

* Ronzerfe. Bie alljährlich am Buftag, fo beranftalteten auch gestern bie beiben evangelischen Rirchenchore je ein geiftliches Kongert: ber Ringfirchenchor in ber Ringfirche, bet evangelische Rirchengesangverein in ber Marti-Der Ringfirdendor bat in berrn Infpeffer Elaas einen eifrig ftrebenben, mit ber Chorleitung mobl vertrauten Dirigenten. Die geftrigen Darbietungen waren namenilich in bynamischer Begiehung mit flug wägenber Sand vorbereitet, zeichneten fich auch durch vernünftige Atemtechnit und Phrafierung aus. Auch in bezug auf Die Intonation wurde, einige Unfauberfeiten abgerechnet, burchweg Gutes geboten. Das Programm wies Chore von A. Beder, Reinthaler, Pfannichmibt und jum Schluß eine Choral-Motette für gemifchten Chor und Golo mit Orgelbegleitung von Mar Rirdbach auf. Der junge Romponift beweift in feinem Bert, bag er mit ber Form biefer Rompolitionsgattung wohl perirout ift, auch fasiechnisch viel gelernt bat. Gin gewiffer Mangel an Stileinheit, Ungelenfigfeiten in ber Stimmführung und unnötig auftretende harten laffen bie Romposition aber noch nicht als völlig gereist erscheinen. Bur Mitwirfung waren herr Konzertfänger Troitich und bas Streichquartett ber herren Gaboun, Schotte, Beber und hertel ge-women worben. herr Troitid fang außer bem Bariton-Solo in ber Choral-Motette eine Arie aus "Camfon" bon Sandel und "Allerfeelen" von Schubert und erwies fich ba-

burch als Ganger bon guten ftimmlichen und mufitalifden Qualitaten. Die Streichquartettvereinigung erfreute Die Buborer burch bas Largo von Sabbn und bie Opharenmufif bon Rubinftein. herr Ochaus fpielte ale Gin leitung zwei Orgelfompositionen von Rarg-Glert und G. 2 Lange. Das Rongert war gut besucht. - Auch in ber Martifirde hatte fich eine große Angahl andachti laufchenber Buborer eingefunden. Berr Beterfen et öffnete bas Rongert mit bem mit birtucfem Schwung gefpielten Agitato aus ber D-Moll-Conate bon Rheinberger und bot damit die mufitalifch einwandfreiefte Leiftung Des Moembs. Der Gbangelijde britchengejangbeein unter ber eneigifchen Leitung bes herrn Soffeing brachte bas Oratorium "Jubas Ifcharioth" von Rubnic jur Aufführung. Das Bert ift für weniger anspruchsbolle Rirchenchore berechnet und bletet namenilich in ben Chorfaten bantbare Aufgaben. Der Chor bielt fich im angemeinen recht brab, mußte fid) aber entichieben einer noch befferen Aussprache befleißigen. Die geftrigen Intonations fdwankungen find wohl nur als gufallige angufeben. Die Soliften: Berr Sanidmann (Bejus), herr Butichel (3ubas) und Grl. Schlichter (Regitative) bentuhten fic nad Rraften, ihren Aufgaben gerecht zu werben.

* Tolftois Weltmidigfeit. Die Rachrichten über ben Cefundheitszustand Tolfiois find febr bemruhigend. Er liegt in hobem Fieber und ift zeitweilig befinnungs Los. Bei ihm bleibt feine Tochter Alexanbra, wahrend Matowitto abreift, ba bie Familie Tolftois ibn beichulbigt, Die Berwürfniffe und bie Abreife beranlagt gu baben. Die Familie erflart, auf bie Emichliegungen bes Grafen niche Ginfluß nehmen gu wollen. Die Grafin reift nach Mostan: fie hat feit funf Tagen feine Speise zu fich genommen und brobt, hungers zu fterben. Die Krantheit Tolftois wurde bon ben Argien endgültig als Lungenentgunbung feftgeftent: ber Buftand bes Rranten ift febr ernft; boch nicht boffmunge los. Sente früh war die Temperatur 37 Grad. Das Gefamtbefinden Tolftois ift beffer, in ber rechten gunge tit eine Lofung eingetreten. Der Blutauswurf ift verichwunden Tolftoi unterwirft fich gebulbig ber Behandlung. Bei bem Rranten balt fich fein Freund Ticherttow befianbig auf Die eingetroffene Gemablin Tolitois murbe nicht borge-

Boffsgarten, wo fie fich ungeniert tummeln und ergeben burften. Gefahr war ja feine vorhanden. — Der Bar ift ein großer Freund gemmastischer Abungen. Er macht fie täglich und regelmäßig, und fo tommt es, bag er iber eine Rustellraft berfügt, die man ibm nicht fo ohne weiteres jutraut. Rach Tifch liebt ber Bar besonders biefe abungen. Und fo ift es nicht weiter verwunderlich, dag in einem Franffurter Sotel nach bem Frühftild Bar und Großbergog ein Wettstemmen mit Stublen machten gur großen Beluftigung ber übrigen Familienangehörigen. Schlieglich blieb ber Bar Steger. Gin Beweis bafür, bag fich ber Bar feineswegs in der triften Stimmung b.findet, Die ihm fiets angebichtet wirb. - Bemertenswert ift, bag viele jubifche Birmen mit Lieferungen und Auftragen für ben Baren betraut wurden, womit bem Gerücht, bag er ein großer Unitfemit fei, wohl bie Gpipe abgebrochen ift. Biel tommentiert wurde die Unterhaltung bes Baren mit einem jubiiden Geichäfteinhaber aus Frantfurt, ber ben Beberricher affer Reugen als liebenswürdigen und freundlichen Mann follbert. (Die rigorofe und oft graufame Behandlung ber Fraeliten in Rugland, insbesondere auch burch bie Staatsbeborben, ficht bamit allerbings in einem unerflarlichen Wiberspruch. D. Reb.) — Man ergablt fich, bag ber Bar 11/2 Million Mart mabrend seines Aufenthalts in Ariebberg und Bolisgarien allein für Gefchente und Gtijtungen aufgewendet habe.

Nr. 536.

The.

3020 onto

ben-

trat

gen

bie

cine Die

ande

liche

058

efem.

ften

mer

eben

inen ber.

allen

115

c gen

- Put

bill 11.15

Mak

t blt

cuen

enten

rben

bann

le fin

gung

remer

riger

Ban

beld uğen c off

renb

o ble

FOR

Gaft-

Tlen-

auf

onen

inge-

liber,

, ben

Ralle

230 fragt

teber

einen

ch in

index

ni T

ifchen

aren

(Still

ädtia

off the 在一路中 erger

50G E

Der -

eina

pindu

allade

Chor-

alige-

tions

Die

n fich

-ck ben

GET g d.

brend Ibigt,

nicht

Sfau;

und

ourbe ftelit; ings. Se ift

nben,

bem auf. orgres — Refruten - Bereidigung, Morgen Freitag, bor-mittags 10 Uhr, wird in ber Haupfinagoge am Michels-berg burch ben herrn Stadt- und Bezirksrabbiner bie Borberettung ber ifraelitischen Refruten für die Ablegung bes Fahneneibes flattfinben.

— Kransenträgersursus. Der in ber Wishelms-Heil-anstalt statigehabte Kransenträgersursus, an welchem im ganzen etwa 30 Füstliere ber beiden hier in Garnison ftebenben Bataiffone ber 80er teilnahmen, ift beenbet. Am bergangenen Samstag fanb ble Borftellung ber Rurfiften bor bent Stabeargt flatt, wahrend morgen bormittag ber Regimentskommandeur fich bon ben Leistungen ber Mann-ichaften überzeugen wird. Im Kriege werden die Leute um Kranfenträgerdienste mit herangezogen.

Der Bug nach Maing, ber fonft am Bug- und Betlag pon Biesbaben aus in größerer Maffe fiblich war, ift beamal binter ber fruberen Starte weit gurudgeblieben, Der Abfat bon Fahrfarten nach Maing bei ber Gifenbahn und ber Berfehr bortbin auf ber Strafenbahn waren bei beitem ichwächer als bisher an ben Buftagen. Es mogen bagu bie "ichliechten Beiten" beitragen, boch wird auch ber Umfland bagugurechnen fein, daß viele ben Ausflug "über bie Bach" für überfliffig halten und lieber "im Lanb"

Dieiben.

2Balhalla-Restaurant. Mit ber Führung bes Bal-halla-Restaurants ift feit 15. b. M. herr Otto Beib-mann, ber befannte Besither bes "Sotels National" in ber Tourusftraße, betraut, herr Beidmann, ein tüchtiger Rüchemmeifter und Wirt, hofft, für bas beliebte Ctabliffenent balb wieber bolle Saufer gu erzielen.

_ gebensbilber aus ber Tierwelt. In ber Buchand fung Beinrich Romer, Langgaffe 48, find gurgeit ftart vergröberte Photographien bon Tieren Freier Bilbbabn gu befichtigen. Die Bilber ftellen bas beutiche Grofwild, ben Gbelbirich, ben Eld, ben Damhirsch, ben Steinsbot bar; ber feltene und so vorsichtige Nasgeier, die heimliche Waldohreule, ber flüchtige Hafe und noch diel anderes Wild ist im Lichtbild sesigehalten und ihr berborgenes Leben wird urfundtren wiedergegeben.

29folvergiftung. Gin 28jähriger verhefrateter Schneidergehilfe versuchte fich gestern nachmittag in feiner Bohnung in ber Binkeler Strafe mit Lysol zu vergiften. Er murbe jeboch noch rechtzeitig aufgefunden und bon ber Sanitatewache nach bem ftabtifchen Rrantenhaufe berbracht. Gein Befinden gibt gu Beforgniffen feinerlei Inlag mehr. Die Urfache bes Gelbstmorbverfuchs foll in Samiliengwiftigfeiten gu fuchen fein.

. Gin fdmerer Bauunfall ereignete fich beute bormittag gegen 10 Uhr an bem Reubau Ede Steingaffe und Roberstraße. Der 34 Jahre alte Weifbinder Seinrich Oppermann, ber bort mit Anftreichearbeiten beschäftigt bar und auf einer Fenfterbant im erften Stod ftanb, ftirgte son bort ab und blieb befinnungslog im Erogeichoft Hegen. Dit fcmeren inneren Berlemungen murbe er bon ber Canitatswache nach bem flabtifchen Grantenhause berbracht.

- Gin eigenartiger Unfall paffierte geftern in Biebrich, wo jemand einer Flasche eingefochter Früchte ben Sals abidlagen wollte. Die Flasche explodierie und bie Glas-wlitter brangen bem Manne ins Gesicht, so bag er fich giemlich erhebliche Berletungen jugog und eine hiefige Augen-Umit auffuchen mußte.

Schuttiju-Schurfa, ber Bigenner. In ben letten Lagen übergab ein Mainger Pferbebandler einem Bigenner, nenount Schuttju-Schurfa, ein Pferd mit bem Auftrag, es gu feinem Dienftherrn, bem Pferbehandler Cattler, nach Offenbach a. M. ju berbringen. Da ber Zigenner bis jest bort nicht eingetroffen ift, wirb bermutet, bag er bas Pferd beräufert bat. Das Pferb ift ein fcmarger Ballach, 1,80 Meter boch, furg fupiert, bat borne weiße Geffel und einen Bert bon 600 Dt. Der Zigeuner ift 20 Jahre alt, girfa 1,68 Meter groß, ichlant, bat ichwarze Saare, ichtvarge Augen, lange Rafe, fpipes Rinn, roten Schmurrbart, langliches Geficht und buntle Gefichtsfarbe.

— Gefundbeitspflege. Am bergangenen Freilag wurde in der Wodenversammlung des Aneippvereins ein Kursus über die Wasserunvendungen im Aneippschen Geildersahren erstinet und Erläuterungen über die Wassaungen gegeben kommenden Freilag werden die Padungen, als Waden- und Beimvidel, Unterschläger, Bruischulterumschlag, Svanischer Rantel usw. praktich borgeführt und besprochen. Die Vorträge und für iedermann unentgeltsch und sinden im Vereinslofal "Bater Rhein" statt.

wied Roein tatt.

Meine Kotigen. Die Spiesiche Lehranstalt wird nicht in die frühere Ostermannsche Villa verlegt, diese bleibt in dem Hause Abeinstraße 36, aber das Pensionat, dem es in demielben Saufe an Raum mangelt, wird in die genannte Villa verlegt.

Mischen Aufred Haum mangelt, wird in die genannte Villa verlegt.

Mischen Aufred haft wird in die genannte Villa verlegt.

Mellerstraße 11, feiern am 21, d. W. die filberne Hodzeit.

Theater, Runft, Bortrage.

Refidens Theater. Am Sonntagnachmittag wird eines der augkröftigiten und intereffanteiten Stude, das Schaufviel lagabend wird balben Preisen gegeben. Im Sonnstag und Sonntagnachend wird das in seiner Art hochpoetische neueste Bert

Senrb Batailles "Liebeswalzer" gegeben, welchem befamten Schriftfieller das Residenz-Theater seine iconften Erfolge: "Das nachte Weih" und "Der Standal" verdankt. "Liebeswalzer" ist ein etnites modernes Schauspiel, das in vadender und böchit dezenter Weise ein venndervolles, ledenstvalves Liebes- und Eheproblem originell behandelt. Die Hauptrollen sind durch Bella Bagner. Agnes Sammer, kurt keller-Rebri und Rudolf Willner-Schönau vertreten. Serr Vertram seht das in Verlin am Deutschen Theater mit schönstem Erfolg gegebene Stüd in Seine. Die Somniagabendvorstellung sängt um 7½ uhr an.

**Bortrag über Königin Luise. Bir verweisen nochmals

Seite. Die Sonntigabendberitellung fängt um 7½ libr an.

"Bortrag über Königin Luife. Wir berweisen nochmals auf den heute abend 8% libr in der "Wartburg" stattsindenden Vortrag von Hernfeller M. Made über "Königin Luife von Ereusen", durch welchen der Vortrad des Keichsberbandes dem Bunicke vieler patriotischer Tamen und Herren eutsprechen dürste. Der Einfritt ist frei.

dürste, Der Einfritt ist frei.

* Bolfsvorträge. Morgen Freitag, abends pünktlich Sy. Uhr, wird in der Aula der städlischen Oberrealschule derr Direktor Dr. Hög feie Beihe seiner Borträge über Land werd Leute in den Vereinigten Staaten beschließen mit einer Schilderung Kalisorniens. Auch für diesen Vortrag soll ausnahmsweise ein Studigeld von 10 Bf. am Saaleingang erhoben werden; refervierte Pläte für do Pf. sind in der Limbarth-Bennichen Buchdundlung am Kranzplat, in der Bolfsleschalle in der Hundlitraße und am Saaleingang zu balden.

* Der Plieshabener Männergesangberein, E. B., beran-

Buchbrublung am Kransplat, in der Bolfsleschalle in der Hellmundstraße und am Saaleingang zu baben.

Der Wiesbabener Männergefangserein, G. B., beranfialtet am Samstag, den 19. Robember, abends 8½ libr, im Wartburgfaale für seine Mitglieder und Gäste das erste diesdinterliche Konzert. Das interesante Krogramm bringt an Chorgesängen: "Die Allmacht" den Brogram deinder, eine dem Kerein gewidmete und überdaupt zum erkenmal zum öffentslichen Bortrag gelangende große Ballade: "Velsons Tod" don dem Ausstlehrer an der diesgen höberen Töchterschule und Komponisien Frih Zech, "In den Alben" den F. Segar, sowie zum Andensen an den bor 100 Jahren (S. Juni 1810) geborenen Tonsinister Bod. Schumann dessen (S. Juni 1810) geborenen Tonsinister Rod. Schumann dessen (S. Juni 1810) geborenen Tonsinister Rod. Schumann dessen und Taus" und "Die Munsclanger". Ells Solisten sind gewonnen Fräulein Anna Runsel, Konzertsängerin aus Neuwied (Sopran), eine besonders in der rheinischen Phusikwelt recht vorsellhaft besannte Künstlerin, sowie Verr Königl. Kannmervirtuose Alogs Zeidler von hier (Sioline). Fräusein Kunmervirtuose Alogs Zeidler von hier (Sioline). Fräusein Kunmervirtuose Alogs Zeidler von hier von Sändel: "Erwach" zu Liedern der Wonne, hore Leider wird das 3. Biolin-Konzert von Eant-Saens, Andante aus dem Alogs die Konzert und Rosonzert von E. Spode und Bolonäse von Freinden der Begeschen gemäß wird der Berein dasselbe Frogramm woch zu einer Wohltätigkeitsberanstaltung und zwar diesmal zugunkten der Viln den schut der Andune des Kodennann, der Seidler kontag, den 20. Robender, nachmitags 4 libr, an derselben Stelle statt. Zu ihr hat jedermann gegen ein derhältnismäßig geringes Eintritisgeld Rutritt.

Maffauifde Madrichten.

Die Wingernot im Rheingau.

Eronberg i. I., 17. Robember. (Eigener Drabtbericht.) Bring Ariedrich Rarl bon Selfen bat beute fruh mit seiner Kamilie Schlof Priedrichsbof verlaffen und sich nach Frantfurt jum Winteraufenthalt begeben,

Aus der Umgebung.

Gin Liebesdrama.

[6] Frankfurt a. M. 16. November. Hentischner gegen 6 Uhr versuchte der Lijdbrige Mechaniter Rentischner siene Geliebte, das Dienkmädden Emilie Bertisch, durch zwei Mebolverschüffe zu töten, worauf er sich selbst zwei schwere Schutzerlebungen beibrachte. Beibe wurden bewühltes ins Krankenhans gebracht.

f. Frankfurt a. M., 15. Robember. Aus der Jerenanstalt entsprang der gefährliche Berbrecher Sduard Chapel aus Chicago, der vor einigen Monaten festgenommen wurde, weil er eine Briefmarkensammlung im Werte von 35 000 M. sich er-schwindelt batte. Ezapet sollte demnächst nach Osterreich ausge-liefert werden, wo er noch 8 Jahre Rerker zu verbüßen hat.

f. Frankfurt a. M., 16. Robember. In der gestrigen Stadtberordnetensitung beautragten die Sozialdemokraten die Boxlage des Briefwechfels zwischen dem Regierungspräsidenten und dem Oberbürgermeister wegen
der Verlegung der Stadtverordnetenwahlen auf einen Sonntag.
Die Freisungen erstätten sich gegen den Antrag, weil ein
foldes Verlangen einen Eingriff in die Rechte des Magistrals
bedeute. Nach längeren Auseinandersehungen wurde der Antrag schließich mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelebut.

— Verankurt a. M. 16. Verender und Sonnthalben.

fraten abgelebnt.

— Franfiert a. M., 16. November. In Hauptbahnbof erlosch am Rittwochmergen von 5.45 dis 5.55, also
wädrend 10 Minuten, die gesamte Beleuchtung in den Bartefälen, im Bestidul, auf allen Bahnsteigen und im Augenbadnhof, überall berrschte vollständige Binsternis.
Fransfurt a. M., 17. November. (Eigener Drabtbericht.)
Der Iziadrige Boisschaffner Friedrich Christian ist gestern
abend mit einer Schuppunde im Noof tol ausgefunden worden.
Das Wotid der Tat sind unglüdliche Familienderhältnise.

1. Wains. 16. Vonember. Der Buks. 2018 Bettage.

abend mit einer Schufwunde im Roof to 1 aufgefunden worden. Tas Roito der Tat find unglückliche Familienderhältnisse.

1. Mainz, 16. Kovender. Der Buße und Bettag fracte auch deuer wiederum eine Renge Sesucher aus den denachdarten Gebieten Frankfurt, Wiesdoden und den keineren Orten. Trob des nagkalten Wettare waren die Straßen den ganzen Tag deleht, die gegen Abend ein bestiger Regenguß der Wüßer" in die Were und Ronzertlokale trieb, die alle "mindliche" Vordereitungen für den Andrang getrossen dalle "mindliche" Vorderen wie Elektrischen nicht die schlechteiten Geschaften wiesen mit der Vorderen ein Leben auf die vorderen ein der Facht machte mit der Facht nacht der vorderen ein kohlenden Stadt verord neten toht bereits auf der ganzen Linie. Die vereinigten bürgerlichen Varieien kangtissen von ihnen zu bekannbienden Sozialbemokraten ein Abstommen, wonach auf deiden Seiten alle persönlichen Angrisse zu meiden seiten. Deite nehr hur man sich im "Sachlichen" gutlich. Die Vereinigten brochten ein recht geschichtes, vielleicht eines zu langes Wählstagblait beraus, in dem zissermäßig nachgewiesen wird, daß diese kandel der wenigen Begüterten genommen sei und daß dem Sächel der wenigen Begüterten genommen sei und daß dem Sächel der wenigen Begüterten genommen sei und daß dem Küstellung dügerlicher Kandidarn Verwirung in die Keichen der Vereinigten zu bringen. Am Sonntag wollen sie in der Sächbönste eine große Versammitung abhaten, in der Abg. Ultrich-Offenbach, Abg. Dr. David-Rains und Stadtberordneter Abelung gegen "den schalben Stadtbarerordneter Abelung gegen "den schalben blanen Stadthausblod" demonstrieren werden.

Handel. Industrie. ■ Volkswirtschaft. ■

Berg- und Hüttenwesen.

* Blei- und Silberhütte Braubach, A.-G., Frankfurt a. M. Blei- und Silberhütte Braubach, A.-G., Frankfurt a. M.,
Auf Antrag der Bankhäuser Baß u. Herz in Frankfurt a. M.,
Schmitz, Heidelberger u. Ko. in Mainz und M. M. Warburg
u. Ko. in Hamburg wurden 1 Million Mark neue Aktien der
Blei- und Silberhütte Braubach zur Frankfurter Börse zugelassen, wo die alten Aktien bekanntlich schon seit einer längeren
Reihe von Jahren einen Markt haben. Von den neuen Aktien,
die an ein Konsortium zu 100 Proz. begeben wurden, wurden,
Million Merkt vollbegablig den alten Aktienäuert zu 108 Proz. 1 Million Mark vollbezahlte den alten Aktionären zu 108 Proz. zur Verfügung gestellt. Die Gesellschaft verteilte bekanntlich zuletzt für 1905/06 und 1906/07 Dividenden von 5e 9 Proz. In 1907/08 entstand eine Unterbilanz von 780 613 M., die aus den Erträgnissen der Jahre 1908/09 und 1909/10 vollständig getilgt

Industrie und Handel.

* Preiskonventionen in der Kleineisen-Industrie. In der Generalversammlung der Schloßfabrik, A.-G. Schult; in Velbert, wurde erwähnt, daß die Bestrebungen, für einzelne Zweige der Schloßbranche wieder Preiskonventionen zu errichten, in den letzten Tagen von Erfolg begleitet waren. Zunächst ist nun-mehr, der "Frankf. Zig." zufolge, die vor zwei Jahren aufge-löste Preiskonvention für umgezogene Schlösser wieder er-richtet worden, und zwar für eine Vertragsdauer bis Ende 1913. Der Konvention gehören sämtliche in die Branche fallende Firmen des Velbert-Heiligenhäuser Bezirkes an, darunter auch die drei Aktiengesellschaften Vereinigte Riegel- und Schloß-fabriken. Eisengießerei und Schloßfabrik, A.-G., sowie die Schloßfabrik, A.-G. vorm. Schulte. Es sind ferner Bestrebungen im Gange, auch die Preiskonventionen für Einstrek- und Einlaßschlösser, die ebenfalls vor zwei Jahren der Auflösung anheimfielen, wieder zu errichten; die entscheidende Sitzung findet in den nächsten Wochen statt.

Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt. Nach dem gestern erschienenen Wochenbericht des "Iron Age" haben einige Eisenbahngesellschaften nunmehr Aufträge auf Schienen-lieferungen erleift; andere Bahnverwaltungen balten dagegen mit ihren Bestellungen zurück, da sie die Entscheidung der Interstate Commerce Commission in der Gütertariffrage ab warten wollen. Von den Gesellschaften, welche Orders erteilt haben, ist die Louisville and Nashville Railroad zu erwähnen, haben, ist die Louisville and Nashville Railroad zu erwähnen, die mit der Tennessee Coal and Iron Company 29 000 Tonnen Schienen kontrahiert hat. Ferner hat die Boston and Maine Railroad bei den Werken Anstellung auf 50 000 Tonnen Schienen eingefordert. Auch andere Gesellschaften verhandeln über Schienenkäufe in größerem Umfang, so die Pennsylvania Railroad, die New York Central Railroad, die Delaware, Lackawanna und Western Railroad, sowie die Lehigh Valley Railroad. Noch im laufenden Jahr erwartet man Abschlüsse über 12 000 Waggons. Die Röhrenwerke sind neuerdings stärker beschäf-tigt. Auch die Nachfrage nach Feinblechen hat sich gebessert. Ebenso hat sich die Situation am Roheisenmarkt gebessert. Die Notierungen für Gießereieisen haben sich befestigt, so daß die Forderung im Buffaloer Bezirk um 25 Zents in die Höhe ge-

gangen ist.

** Aktiengesellschaft für pharmazentische Bedarfsartikel vorm, Georg Wendereth in Cassel. In der Generalversammlung wurden die Regularien sowie die Festsetzung der vorgeschlagenen Dividende von 6 Proz. (i. V. 5 Proz.) einstimmig genehmigt. Die Beschäftigung der Gesellschaft ist nach Mitteilung der Verwaltung eine weiterhin gute.

* Höchster Gasbeieuchtungs-Gesellschaft, Höchst a. M. Die

Gesellschaft erzielte für 1909/10 einen Bruttogewinn von 273 763 M. (i. V. 254581 M.). Die Unkosten betrugen 111 472 Mark (110 493 M.). Nach 16 482 M. (14 768 M.) Abschreibungen verbleiben 151 783 M. (136 202 M.) Reingewinn, woraus wieder 8 Proz. Dividende verteilt werden.

**Gummiwerke Frankfurt, A.-G., Frankfurt a. M.-Nieder-rad in Kenkurs. Wie nicht anders zu erwerte ist M.-Nieder-

rad in Kenkurs. Wie nicht anders zu erwarten, ist jetzt auch gegen die jüngste Gründung des Niederdeutschen Bank-Konzerns. die erst im Juli d. J. ins Handelsregister eingetragen wurde, der die erst im Juli d. J. ins Handelsregister eingetragen wurde, der Konkurs beantragt worden, nachdem die Verwaltung sich wiederholt von ihren Gläubigern hat Moratorien bewilligen lassen. Der Status ist nach der "F. Z." zurzeit noch nicht klar zu übersehen. Während die Aktiven (Waren und Materialien) auf 140 000 M. geschätzt werden, sollen die Passiven sich auf 800 000 M. belaufen, wovon 500 000 M. auf Warenforderungen (derunter eine Eiron mit 130 000 M.) ent-Warenforderungen (darunter eine Firma mit 130 000 M.) ent-fallen. 40 000 M. fordert der Liquidator der Gummiwarenfabrik. A.-G. in Liq., für Miete. Was die Obligationäre dieser letzteren Firma betrifft, so wird ihre Quete von den Resultaten der zur-

zeit zwischen dem Liquidator und Interessenten schwebenden Verhandlungen abhängen. — Der Konkurs ist nunmehr eröffnet und Herr Justizrat Lazarus zum Konkursverwalter bestellt worden. Die Frist zur Anmeldung der Forderungen läuft bis zum 15. Januar n. J. Die erste Gläubigerversammlung ist auf den 6. Dezember d. J. anberaumt.

* Die Wiesbadener Kroneubrauere', A.-G. in Wiesbaden, weist bei Abschreibungen von 78 832 M. (i. V. 20 292 M.) einen Verlust von 1185 M. (i. V. 145 925 M.) aus.
* Dividsudenschätzungen. Verein Chemische Fabriken in Mannheim (wenn unverhergesehene Zwischenfälle bis zum Jahresschluß nicht eintreten) für das laufende Geschäftsjahr ein ähnliches Ergebnis, wie für das vergangene (20 Proz.). — Der Aufsichtsrat der Düsseldorfer Eisenhüttengesellschaft beschloß, 8 Proz. (9 Proz.) Dividende vorzuschlagen. — Der Aufsichtsrat der Waggonfabrik. A.-G. Uerdingen, beantragt 5 Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende.

Verkehrswesen

* Säddentsche Eisenbahngesellschaft, Darmstadt. Die Ge-* Seddentsche Eisenbahngesellschaft, Darastadt. Die Geseilschaft vereinnahmte im Oktober 760 229 M, gegen 717 846 M, im Vorjahr. Hiervon entfallen auf den Personenverkensen 1837 118 M, oder 46 553 M, mehr, als im Vorjahr, und auf den Güterverkehr 125 742 M, oder 5026 M, mehr. Seit Beginn des Geschäftsjahres (1. April bis 31. Oktober 1910) wurden insgesamt 5 064 706 M, oder 216 802 M, mehr als im gleichen Zeitnum des Vorjahres eingenommen. Die Betriebslänge der Nebenbahnen beträgt wie im Vorjahr 320,90 km. Die Länge der Kleinbahnen beträgt nach neuer Feststellung 107,89 km segen 106,94 km im Vorjahr. gegen 106.94 km im Vorjahr.

Verschiedenes.

A. C. Die Ausfuhr von Kautschukwaren nimmt im laufenden Jahre außerordentlich stark zu. Es wurden in den ersten drei Quartalen insgesamt 68 149 dz exportiert gegen 57 470 dz drei Quartalen insgesamt 68 149 de exportiert gegen 57 470 de in der Vergleichszeit 1909. Die Ausfuhrmenge weist demnach eine Sieigerung um 18½ Froz. auf. Der Wert dieser Ausfuhr betrug voriges Jahr 31.07 Mill. M. und siellte sich in diesem Jahr auf 39 Mill. M., er hat demnach um 25½ Proz. zugenommen. Die Steigerung des Wertes ist also ganz beträchtlich größer als die der Menge. Und zwar betrug die Ausführ in den ersten drei Quartalen bei Waren aus weschem Kautschuk in Doppelzentner: 1909: 48 367. 1910: 58 868, gegen 1909: 10 501. Waren aus weichem Kautschuk in 1000 M.: 1909 23 876, 1910: 30 799, gegen 1909: + 7423, Waren aus Hart-kautschuk in Doppelzentnern: 1909: 9103, 1910: 9281, gegen 1909: + 178, Waren aus Hart-kautschuk in 1000 M.: 1909: 7694, 1910: 8188, gegen 1910: + 504. Die Hauptsteigerung des Wertes erfolgte bei Waren aus weichem Kautschuk. Vor allem ist die Ausfuhr von Weichkautschukteig, gewalzten Platten daraus, Guttaperchapapier usw. sehr stark gestiegen; sie ist mehr als doppelt so groß wie 1909. Mit einer hervorragend kräftigen Steigerung ist dann noch die Ausfuhr von Kautschukplatten mit Gespinstwaren, von Gespinstwaren mit Kautschuk-fäden und — bei Hartkautschuk — die Ausfuhr von Hartkautschuk in Platten, Stangen usw. in die Höhe gegangen.

Marktberichte.

* Kurzer Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 7. bis 14. November 1910. in der Berichtswoche machte sich nach längerer Pause wieder stwas mehr Kauflust auf dem Wellmarkt bemerkbar, und zwar traten neben den Mittelmeerländern vor allem rheinische und Antwerpener Firmen mit neuen Ansprüchen hervor. Mit den gebesserten Absatzverhältnissen steigerten die Exportländer natürlich ihre Forderungen. Die Belebung der Unternehmungs-lust und die damit verbundene Befestigung der Tendenz war umso bemerkenswerter, als irgendwelche Änderungen, die eine Anregung hätten bieten können, weder in der statistischen Situation, noch in den argentinischen und australischen Ernteaussichten zu verzeichnen waren. Bis zu einem gewissen Grade mag wohl das die Herbstaussaat beeinträchtigende Wetter in Frankreich und die Befürchtung einer Verminderung der Anbaufläche zu der regeren Betätigung der französischen Käufer mit beigetragen haben. Im Gegensatz hierzu waren die in allen Teilen Deutschlands vorgekommenen Niederschläge für die Entwickelung und den Aufgang der spät bestellten Saaten sehr willkommen. Die nach Beendigung der Feld-urbeiten erwarteten stärkeren Zufuhren haben sich indes bisher nicht eingestellt. Wenn angesichts der verhältnismäßig geringen Nachfrage für Weizen im Inlande der bestehende Warenmangel nicht sonderlich fühlbar wird, so liegt darin immerhin eine gewisse Statze für die Preise. Gebote für deutschen Weizen seitens des Auslandes lagen wieder mehrfach vor. führten aber nur vereinzeit und namentlich nur für spätere Lieferung zum Geschäft. Immerhin zeigte sich im Zusammenhang mit derartigen Abschlüssen und der festeren Haltung des Weltmarktes im Lieferungsgeschäft vermehries Kauf-und Deckungsbedürfnis, ohne daß sich der daraus resultierende Preisfortschrift wohl zu behaupten vermochte. Bemerkenswert ist der Umstand, daß die Zurückhaltung des Angebots bei Roggen mehr als bei Weizen fühlbar wurde und hie und da die Käufer zur Bewilligung höberer Preise veranlaßte. Die Lieferungspreise schwankten bei silliem Verkehr nur wenig. Für Hafer hielt die Nachfrage für feine Ware allgemein an während der Absatz von geringeren Qualifaten zu den von der Provinz geforderten Preisen zu wünschen übrig ließ. Die in der letzten Zeit merklich zurückbaltenderen russischen Hafer-offerten zeiglen heute wieder mehr Nachgiebigkeit. Futtergerste war in naher Ware befestigt, sonat wenig verändert. Auch Mais behielt trotz hoher amerikanischer Ernteschätzung ungeführ unveränderte Preise. Es steilten sich die Preise für in-ländisches Getreide am letzten Markliage wie folgt:

INDUSCRES Getrer	de am letzion	markuage wie	loigt:
	Weisen	Rogges	Hafer
Königsberg	195 (+ 1)		155 (+ 8)
Danzig	195 (+ 2)		155 ()
Stettin	189 ()	144 (150 ()
Posen	189 ()	138 ()	150 (- 1
Breslau	198 (十 8)		150 ()
Berlin	198 (+ 1)	1481/2 (+ 1/9)	178 ()
Macdeburg	194 ()	149 (- 1)	163 (+ .3)
Halle	194 ()	154 (- 1)	162 (+ 2) 167 (- 1)
Leipzig	195 ()	150 (- 1)	167 (- 1) 165 ()
Drosden Braunschweig .	194 (- 2)	100	100 ()
Restock.	186 ()	189 (- 1)	149 (+ 2)
Kiel	- ()	- ()	- ()
Hamburg.	193 (+ 1)	150 ()	165 ()
Hannover	- ()	- (- ()
Düsselderf	200 (150 ()	150 (
Frankfurt a. M	200 (+21/1)	1521/9 ()	1571/2 (-21/2)
Mannheim	210 ()	1571/2 ()	162 /2 ()
Straßburg	205 (+21/+)	1671/0()	170 ()
München	222 (- 2)	166 (- 2)	166 ()

Weltmarktpreise: Weizen: Berlin Dezember 200,50 (- 1.-Weitmarkipreise: Weizen: Berlin Dezember 200.50 (— 1.—),
Mai 201.25 (— 0.25), Budapest April 186.30 (+ 3.45), Paris
November 224.10 (+ 2.85), Liverpool Dezember 155.05
— 0.65), Chicago Dezember 139 (+ 1.05), Roggen: Berlin
Dezember 149.25 (— 1.—), Mai 156.25 (— 0.75), Hafer: Berlin
Dezember 148.50 (—), Mai 156.50 (+ 0.25) Mark.

= Pruchtmarkt zu Limburg vom 15, November. Roter

Weizen (Nassauischer) per Malter 16 M. 30 Pf., Weißer Weizen

(angebaute Fremdsorten) per Malter 15 M. 80 Pf., Korn per Malter 10 M. 90 Pf., Futtergerste per Malter 9 M. 10 Pf., Hafer per Malter 7 M., Kartoffeln per Malter 5 M. 60 Pf. bis 6 M.

Wiesbadener Schlachtviehmarkt. Fericht der Preisnotierungs-Kommission vom 14. November 1910.

Lebend- Schlachtgewicht gewicht Ochsen: a) vollfleiseb., susgem, höchsten Schlachtweries, höchst, 6 Jahre alt b) j., fleiseb., nicht ausgem. u. ält. ausgem. per Ztr. per Ztr. 89-90 86-87 45 - 48e) mäss, gen, junge u. gut gen, ältere d) gering genährte jeden Alters . . . Bullen: n) vollfi ausgew.höchst Schlachtw. 40-44 80 - 8545--50 82-87 39 - 4175 - 7835—38 28—34 70 - 7362 - 6895—1 08 87—94 78—86 7 i 52-56 46-51 39 Schweite: a)vcllft. Schw. bis2 Ztr. Lebendg., b) vcllft. Schweine fiber2 Ztr. Lebendgew. c) vollft. Schweine fib. 2½ Ztr. Lebendgew. 57—58 57—58 73 - 74 73 - 74

Auftrieb: Rinder 76, Kälber (6, Schafe 29, Schweine 854, Marktverlauf: Rinder gedrückt, Kälber gedrückt, Schafe mittelmässig, Schweine ruhig.

70 - 72

54--- 56

d) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgew.

e) fleischige Schweine

f) Sauen .

Tehte Nachrichten.

General Reim als Chwargmaler.

ha. Paris, 17. November. Der Berliner Korrespon-bent des "Matin" hatte ein Interview mit General Keim. Der General beflagte zunächt, daß die fozial-demofratische Bergiftung besonders seit zwei Jahren in der beutiden Armee immer mehr Fortidricte mache. Er bezeichnete es als bringend notwendig, diefer Bewegung einen Damm entgegenzufegen,

Der Stampf um die Coule in Frankreich.

wb. Paris, 17. November. Der Gerichtshof von Ban vernrteille den Pfarrer von Sevignacq zu 50 Fr. Gelbstrafe, weil er mehrere Familien aufgesordert hut, ihren Kindern die vom Spistopat verbotenen Schulbii der weggunehmen.

Drahtlofe Telephonic von Axiegsichiffen.

wb. Baris, 17. November. Die Pangerschiffe "Juftice" und "Berite" haben außer ber neuen überaus vollkommenen Funkentelegraphie auch Apparate für brahtlose Telephonie erhalten und werden dems nächft von ber algerischen Rufte aus Berfuche unternehmen, mit ben Stationen in Tunis und Franfreich in Berbindung gu treten.

Taft fiber bie Bufunft Banamas.

New York, 17. Rovember. (Eigener Draftbericht.) Mus Panama wird gemelbet: Der Brafibent ber Ro publit gab bem Brafibenten Taft gu Ehren ein Banfett, an bem viele Diplomaten, Staatsbeamte und Groffaufleute teilnahmen. Taft bielt eine Rebe, in ber er erffarte, bas ameritanifche Bolt wurde fich entehrt fühlen, wenn es Panama anneitierte. Es fei benn, bag bie Politif Panamas feine andere Politif gulaffe Er felbft fei ficher, bag biefe Möglichfeit nicht eintrete.

Gin neuer Lufticiffihp.

bd. München, 17. Robember. Der Münchener Frang Gebhardt bat ein neues Luftichiffprojett ents worfen, welches eine neuartige Berbindung von Luftfchiff und Meroplan barftellt,

Bum Chauffeur=Streif in Dew Dorf.

hd. Dem Jorf, 17. November. Der Bürgermeifter von New York hat angeordnet, daß wegen des Streiks ber Thauffeure jeber Automobilbrofchte ein Chun. mann beigegeben werben muß. Die Musftandigen find entidiloffen, bis gur Bewilligung ihrer Forderungen im Streif au berharren,

Der Streif im englischen Rohlenrevier,

hd. London, 17. Robember. Die ausständigen Gruben-arbeiter verursachten im Laufe des gestrigen Tages eine Anzahl Zwische den fälle. Ein Zug mit Arbeitern wurde angegriffen und samtliche Fen ster eingeworfen. Einige Bersonen wurden durch Steinwürfe verleigt. Im Rondatale plünderte ein Saufe Ausständiger die Berkaufoläden. Die Erregung der Bevölkerung im ganzen Ausstandsgediet ift im Steigen begriffen.

Mostan, 17. November. (Gigener Draftbericht.) Der Apellhof fprach beute bas Urieff gegen 31 Berjonen, bie wegen ihrer Bugehörigfeit jur revolutionaren Partei angeflagt waren. Dret Berfonen wurden gu Bwange-arbeit, gehn gur Berichidung und die Mehrgabl ber übrigen gu Seftungshaft verurteilt.

Mftapowo, 17. November. (Eigener Draftbericht.) Die Körpertemperatur bes Grafen Tolftoi, bie gestern nacht noch 38,3 beirng, ift heute nacht auf 38 gefallen. Der Schlaf war unruhig.

Benthen (D.-S.), 17. Nobember. (Eigener Drahtbericht.) Der in ber borigen Woche beritorbene Stadtrat Safube, ber Stifter bes nächte Woche zu enthüllenden Neiterstandbildes Friedrich des Großen, bermachte der Stadt 25 000 M. und fiftete außerdem 100 000 M. zur Errichtung eines 30010.

glich en Gartens in ber Bromenabe. Bien, 17. Robember. (Gigener Drabtbericht.) Reichsrat ift zu bem 24. Robember einberufen

Lehte Aandelsnachrichten.

97r. 536

Telegraphifder Aureberlat.

(Mitgeteilt bom Bontbous Bfeiffer u. Ro. Langeoffe 18.) (Mitgeteilt bom Banfbaus Bfeiffer u. Ro. Landocke 18.)
Franffurter Börje, 17. Rovember, mittags 12½ live. KreditAffilen 20850, Distonto-Kommandit 10125, Oreddaer Pant
162.75, Deuticke Bant 257, Daubelsgeschlöcht 16825. Staatsbahn 160, Lombarden 217/6, Baltimore und Obio 110, Gelfenfirchen 218.75, Bodumer 224.75, Harbert 188.26, Türkenlöfe
179.50, Rorddeuticker Lloud 107-16, Samburg-Amerika-Baket
1447/8, 4pros. Ruffen 923/6, Bodin 244.50, Editoa 269.25,
Deuticke überser 182.50, Schudert 1573/6, Tendens: gebeffert
Beiener Berje, 17, Rovember, Strerrichische Archit-Altien
663.70, Staatsbahn Aftien 748, Lombarden 115.70, March
noten 117.63. noten 117.63.

Fruchtmarkt zu Wiesbaben am 17. Robember, Breife per 100 Stilo: Hafer 14 20 bis 15.60 M., Richtftrob 4.60 bis 5.40 M. Den 6 bis 7.40 M. Angefabren waren 20 Wagen mit Frucht und 29 Wagen mit Strob und Seu.

Öffentlicher Wetterdienft.

Wettervorausjage

der Pienststelle Frankfurt a. I. ERetescolog, Mitteileng heb Winfifel, Bereinft

für ben 18. Robember: Meift trube, haufig Regen und Schner, etwas

Genaueres burch bie Fran furter Betterforten (monatlich 50 Bf.), welche am "Tagellott Laus", Banggaffe 21, täglich angeschlagen werben.

milber.

Die Wettervoransfagen find außerbem in ber Tagblatt hauptagentur, Bilbelniftraße 8, und in ber Tagblatt Zweigstelle, Bismardring 20, taglich ausgehängt.

Geschäftliches.

können Sie fich 20 Taffen eines gefunden und wohlschmeckenden Gefränkes bereiten, und zwar ohne jeden Zusatt! - Sie brauchen fich nämlich nur ein 10 Pfennig-Paket Kathreiners Malzkaffee zu kaufen, Sie bekommen ihn bei jedem Kaufmannt

"Der Gehalt machtis!"

Sauf glicklich über den Ersolg!

3 eugnis. Ihre borzügliche St. Georgsauelle Bistircken a. b. Lahn hat mir fehr aute Dienite geletstet. Wenn ich so begütert wärer wie nicht, so würde ich bas Kasser ktandig krinten, mein Arst und ich sind ganz gläcklich über ben Ersolg, der wie Sie wissen, ich seit 13 Jahren an Gicht gelitten habe, din ich nächt Ihnen meinem Sausarzte großen Lanf ichtlich, daß et mir diese Ouelle embroblen dat. G. St., Könist. Lotomotivführer in B. Preis für 25 Flaschen vont., 50 Flaschen 17 Mint. Bervadung ab Station Stockbausen a. b. Ladu. P 88

asseler Hafer-Kakao

Blutarmut und Bleichsucht

alsKräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohler Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Ewe Kaffee

Seit Jahrzehnten anerkannt feinste Marke. Emmericher Waaren-Expedition, 1209

Tel-phon 2518. Marktsira-co 26.

Gutbürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

finden Sie bei uns au sehr mößigen Preisen. - Ueber 100 Zimmereinrich ungen mit vornehmem Geschmach 100 Zimmereinrich ungen mit vornennen Engen Be-zusammengestellt. Fadimännische, suverläßige Be-dienung. Weitgehendste Garanie, Franko Lieferseng. Kataloge auf Wunsch zur Verfügung.

Hermann Krekel & Co., Miesbaden, Friedrichftr. 36. Möbel :: Innenausbau.

gegr. 1730 s 1 Cacao Soma. Ceylon Chokolade Soma. Wedda

Die Abend-Insgabe umfaft 16 geiten.

Leitung: W. Gdiplie vom Brit.

Berantwortliche Rebateur ihr Belieit u. Cambet: A. hongerhord, Erbenheimer Cob.; für Fesilieton: W. Schulte vom Brühl, Sonnentera; für Biesbedenne, Radicidien: E Bistherbt; für Anfennise Mentroten, And der Undebning und Gerichten: P. Diefenbach: für Bermindere, Ereit und Grieflaffen: gib Gerichtenden: f. Diefenbach: für Bermindere, Ereit und Grieflaffen: gib Gerichtenderen, B. Bosafer; für die angegen in Betlanen; d. Donnauf; inntlich in Giebaben. Ernd und Breige ber D. Schellendergiden hof-Buchernsteil in Giebaben.

Viesvadener Caubl

""Tagblatt-haus". Schalter-halle gröffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abounenten.

2 Tagesausgaben.

Ferniprecher Buft "Tagblatt. Dane" Rr. 6650-58. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Ubr abends.

Mugrigen-Breis fur die Zeile: 16 Sig. im latale Augelgen im "Arbeitsworte" und "Kleiner Ungeger-in einheuflider Captern; Wichte und von abweichender Gaussbührung, iswie im alle übrigen lotalen Augelgen; 30 Sig. für alle anvindritigen Augelgen; 1 AR. late lotale Beffinnen; 2 AR. im ausbeidrüge Reissenze, Earge, kathe, britist und werten Geirn, dungkanich, nach definierer Gernchung; Bei miederhotzer Aufsahme unwerdmoerter Augelgen in fürzen Zwiichenrammen entbreckender Rabait

fidr bie Mufnahme von Angeigen au vorgeichriebenen Tagen wird feine Gewibr übernonunen.

Mr. 536.

Wiesbaben. Donnerstag, 17. Robember 1910.

58. Jahrgang.

Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

Bejuge-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big, moratlich, Mt. 2.— viertelichfelich burch ben Berlog Lauggaffe 22. obne Bringerlohn. 28. 3.— bierrelifterlich burch alle beurichen Postankalten, ausschlieften Bestelligeld. — Bezuge Bestellungen nehmen außerbem entgegen: in Biesbaben bie Amsieltelle Bisbundungen gut bie 112 ausgabeftellen in allen Leifen ber Cabati in Biesbaben der bertigen 28 ausgabeftellen und im Leifen ber Cabati in Bertigen bie betreffenben Tagblati-Tröger.

Angeigen-Aunehmer Gur die Abend-Ausgabe bes 12 Uhr wi'iags; für die Morgen-Ausgabe bes 3 Uhr nachmittagt-

Die Tolchung der Norftrafen.

Die Strafprozeftommiffion des Reichstags, mit beren Arbeiten fich das am Dienstag nachfter Woche Bufammentretende Plenum ja in balde beichaftigen wird, bat bei ihren Beratungen und Beichluffen mehrfach die befannte Echternacher Fortbewegungsmeihobe angewandt: zwei Schritte borwarts und einen gurud. Wir erinnern nur an die beiß umstrittene Frage der Teilnahme der Laienrichter an der Be-rufungsinftang und der Bugiebung der Lehrer gum Schöffenamt, in welchen beiden Fallen die Kommiffion die mannhaften Beschluffe der erften Lejung in ber zweiten wieder beseitigt hat. Ein abnliches Geichid hat ber Berfuch der Kommiffton gu verzeiche nen, die feit langen Jahren geforderte Reform Der Borftrafenkontrolle in Blug gu bringen. Buerft wurde mit beherztem Anlauf ein freilich nicht gerade fehr glüdlich formulierter Beichluft gefaßt, der eine Dofdung ber Strafen in ben Strafregifiern noch einem bestimmten Beitraum forderte. Bum Schluß aber begnügte man sich mit einer Resolution, die den Reichskanzler ersucht, "eine Reform der Borftrafenfontrolle in die Wege gu leiten, um ben & ar . ten entgegenguwirten, die baraus entstehen, dag die Bermerke über Berurteilungen in den amtlichen Liften verbleiben, auch wenn feit der Berbugung oder dem Erlaß der Strafe ein längerer Beitraum verftrichen ift".

itber die Berechtigung diefer Forderung braucht wohl kaum noch ein Wort verloren zu werden. Die Art, wie heute in der Gerichtsverhandlung nicht blob bei ben Angeklagten, fondern auch bei ben Beugen vielfoch das Borleben burchforscht und etwaige längst gefühnte "Schuld und Fehbe" in die Offentlichkeit gegerrt wird, ift trot aller Bemühungen milber Richter, diefe Ermittelung der Borftrafen in möglichft iconenber Form vorzunehmen - Bemilhungen, die eben an ben Borichriften der Strafprozehordnung icheitern -, als ein Aberbleibiel der Inquifitionsmethode gu begeichnen. Die Bibilprozegordnung erfennt bem Beugen ein Beugnisberweigerungsrecht bei Fragen zu, beren Beantwortung ihm zur Unehre gereichen würde, während in die Strafprozegordnung eine berartige Bestimmung nicht aufgenommen wurde, weil mon dadurch die Erforschung ber Wahrheit gu erfcweren fürchtete.

Bir wiffen es nicht blok aus einigen ergreifenden Dramen, wie die "Rote Robe", sondern auch aus der

nicht minder fenfationellen gerichtlichen Braxis, welche ! tragischen Folgen diese Ermittelung der Borstrafen, bei welcher der Eiser des Richters häufig noch durch die Gegenpartei aus leicht begreiflichen Gründen übertrumpft wird, icon oft genug gezeitigt hat. Wie nanch einer Legeht in feiner Jugend aus Leichtfinn, aus Mangel an Uberlegung eine ftrafbare Sandlung, die er ipäter tief bereut, deren strafrechtliche Ahndung ihm aber dant der Inftitution der Strafregifter fein ganges Leben hindurch als Makel anhaftet. Uns ift ein Foll befannt, in dem ein Handwerfsmeister wegen Dighandlung feines Lehrlings angeflagt und fibrigens freigesprochen murbe. In ber Berbandlung murbe feitgestellt, bag ber Angeflagte vor Jahrgehnten wegen Bettelns und Bagabondierens beftraft worden war. Der Mann war eben auch einmal fechlender Handwerksbursche gewesen und hatte dabet Pedi gehabt. Daß es eine durch nichts zu rechtfertigende Granfamkeit ist, derartige Entgleisungen unauslöschlich durch die Strafregister ju führen, barüber find bente mobil alle einig.

Sind die Strafprogeftommiffion des Reichstags, wie ja ihre Stellungnahme gezeigt hat. Weshalb fie fich trobbem nur mit einer Refolution begniigte, darliber hat man bis jeht noch nichts Genaueres erfahren. Bielleicht ift ber Grund ber, daß auch ber Borentwurf jum neuen Strafgesethuch eine Rehabilis tation der Bestraften borfieht. Der § 30 diefes Entwurfes ermöglicht nämlich die Wiedereinietung in diejenigen Chrenrechte, die der Berurteilte durch feine Be-ftrafung verloren bat, und die §\$ 51 und 52 ordnen die Löschung der Strafe im Strafregister — bei Erwachses nen jedoch nur dann, wenn es sich nicht um Zuchthausfirajen oder um Gefängnis oder Haft von mehr als einjähriger Tauer handelt - unter ber Borausiehung an, daß der Berurieilte fich innerhalb ber Bewährungs frift "ehrenhaft geführt und einer besonderen Bernid» fichtigung würdig gezeigt, auch fich nach Kräften bemilibt hat, den burd die straftbare Sandlung verurfachten Schaden wieder gutzumachen". Der nach bem die Loidjung im Strafregifter erfolgen fann, beträgt, wenn die Strafe brei Monate Gefängnis ober Saft nicht übersteigt, bei Jugendlichen mindeftens. 2, bei Erwachsenen mindestens 5, im anderen Fall 5 begiebungsweife 10 Jahre.

Man wird auch diese Bestimmungen nicht ale weitgehend genug erachten fonnen, fondern baran fefthalten miiffen, daß chenfo wie die Berfolgung jeder Straftat in bestimmten Fristen ber-jährt, so auch für die Löfchung jeder verbusten Straftat im Strafregister eine entsprechende Ber-jährungsfrift festgelegt wird. Denn weshalb soll derenige, welder ber Strafberfolgung entgangen ift, einen Borgug bor dem genießen, der Die Strafe verbust hat? Bor allem aber ware es dringend au winfchen, daß ber Reichstag mit biefer bringlichen Reform nicht eift auf die Renordnung des Strafrechte, auch nicht auf die Initiative der Regierung wartet, iondern im Rahmen der Strafprozegreform ichon jett aus ber halben Arbeit ber Rommiffion gange Arbeit

: entines Reids.

* He und Bersonal-Radriditen. Der Chef des Marinefadinetis und der sommandierende General des 14. Armeesorps
Freihert b. Soiningen, gen. Düne, sind in Donaneschingen eingetrossen. Der Katser dörte gekern vormittag
den Bortrag des Edes des Marinesadinetis. Der Kaiser, die
fürstlicken derrschaften, sowie die fürstlicken Gäste nahmen
das Friddingt in dem fürstlicken Jagdschlohden Unterhölger.
Der Erzabt von Beuron ist als Gast des Fursten
von Kürstenberg in Donaneschingen eingetrossen.
Generaloverst Prinz Ludwig don Babern begebt am
19. Rovember sein Hosdinges Wilstärdienstjudikum.
Fürst Worit von Detlingen Ballerstein, dasse
rischer Generalmajor à la suite der Armee, ist am Gonntag in
München gestorden. Hürst Worit machte als Oberseutmant den
Feldaug don 1888, als Rittmeister den Krieg 1870/71 mit. Er
erhielt den Militärderdienstorden und das Eiserne Kreuz 2. Al.
Deute begeht der besannte Großindustrieße Esdeime Zu.
Abente ber Kheinischen Metallwaren- und Waschinensabsorissende der Kheinischen MetallwarenKaber der Kabschaften der Kabschaften

* über den Gestundschaften der Kabschaften

* über den Gestundschaften

* über den Gestundsch

* fiber ben Wefundheitsguftanb ber Raiferin bon Ruffland, ble mit bem Baren und ben Rinbern geftern in-Rugland, die mit dem Jaren into den kindern gesten in zwischen wieder in Zarötoje Sselow eingekrossen ist, der lautet aus Darmstadt, daß sich derselbe bedeutend gebestert hat und man mit dem Justande sehr zufrieden ist. Das Körpergewicht hat sich erheblich gesteigert, edenso hat sich die Essightsgarde, die Bewegung der Elieder und der Krästezustand in erstreulicher Weise gedesser. Die Krästern undebis beabsichtigt im nächsten Frühjahr mit ihren Rindern gunächst obne ben Raifer nach Friedberg begiehungsweife nach Rau, beim gu tommen; ber Raifer burfte erft gegen Enbe ber Rur bort eintreffen und bis gur Abreife verbleiben.

* Reine neue Raiferjacht. Bu ber bon Dangig ausgegongenen Miregung, bem Raifer gum 25, Regierungsinbilaum aus freiwilligen Spenben eine neue Raiferjacht ju ichenten, wirb ber "Coln. Big." aus Berlin, anicheinenb offigios, geschrieben: "Die herren, von benen biefer Ge-bante ausgegangen ift, hatten wohl richtiger gehandelt, wenn fie, che fie mit ihrem Plan an bie Offentlichkeit traten, fich vergewiffert hatten, wie ber Raifer über biefe Anregung bentt. Run wiffen wir, bag bem Raifer ber Gebante an bie Annahme eines folden Geidente bollftanbig fernliegt, und wir tonnen nach unferen Erfundigungen fagen, daß weber eine amtliche, noch, wie wir hinzufügen wollen, eine höfifche Stelle mit ber Aufwerfung biefes Blans in irgend einer Beife in Berbindung gebracht wer ben Cann."

Fenilleton.

Ju Wilhelm Raabes Tod.

Bon Dr. Baul Landau.

Der Meifter, an beffen Garg nun Deutschland trauert, hat in feinen Dichtungen fo oft bem Tod mutig ins Huge gesehen, daß die Erscheinung des graufen Anochemnanns für ihn Schreden und Stachel verloren hatte. Bohl wußte er, bag ber "Schubberump", ber fcmarge Bagen, mit bundfem Boltern feinen Weg burch bie Gefchiechter alles Lebens fortfest, Die unbeimliche Leichenfarre, "beren Buhrmann fo fcblaftig und bufter mit bem Ropf nidt, und beren Begleiter, Die Leibenschaften, mit Bahnelnirichen und Sohnlachen ihre eifernen Stangen und haten fcwingen." Aber fein ganges Dichten ware ihm umfouft erfchienen, wenn nicht baraus ber ftrablende Gieg bes Lebens, Die felige Aberwindung bes Tobes bervorleuchtete, Bie fich in feinem dunkelften und gewaltigften Romane, bem "Schitbberirmp", am Enbe bie fcmveren nachtigen Rebel von Saft und Tob beben und ein flarer reiner Strahl ber alliberwindenben Menfchenliebe felbit bie truben falten Wanbe bes Siechenbaufes verffart, fo ift in einer anberen ber Boefie bes Sterbens geweihten Dichtung, in ben "Unruhigen Gaften", jene weihevoll fieghafte Lebensfilmmung fefigehalten, bie ben Tob überwunden bat und ben Frieben ber Seele genießt, ber bober ift als alle Bernunft. Dem gro-Ben, nun jur emigen Rube eingegangenen Dichter, ber fich wie fein anberer in alle Tiefen und Falten bes beutichen Gemitis zu verfenton gewußt bat, war aber noch ein anderer Benfeitsgebante wohl bertraut, ber fich fo oft bei ben Rpftifern bes Mittelalters finbet, bag nämlich ber Tob erft ben Eingang jum wahren Leben bedeutet, daß bas Hufhoren unferer irbifchen Egifteng jugleich ber Beginn eines boberen befferen Dafeins ift. Und er bat dies für ben fcopferifchen Menichen babin gebeutet, bag mit bem Sterben eine reinere, ausschliefliche Birfung feiner Berfe einfest. Richts Berfonliches fieht munnehr ber obieftiven Bertung im Weg. Run erft tann bie geiftige Gpbare, bie 1

ber Dahingeschiebene binterlaffen, bas Reich ber Belt und Rachwelt burchbringen, fo wie nach ber antifen Gage bes Gottes Beift fich erft in feiner Schöpfung regt, wenn er bas

irbifche Gein berlaffen.

Geit 12 Jahren ichon, feit ber Beröffentlichung feiner lebten Ergablung, ber reigenben Roloto 3bulle "Saftenbed", ftanb er felbit als rubiger Betrachter ber banbereichen Rulle feines Bebensichaffens gegenüber. In Diefer Beit erft hat man fich auf ibn befonnen, bat ibn geehrt, gefeiert, finbiert, ja, fogar gelefen. Ihm felbft, der von Bublifums. Gunft und Aritifer Lob nie bermöhnt worben, fcbien es faft an viel: aber im Immerften wußte er, bag feine Beit eigentlich noch nicht gefommen. Wir fteben beute, ba wir an feinem Sarg weilen, erst im Anfang ber Erfenninis seiner Große und feiner ureigenen Schönheit. Generationen noch werben sich mit bieser in Gedanken und Formen phantastisch großen Beit auseinanderfeten muffen; bas ift eine fpegififch beutsche Sache, ein Boftulat unferer nationalen Ruliur. Bar boch Raabe viel mehr als ein Romanbichter, ein guter Ergabler! Er war eine wahrhaft geniale, bebeutenbe Indi-vibualität, die ein großartiges, tieffinniges Weltbilb, einen Matrofosmos bes Menschenlebens und bes beuischen Wefens geschaffen. Wie fcover wird uns beute noch, biefe mehr als ein halb Jahrhundert Werte, die alle ein neues Broblem, einen besonberen Gefühlsattorb gestalten, in ihrer Gefamtheit gu liberfeben. Es ift wie bas fiber alles Schauen und Erfemen vielgeftaltige Bert eines gotifden Meifters, etwa wie bas Gebalbusgrab von Beter Bijcher, bas mit feinen taufend Gingelheiten und ben bigarren Wunbern ber Worm ben Blid beständig auf Einzelheiten lentt und erft bem gewaltfam Gidfammelnben, weit Burudtretenben fich in ber erstannlich ftrengen Ginbeit feiner Rongeption erfchließt. Gin Grundjug Diefer Gestaltungsüberfulle, geboren aus einem Reichbum ber Phantafie in ber ftolgen Rraft, ber fo vielen Groftaten unferer Aunft, Dirers Solzichnitten und Gifcharts Litaneien, Bache Rantaten und Nean Bauls Dithnramben in Brofa eigen ift, waltet auch in Raobes Stil. Aber biefes fraufe Arabestenwerf ber Gebanten und Bilber ift bon ihm am frariften gebandigt, ift gu einem tonfequenten fünftlerifchen Bringib gelautert. Ber je fich burch bas urwalbebichte Labprinth

Jean Paulicher Jobelperioden ben Weg zu ben Schätzen feiner Boefle mubfam gebabnt bat, wird nicht mehr bie Stirn baben, fein chaotifch granbiofes Dichten mit ber ausgeglichenen, behaglich weifen Tednit Raabeichen Ergablens gu bergleichen. Es ift, ale wenn erft eine Mulle folch irrenber Mitter ber Form in ber beutiden Literatur batte auftauchen muffen, bevor bas wunde, bei aller Eigenart ber Form boch ausgeglichene Aunstwert feines Stils entstehen fonnte. Bom alten Jorg Widram und Raabes Liebling Rollenhagen bis jum Jean Baul und Immermann führen ungahlige Bfabe beuischen Schaffens und Schreibens ju ben Werfen unferes Dichters, ibm wohl bewußt und von ibm gu einer wundervollen Ginfonie nationalen Lebens geftoltet. Biel geringer ift ber Ginflug bon Didens, nur in einzelnen Frubwerfen "Chronif ber Sperlingsgaffe", "Rin-ber von Sintenrobe", bann eiwas in ben "Weibnachisgeiftern" febr bentlich, fpater gang ber perfonlichen Mrt gemutvoll betrachtfamen Ergablens amalgamiert. Bohl aber fiellt fich Raabe neben bie von ihm fo oft gefeierten Großgeister ber Ergablung Cerbantes, Lefage, Fielbing, beren unvergängliche Gestalten Den Quichotte, Gil Blas, Tom Jones er einmal in einer entgudenben Bifion feinen Figuren gegenüberftellt ale ein ebenburtiger Schöpfer etviger Sumore, lebrreicher Unterhaltung, großartiger Bleufchenfchilberung. Wie fie bat er die "göttliche Länge" bes genialen Ergablers, ben langen Atem, bie Beite bes Beltblids, ben Ginn für bie Soben und Tiefen bes Lebens. Much er wendet fich an jene wahre Gemeinde jedes großen Dichters, an bie ibealen Lefer, bon benen er am Enbe bes Sprader" fpricht, Die unter Die Oberflache bes Bebens in feine Abgrunde und Wirbel bliden, beim Anblid eines Saufes nicht an fich und ihre Wünfche benten, fonbern an Geburt, Leben und Tob, an die Biege und ben Carg.

Gleicht bas Wert Ranbes in feiner Gefantfeit einem ber gewaftigen Dome, Die ein Abbith bon Simmel. Soffe und Erbe, neben bem Belligen und Erhabenen in ben Stufpiuren ihrer riefenhohen Banbe auch bem Grotesten, bem Graufigen und Bith-Bigarren einen Blag einräumten, fo hat es auch in feinem Inhalt empas bon ber Größe eines weltumfpannenben Gefanges, fiellt eine ewige Symbolit auf, die ber bon Dantes göttlichem Gebicht nichts

* Ginigung ber Liberalen in ber Rheinproving. In Coln fand gestern eine Besprechung bon Bertretern bet Fortidrittlichen Bollspartei und ber Rationalliberalen Bartet ber Abeinproving ftatt, die gu ber hoffmung berech. tigt, bag eine Ginigung für Die nachften Reichstags wahlen guftanbe fommt.

Donnerstag, 17. Dobember 1910.

L. C. Der Bentralansichuft ber Fortichrittlichen Bolle: partei, ber gu feiner erften Gipung am nadhften Sonntag in Berlin gufanunentreten wirb, beglunt feine Beratungen vormittags 10 Uhr im Reichstag, Zimmer 12. Am Tage borher wird um biefelbe Beit in benfelben Raumen eine Ronfereng ber Batteifelretare ber Fortidrittlichen Bollspartet eröffnet werben. Die Reichstagsabgeordneten, bie ohnehin in biefen Zagen wegen bes Bieberbeginns bes Reichstages nach Berlin fommen, werben nach ben feitherigen Anmelhungen naheju vollzählig ber Zeniralausidubfigung belwohnen. Einige bon ihnen wollen auch an ber Barteis fetretarfonfereng fich beielligen. Die Melbungen aus bem Banbe laufen - wie wir boren - gablreich ein, fo bag in ber erften Beraiung ber neuen Barteibeborbe Stimmen aus allen Teilen bes Reiches zu Worte tommen werben.

* Die banerifchen Brofefforen und ber Dobernifteneib. Batifanoffiglos wird bie Nachricht bementiert, bag ber Babft auf Bunich ber baberifden Regierung bie bagerifden Brofessoren bon ber Abseistung bes Mobemisteneides ent.

bunden habe.

* Raufmännische Unterrichtsfächer bei ber Ginjährigenpriffung. Auf Bunich gabireicher Ditglieber aus faufmannlichen Arcifen ift ber hansabund an amilider Stelle babin borfiellig geworben, bag bei ber Brufung jum Ginjährig-Breiwilligen-Egamen auch bie faufmannischen Unterrichtsfächer neben ben rein wiffenschaftlichen beruchfichtigt werben mögen. Darauf ift bem hanfabund bie Aniwort zugegangen, bag ber Kriegsminifter bon ben genannten Musführungen mit Intereffe Renntnis genommen und bie bom Sanfabund geäußerten Buniche bem Reichstangier, bem bie Enticheibung in ber Frage ber Rengeftaftung ber Brufungeordnung guftebe, übermittelt habe.

Wahlbewegung.

Dahlbewegung.

— Vierkadt, 16. November. Gestern abend fand bier eine lehr zahlreich besuchte Vereinssihung der Fortschrittlichen Vallkodartei katt, in der Varteiselreiar Röder aus Wiesdaden einen eingebenden Vortrag dielt über die "Jiele der Fortschrittlichen Vollsdartei und die nächten Reichstagswahlen". Kedner wies überzeugend nach, wie die bentige Tenerung und Feischmet schon langsam im Anfang dieses Jahrbunderts einsehte mit dem Inkrafitreien des Zolltarifs 1868, sich dann 3 Jahre häter keigerte infolge des unaläckseligen Steuaeliden Finansaufdeserungsberfuces und endlich nach abermals 3 Jahren ihren Inkrafitreien des Jahren die Konsterlichen ungsberfuces und endlich nach abermals 3 Jahren ihren Inkrafitreien des Ismarzdiauen Vinansersorn von 1909, der Wissenburt des schwarzdiauen Vinansersdien und Lecken, fand. Varrum baben die Stonserbieten und Scherkeiten des Solfes fürchterliche, unsgerechte und der hereichen Solfes, fand. Varrum baben der Alle von der allein gerechten und für den Staat ergiedigen Erd sich af is de u.e. au der au deutsche des Keiches. Daber die große Erdisterung im Volle, die sich und für der Solfes und der große Erdisterung im Volle, die sich und aus der Volles und der Solfes und der Gerechten und wirtschaftlichen der nit dem Erdischen vollen, müssen der Kernenburen sund der Kroße und allen Gedieren, fullurellen und wirtschaftlichen, wit aller Kroße gene den realisionaren zu können. Dazu sei aber die Ern au un g aller überichen und der Kroßer und der Solfen und der Kroßer und de

Deer und Flotte.

Brofeffor Rofiberg . Der frühere Armeemufitinfpigient Buftan It o f berg ift im Alter bon 73 Jahren gefiorben.

Ein laiferliches Weichent. Auf Befehl bes Raifers erbalt bas Jufanterte-Regiment Rr. 120 in Ulm, beffen achte Rompagnie bas Raiferabzeichen erschoffen bat, als Schieb-

preis ein Gemalbe, bas bie Teilnahme bes Regiments beim Angriff auf Froschweiler barftellt. Wit der Aussuhrung des Gemäldes wurde Prosessor Röchling-Charlottenburg beauf-

Anoland.

Offerreid-Ingarm.

Der Ranig von Sadfen ift am Mittwoch in Bien eingetroffen. Da er infognito reift, unterblieb bie offizielle Begrüßung. Der Ronig, ber Bibufleibung trug, begrüßte feine Schwefter und feinen Roffen aufs berglichfte und fubr mit feiner Schwefter in bas Augartenhalais, wo er nach feinem Eintreffen bie Melbung bes ihm zugeteilten Ehrenbienfies entgegennahm. Um 9 Uhr fuhr ber Raifer bor bem Augartempalais bor und besuchte ben Ronig. Laufe bes Bormittage machte ber Ronig bon Cachien bem Raifer in ber Sofburg einen Wegenbefuch.

grankreidt.

Reine hoffnung aufgegeben. Der Pring Bictor Rapoleon empfing die gu feiner hochzeit in Turin als Berichterftatter erichienenen frangofifchen Journaliften und erffarte ihnen u. a.: Er wolle fich teiner politifchen Rundgebung hingeben, aber er milfe fagen, baf er trop bes Grifs immer im Bergen frangofficher Burger bleiben werbe. 213 Dann bes Fortidritts und als Liberaler wolle er bas Gliid feines Baterlandes und beehalb bewundere und liebe er alle biejenigen, bie gur Bobliahrt Franfreiche beitrugen. Er molle niemanben nennen, aber er halte es für eine Ehrenfache, anguerfennen, baf befonbers in ber gegenwärtigen Regierung fehr hervorragende und für Frantreich werwoße Manner feien. Er habe nichts von feinen Soffnungen und Planen aufgegeben, aber er fei ber Anficht, bag ber Rugenblid three Berwirflichung noch nicht gefommen fet, Man tonne nichts obne bie Buftimmung bes Bolfes im. Er wolle burch bas Boll und für bas Boll triumphieren. Er hoffe, bag ein Tag tommen werbe, wo man bas Beburinis nach einer mehr autoritaren Republit empfinden werbe, Die, ofne die Errungenichaften ber Bergangenheit aufzugeben, fich werbe angelegen fein laffen, benfelben Geltung zu verichaffen. An diesem Tage werbe er feben, was er zu tun habe, bis babin wolle er im Schatten

Der neuernannte franbige Infpefteur ber Militarluft. fchiffahrt, General Regues, erflatte einem Berichterftatter, er babe geftern fofort nach feinem Amisantritt eine beträchiliche Angahl bon Acropian-Beftellungen unterzeichnet, Diefe Alugzeuge mußten ichon im Januar nachften Jahres geliefert werben. Er werbe trachten, bag möglichst viele Flugfelber, darunter namentlich auch eines in gebirgiger Begenb, und awar in ber Anvergne, fowie eines in Migerien errichtet werben. Er werbe ein ben bochfien Anforderungen entsprechendes Fliegerforps ichaffen und eine besonders ftrenge Aviatiterprufung einrichten. Diejenigen Aviatiter, die dieje nicht bestehen, wurden zu ihrer Truppe zurücklehren millfen.

Das Flottenprogramm. Die Schlachtflotte wird nach bem bon ber Marinefommiffion angenommenen Flottenprogramm aus 28 Pangerschiffen gebilbet, bie in vier Geichwaber von ie feche Banger, und vier Erfan-Bangerichiffen eingeteilt merben.

Picon über Liberias Schickal, "Petite Republique" ift in ber Lage, bas Wefentliche aus ben Auftlärungen mitguteilen, bie ber Minifter bes Augern, Bichon, am Dienstag ber guffanbigen Rammertommiffion über bie auswärtigen Begiebungen Frankreichs gab. Als neue Taifache ergibt fich baraus, bag bas Schicfal ber Republit Liberia burch ein Ginvernehmen gwischen Frankreich, Deutschland, England und ben Bereinigten Staaten im Pringip geregelt ift. Liberia icheibet aus ber internationalen Bolitif aus und wird in Bufunft burd bie ameritanifche Diplo-

matie vertreten, woutit jugleich die besondere Situation Nordameritas anertannt wird. Die vier Machte Frant-reich, Nordamerita, England und Deutschland werben gemeinfam Liberta finangiellen Beiftanb leiften und feine Finangen organifieren unter gemeinfamer Bermaltung ber

Danemark.

Bring Abalbert von Breugen ift gestern vormittag in Robenhagen eingetroffen und bon bem Bringen und ber Bringeffin harald am Bahnhof empfangen worben.

Sugland.

Die innerpolitische Rrifis. Premierminifter Asquith erichien gestern im Budinghampalaft, um mit bem Konig gu fonferieren; auch ber Garl of Ereive war im Palatte eingetroffen und nahm an ber Aubleng bes Bremterminifters teil. Die Führer ber Opposition, unter ihnen Lansbowne, Galisbury und Curgon, bielten in ber Wohnung Balfours eine einstündige Zusammentunft ab. Der Ronig hatte ferner eine Unterredung mit Lord Anollys. — Der Minifictrat trat um 31/2 Uhr in Downing Street zusammen. — Der Ministerrat bauerte bis 4 Uhr 20 Minuten. Man nimmt an, bag Asquith feine Rollegen bon bem Ergebnis ber Mubieng beim Ronig unterrichtete. Der Ronig begab fich gegen 3/5 Uhr nach Sanbringham gurud. - Die Lage ift weiter ungewiß, "Globe" glaubt, bag bie Möglichkeit ber unmittelbaren Appelle an bas Land im Rudgange begriffen fei. Rach den letten Nachrichten heißt es jedoch, bie Auflösung bes Parlaments werbe bereits am 25. Robember erfolgen. Das Parlament vertagte fich am Dienstag bis jum Freitag; an diesem Tage wird Asquith seine erwartete Erflärung abgeben.

Spanien.

Das Abfommen mit Marotto. Die "Correspondencia d'Espana" teilt mit, bag in bem spanisch-marottanischen Abfommen die jestgesehte Kriegsentschädigung innerhalb 75 Jahren an Spanien von Maroffo zu gablen fet, Rach ber "Correspondencia Milliar" follen die fpanischen Truppen bas Riffgebiet bis jur völligen Tilgung ber Kriege. entichabigung befeht halten und bort unbeschräntte Autoritet ausfiben. Als Sicherheit für die Bablung verpfandete ber Maghfen 55 Brogent ber ibm aus ben Bergwertsabgaben guftchenben, nicht für öffentliche Arbeiten bestimmte Anteile, Außer der Entschädigungesumme wurde die Errichung einer aus Gingeborenen bestebenben Polizeitruppe in Centa gugefagt, die von fpanifchen Offigieren fommanbiert werben foll. Ferner hat Maroffo in Die Errichtung einer Bollftation an ber Grenge best fbanifchen Lagers bon Couta eingewilligt, Die Entschäbigungefumme, die Marotto an Spanten für ben Riffelbgug gu gablen bat, ift auf 65 Millionen Frank feftgefest worben. Der Binsfuß beträgt 3 Prozent,

Ptalien.

Der Bapft empfing am Dienstag in Aubieng ben Abge. orbneten Dr. Spabu fowie Dr. Bieper vom latholifchen Bolfsberein.

Ruffland.

Gine Bahn von Guropa über Berfien nach Inbien In einem Artifel ber "Nowoje Bremja" wirb mitgeteilt bag fich jur Berwirflichung bes Planes für eine bon Europa fiber Berfien nach Indien führende Bahn in Ruffand ein Komitee bilbete. Es follen Finangleute und Ingenieure aus Deutschland, Frantreich und England gur Mitarbelt berangezogen werben.

Sulanricu

Der Empfang bes neuen beutschen Gefanbten. Min lählich ber Entgegennahme bes Beglaubigungefdreibens bes neuen beutichen Gefandten v. Below wurben gwifchen bem Ronig und bem Gefanbten hergliche Mn. fprachen gewechfelt. Auf Die Anfprache bes Gefandten erwiderte ber Ronig: "Dief bewegt burch Die liebenswür-

nadigibt. Wie in ber Religion Boroaffers, fo herrscht in Maabes Dichten ein ewiger Kantpf bes Guten mit bem Bofen. Dit wahrhaft grandiofer Macht bat er mephiftopholifc berneinenbe Geifter gegeben, bie fich bem Weg ber Menfcheit gur Sobe entgegenstemmen und fie in ben Pfuhl ber Riedrigseit hinadziehen wollen. So seinem Binne-mann in den "Drei Federn". "Wo sieht Pinnemann nicht neben uns und den Dingen? Wo tritt er uns nicht entgegen? Wo folgt er uns nicht auf ben Ferfen? Dug man ihm nicht alles abtämpfen, um zuleht, felbst im Siege mit ber eigenen Berfonlichfeit, für ben Gieg gu bugen?" in bem Ginale feines Menfcheitsepos, bem legten jener drei gedankenschweren Romane, die fich im "Sungerbaftor", "Abn Teffan" und "Schitdberump" zur Trilogie zusammenfchliegen, fteht bie Geftalt bes ichurfischen Barbiers bon Rrobebed wie ein teuflischer Damon ber Finfternis ben Geftalten bes Lichts gegenüber und reift im eigenen Erliegen bie Tochter Antonie, um die himmel und holle ben alten Rampf bes Goetheschen Fmift führen, in ben Tob: bas Schone muß fterben, um im Tobe ben hochften Giog gu ertampfen, Mbuliche Tone bes tiefften Mitleibs und ebelften Gefühls findet Raabe in ben "Aften bes Bogelfangs", wenn er bas Schicfal Beiene Tropenboris ichilbert, ber ber Belt Unflaterei nicht blog bas bunme fleine Gehirn, fonbern aud) bas fcone weite Berg einbrfidt. Im "Abn Telfan" wachft bie Ragenmuble gu einer Sochburg ber Menfchlichtell auf, ju einer Festung bes Guten und Eblen, in ber bie wenigen ihr fleines Reich bes Lichts gegen eine gange wilde Belt von Millionen verteidigen, "Aber wir glauben an ben Gieg, und mehr ift nicht notig, um ihn gu go historica."

Diefe Scharfe ber Sombolit, Die alles Gefcheben in monumentale Sinubilber eines Soberen gufammenfaßt be bingt häufig bas gunachft Berwunderliche und icheinbar Bigarre von Raabes Erfindung. Aber wer ben tieferen Ginn bes Monbgebirges, von bem Mon Tolfan beimtebrt Die Boefie ber "alten Garten" und bas Bunber bes "Sorns bon Banga", Die herrlichteit von "Bfifters Muble", Den Glang all jener Orie, in benen ber hort ber Bergangenbeit, ber Jugend und bes Gilid's ichlummert, erfannt hat bem bieten fich bie aufangs fo bermorrenen Gebifbe ale Mare lichte Gestaltungen eines fonveranen Schöpfergeiftes bar. Um mand elenden Fled Erbe, um ben Lumpenteller, bas Giechenhaus, bie Fledipphushutte, fpinnt Raabe bie golbenen Faben feiner warmen Benfchenbeobachung

und läßt aus bunkelsten Tiefen, burch grimmes Berberben bie Schönseit eines guten Herzens erstrahlen. Richt umfonst hat er das Bolizeihaus, wo sich die Ausgestoßenen der Geschichust zusammenfinden, dreinus zum Mittelbund seiner Romane gemacht. Alls Wegweiser durch diese Wirrnis ber Belt find in feinen Dichtungen baufig tiuge viel-erfahrene Betrachter bes Lebens bargefiellt, Lebensfleger, bie aus ihrer irbifchen Dürftigfeit bon ben Gaffen gu ben Sternen auffeben, fo ber Dr. Oftermeier in "Gin Frubfing", Ficoiger in ben "Leuten aus bem Balbe", Juft Gberfiein aus ben "Alten Reftern". Philosophische Beobachter bes Dafeins, bie in milberer Gignation ben rechten Ariabnefaben aus allen labprinibifden Frrungen gefun-ben haben, laffen bie Menschengeschiede in bem Spiegel ihrer Weisheit erftrahlen, fo Bachholber in ber "Chronit der Sperlingsgaffe", fo Frit Langreuter, fo ber "Meifter Autor", ber einfame Runemund, ber ben berfinfenben Garten bes Lebens gutig traurig nachfiebt. In ihnen allen lebt eine tätige Menschenliebe, die ihren ftartften Ausbrud in bem Selben bes "Stopfluchen", in jenem Beinrich Schaumann, gefunden bat, ber in feinem milben und heiteren Rampf für bie Berechtigfeit bie ergreifenbfte Berforperung Ranbeiden Welthumors barftellt. Alle bie tausigen, fcrullenhaften Geftalten, Die furiofen Gelehrten, Die bem Frefinn naben Benies, die bom Sturmwind bes Dafeins gergauften und gerfetten Figuren Raabeicher Chantafie, die bundle Gofchichte ihrer Leibenfchaften hinter bem Aufern eines Conberlings ober Quertopfes berbergen, bergen in ihrem Innern ben Goldgehalt einer großen Seele, die in ber Welt Schiffbruch gelttien hat, um in sich felbst ben ftillen Safen gu finden. Raabes ganges Schaffen trägt als Motto ben Iphigenie-Bers; "Jebes menfchliche Gebrechen fithnet reine Menfchlichteit."

Und fo fleigt über bie Rieberungen und Schatten fein Sumor jur Connenhohe empor! Das mertwürdige Buppenfpiel ber Gefchichte, beffen farbige Zange ber Dichter wundervoll fesigehalten hat, wird verklart burch bas heilige Lachen. Der "Weg jum Lachen", ben fein gefebrier Grieggram Somilius in ber Erfenntnis ber Denichen und ber Ratur findet, fieht allen feinen 29-fen offen. Raabe bat gerabe in feinen hiftorifchen Ergablungen bielleicht feine reinften Runfigebitbe gefchaffen. Geine erftaun liche Belefenheit, fein feines Gefühl für ben Duft vergangener Stimmungen, feine unvergleichliche Runft bes Bitierens, bie Blumen aus bem Garten beuticher Dichtung

in den Stranz seiner Boeffe windet, heben Geschichten, wie ben "Reltischen Knochen" ober bas wundervolle somische Epos ber "Ganse von Bühow", in jene Sphäre der harmonischen Johlle, die Schiller als den Sobebuntt der Dichtung gepriefen. Run ift ber Meifter babin, ber all bies gefchaffen; aber fein Wert breitet fich aus in feinem Reichtum und feiner Fille. Jumer hober wird fich bie Conne bes Rubme barüber erheben; immer Marer und reiner wirb biefes Relch ber Runft fich bem beutichen Bolfe offenbaren, Bie ift bas Reich ber Runft? Das Reich ber Runft ift rund. Bit allentbalben ba, wo Conne bruber ftunb.

fiber bie Teuten Stunden Bilbelm Raabe & berichies bie Braunichweiger Lambcegig. Maabe founte idon feii längerer Beit bas Bimmer nicht mehr verloffen; er litt an einem langwierigen Blafenleiben und verbrachte ben Tag meiftens im Beit. Borgeftern nacht machte fich ein fiarfer Schwächeanfall bemertbar. Raabe hat beshalb bas Beit nicht verlaffen tonnen. Während bes Tages fprach er wieberholt, fonnte aber nicht berftanben werben. Mis feine Sattin eine Stunde bor feinem Ableben mit ber Sand über feine Stirn firich, bemerfte er vernehmlich: "Dag ift fcon." Dies waren feine letten Borte. Gine Stunde fpater berichieb er fanft und ohne Tobestampf. Um Sterbelager waren bon feinen nachften Bermanbten feine brei Tochter, von benen zwei berheiratet find, fein Bruber, ber Oberamtörichter Raabe-Braunschweig, und fein Schwiegerfohn Dr. Bafferfall-Riel fowie ber ibn behandelnbe Argt ber-

Rongerte.

Der Wiener Rongertfanger Berr Baul Edmebea hat fich hier in Wiesbaden ichon einen festen Rreis bon Freunden und Berehrern feiner Aunft geichaffen und auch sein diesmaliger "Lieber-Abend" fand am Tienstag im Aleinen Gaal des Kurhauses eine anhlreiche und anbächtige Zuhörer-Gemeinde berfammielt.

itber die fünftlerischen Borguge des Sangers ift faum etwas Reues zu fagen: feine weiche, ocht lyrifche Tenorstimme, im gangen Umfang far und rund gebildet, in allen Punkten gleich schattierungsfähig, ftrablt nach wie por in edelftem, milbem Blange. Die Ru.stfertigfeit, mit der sie behandelt wird, ift dem

CE

ćit

ete

Žu.

go

err

C11

104

HY

en

ten

are

m

pos

irb

1310

cti

ctt

CZ

ine

ber

It.4

Ctv.

ger

er,

CT.

mide

cr.

e a

on

11d

m

me

er=

ift

de

ig,

2111

bigen Borie, welche ber Kaiser burch Sie mir übermitteln läßt, und durch die Gesühle der Freundschaft, die er mir ausdrücken ließ, ditte ich Sie, sich zum Interpreien derselben Gesühle zu machen. Es war mir immer erfreulich, konstatieren zu können, mit welch spunpathischem Interesse die deutsche Ration die Bestredungen meines Lolles auf dem Bege der Entwickung und des Fortschrittes versolgt hat. Mit Bergnügen nehme ich heute die neue Bersicherung desse glücklichen Einvernehmens, die zwischen den beiden Ländern bestehen, sich immer mehr besestigen, und ditte ich Sie, überzeugt zu sein, daß Sie in Erstütung Ihrer Mission meiner Unterstützung gewiß sein Erstütung.

Mbenb.Musgabe, 1. Blatt.

Carbet.

Der Generaloberst Jehr. v. d. Golis hat gestern abend Konstantinopel ver lassen. Auf dem Bahnhof war eine Sprenkompagnie mit Ausst aufgestellt. Die Anwesenden berreiteten dem scheidenden Resormator der fürkischen Armee entbusiastische Obationen.

hellferich beim Gultan. Der Gultan empfing im Balafte bon Dolmabagische in Gegenwart bes Finanzministers Geheimrat hellferich, bem er seine größte Befriedigung über ben Abschluß ber Anleihe aussprach.

Südamerika.

Das Brogramm bes neuen Präsibenten von Brasilien. Aus Anlaß seines Amtsantrittes erließ der neue Präsident Hermes da Fonse a ein Manisest, worin er die Masinahmen aussählt, wodurch er den Fortschritt des Landes zu sichern gedenkt. Er sührt darin aus, er werde namentlich six die Hebung der Aussuhrt bedacht sein, die auswärtige und die Finanzpolitif seiner Amtsvorgänger weiter der solgen und sich demukben, durch Versiärtung des Garantissons zur Meisalwährung zu gelangen. Er äußerte die Zuversicht, daß Brasilien nach der Reorganisation der Armee ein militärisch startes Land sein werde.

Micvilia.

Weitere Ausschreitungen. Zwei Reger erschossen einen mexikanischen Farmer unweit von Austin (Texas). Ein Bolls. hause attackerte in Chihuahua (Weriko) eine amerikannische Registung läßt in allen Schulen eine Aundmachung verlesen, welche das herzliche Einvernehmen zwischen den beiden Regierungen betont. — 300 bewassene Werikaner überschritten den Rio Grande, um in Nod Springs die Lynchung Rodriguez zu rächen. Der Conderneur erdnet Staatspolizet nach Rod Springs ab, wo sich sichen 100 bewassene bewahnte Ecaispolizet nach Rod Springs ab, wo sich sichen Werlausen hingegen begagen, an der Grenze sei alles ruhig.

Luftschiffe und Aeroplane.

Prinz Heinrich flog am Dienstagnachmittag allein auf einer Eulerstugmaschine bei sehr starfem Wind auf dem Darmstädler Truppenübungsplatz. Der Flug vollzog sich in einer Söhe von 10 bis 15 Meter; es wurde eine Eutsernung von vier Kilometer zurückgelegt. Start und Landung erfolgten glatt. Anweiend waren die offiziellen Zeitnehmer des Deutschen Luftschifferperkands.

Der Ballon "Saar" berichwunden.

wh. Berlin, 17. November. Ta der Ballon "Saar" bis gestern abend nicht gesunden wurde, werden die Rächsprägungen als vergeblich angesehen. Es ist nur mit der Hössenung zu rechnen, daß entweder der Ballon in wenig bewohnten Gegenden gelandet oder von einem Schiff ausgenommen worden ist. In der Rordsee herrschte erneut schweres Unwetter, wodurch die Schifffahrt sehr behindert war. Auf Helgosand konnten die

Schiffe die Reede nicht verlassen. Die Arbeiten bei dem Sasenneubau mußten zeitweilig eingestellt werden. Bis 8 Uhr abends ist kein Ballon aufgesunden worden. Die Torpedotoote waren bis Rorwegen.

Gine abiatifche Musftellung in Berlin,

Nach Mitteilungen von zuständiger Stelle bestätigt es sich, daß für das kommende Jahr in Berlin eine große aviatische Ausstellung geplant ist. Die Ausstellung wird von dem Kaiserlichen Aeroklub und dem Kaiserlichen Automobilklub veranstaltet und soll, wenn möglich, mit einer Automobil- und Motorbootausstellung zusammengelegt werden,

Aus Stadt und Jand.

Wiesbadener Nachrichten.

Biesbaben, 17. November.

Wiesbabener Sausfrauenbund.

Die am 14. November in bie "Wartburg" einberufene Mitglieberberfammlung bes "Biesbabener Sausfrauenbunbes" hatte fich eines guten Befuche gu erfreuen. Rachdem die erfte Borfipende, Frau Professor 28. Freienins, Die Grichienenen begrußt und einen furgen Aberblid über ble Arbeit ber lepien Monate gegeben batte, erteilte fie bas Bort herrn Raplan Dr. hufuer gu einem Bortrag über ben Sausbienftausichuß und feine Tatigfeit. Der-felbe führte ungefahr folgenbes aus: Die Dienftbotenbereine foffen nicht Rampjesorganisationen fein, in welchen bie Mabchen gegen bie herrichaften aufgebest ober letiere burchgebechelt werben, ober in welchen bie Madchen ben Familien entfrembet werben, fonbern vielnicht Friedens-vereine für die Familien. Werben die Biele ber Dienfibotenbereine verwirklicht, jo liegt bies nicht nur im Intereffe ber Dieniftboien, fonbern aud) ber Sausfrauen. Das Dienfrmadchen arbeitet im Saus, in Berbindung mit ber hausfrau. Diefes in gewiffem Ginn familiare Berhaltnis muß berudfichtigt werben bei allen Beftrebungen, bie auf eine Reform bes Dienstbotonmefens binauslaufen. Es empfiehlt fich beswegen, eine Einrichtung zu schaffen, bei wel cher "Sausfrauenbund" und Dienfibotenvereine gufammenarbeiten; bas ift ber Sausbienftausfcung, beftebenb aus Sausfrauen und Dienstboten. Referent foling einen Ausfcuß bor, ber fich zusammenseht aus vier Mitgliedem bes "Sausfrauenbundes", vier Mitgliedern ber Diensibotenbereine und brei Beiraten. Derfelbe fann fich gegebenenfalls noch ergangen. Ge liegt in ber Ratur ber Gache, bag nur eine folche Ginrichtung ber gegenfeitigen Berfianbigung und bem fogialen Frieden blenen fann, in ber beibe Zeile bertreten find. Der Sausbienftausichuf hat u. a. Die Aufgabe, die Intereffen ber Sausfrauen und Dienfiboten bei ben flaatlichen und flabtlichen Beborben gu vertreten und gur Befeitigung wirticafilicher Mifftanbe beigutragen, Dem Ausfang ware weiterhin die Aufgabe guguweifen, Grundfage ausgnarbeiten, welche bas Berbaltnis gwifden Berrfchaft und Dienftboten, entiprechend ben örtlichen Berhalt-niffen, in einer beibe Teile befriedigenben Beife regeln, b. h. fowelt hier isberhaupt eine Regelung erfolgen fann. Daburch fonnte manchem Ronflift vorgebengt werben, welder aus ber gurgeit herrichenben Rechtsunficherheit im Dienftbotenweien entfieht. Durch folche Grundfabe foll nichts grundfürzendes Reues geschaffen werben. Es foll blog bas, was in guten Dieufwerhaltniffen bereits üblich ift, gur allgemeinen Regel gemocht werben. Ferner ware es wünfchenswert, wenn bem Sausdienftausschuß ein Bureau als Austunfts- und Bentralftelle für Dienftbotenverhalt-niffe mit einer bezahlten Arbeiterraft angegliebert merben fonnte. Das Anrufen und Gingreifen der Polizei wurde

baburch in sehr vielen Fällen überstüssig werden. — Rach einer furzen Diskussion über den Bortrag wurden als Bertreterinnen des "Sausfrauendundes" in den Hausdienstaussschuft gewählt: Frau v. Sahnenseld, Fräulein de la Croix, Frau d. Wesul und Fraulein Felomann. Die Bertreterinnen der fatholischen Dienstdotendereine sind: Fräulein Eda Jansen und Kath. Kroenung, des edangelischen Dienstdotendereins: Fräulein Elise Erdroth und Kath. Frank. Als Beiräte wurden gewählt: Amtsgerichtsraf Lieder, Pfarrer Werz und Kaplan Dr. Hüsper.

In bem giveiten Referat behandelte Amisgerichterat Lieber, Mitglied bes preußischen Abgeordneienhauses, mit großer Gachtenninis bas neue Stellenvermittlungegofes. Er gab gunadit einen febr intereffanten biftoriiden Uberblid über bie Berbalmiffe, welche jum Erlag bes neuen Gefebes geführt haben, und über bie Borberatungen, welche bemfelben vorausgegangen finb. Die gewerblichen Stellenvermittlungen beburfen ber Rongeffion, bie nur dam erfeilt werden foll, wenn ein wirfliches Beburfnis bagu vorliegt. Diefelbe faun auch wieber entgogen werben, wenn die Stellenbermittlung in einer Beife betrieben wirb, bie ben gesetlichen Borfdriften wiberfpricht. Die gewerblichen Bermittler find verpflichtet, in ihren Raumen antlich beglaubigte Gebührentarife auszuhängen um fiberforberungen gu bermeiben; fie baben bestimmte Bucher gut filhren; ber Boligei fteht bas Recht gu, Diefe jebergeit gu Tontrollieren. Um bie beimliche Stellenvermittlung gu verhindern, ift der Bermitifer verpflichtet, deutliche Firmenfcbilber angubringen. Unter gemiffen Borausfehungen hat er bie Gebuhren wieder gurudgugablen. Giner befonbers icharfen Mufficht find biejenigen unterworfen, bie Stellen ins Ausland an weibliche Berfonen vermitteln. Mus leicht begreiflichen Grunben ift bem Bermittler auch ber Beirieb einer Gaft- und Schanftwirticaft und mehrerer anderer Berufe verboten. Auch bie neuen gefetlichen Be-flimmungen tonnen umgangen werben. Das befte Mittel gur Befambfung ber Auswuchse auf biefem Gebiet ift bie Forberung ber gemeinnütigen Stellennachtveife, fel es ber bon charifativer, fei es ber von ftabtifcher Geite eingerichteten. Anch biefer lehrreiche Bortrag fant ben Beifall ber Berfammlung, bie bon ber Borfitenben mit Danfesworten an die Rebner geschloffen tourbe.

Tribe Beiten.

In neuerer Beit mehren fich bie Falle, in benen biefige Geschäftsleute, insbesondere Sotels und Reftaurants, infolge wibriger Erwerbeverhaltniffe in Zahlungeschwierigfeiten und Ronfure geraten, in anffälliger Beife. Raum ift bas Falliffement bes Balhalla-Etabliffements und bes Bathalla-Restaurants befannt geworben, fo verlautet fcon wieber bon einem neuen Sall abnlicher Art, bei bem es fich um ben "Ratsteller" handelt. Der langjährige Bachter, herr herborn, bat eben einen hiefigen Rechisanwalt mit Musarbeitung eines Bergleichsvorfclags für feine Glaubiger beauftragt. Die Baffiba betragen 135 000 M., bie Mitiva 100 000 M. Unter ben Baffiven follen fich einzelne Boften bon gang bebeutenber Sobe befinden, unter ben gelingt, einen Konfurs ju vermeiben, glaubt man, höchstens 65 Brogent für die Gläubiger erzielen zu fonnen. Anderenfalls durfte die Dividende natürlich eine noch viel geringere werben. Die Pacht bes "Ratstellers" fauft bis 31. Dezember 1911, Die Bachtfumme beträgt gurgeit 22 050 M. Der "Ratsteller" besteht feit mehr als 20 Jahren und war an-jangs berart frequentiert, bag ber erfte Bachter Saberland fich in gang furger Beit ein großes Bermogen barin gurudlegen fonnte. Freilich war auch bie Pacht eine viel geringere und ber Reig ber Reubeit tam in erfter Emie in Betracht. Die fpateren Inhaber waren meift nur furze Beir im "Natsfeller" tätig, und zwar mit mehr ober weni-ger Glid. Der jesige Bachter galt als tuchtiger Birt,

Sänger völlig zur zweiten Ratur geworden: Here Schmedes singt — wie andere sprechen. Den Geholt der poetischen Vorlagen weiß der Sänger mit reicher Lebenssiille zu durchöringen, aber auch das Erschaute mit warmbeseelter Innigkeit dem Hörer zu übermitteln. Und bewundernswert ist dabei, wie er die Stilarten der verschiedenen Kompositionen auseinsanderhält: er offenkart da eine ganz merkwirdige, farbenreiche Kunst des Ausdrucks und beweist, daß er nicht nur Sänger, sondern auch Maler und Poet sein

Unmöglich, auf alle die gebotenen Liedergaben, Die Berr Ropellmeifter Afferni in finnigfter Beife am nzeln einzugehen, begleitete, ei Schmedes in seinem Bortrag der Schumannichen Gefange - trotdem diefe vielleicht feiner Individualität weniger zujagen — die holde Märdjenpracht der Romantif vor uns aufblühen ließ, jo verstand er auch ber mehr refleftierenben und bewußten Leidenichaftlichfeit eines Sof. Brahms lebendigen Ausbruck zu leiben: "Rachtwandler" und "Auf bem Gee" - mogen hier als Gipfelpunfte angemerkt fein, Gleiche Borfragsfunft in Griegs nordisch ausgeprägter, warmherziger Empfindungsiphäre und in Hugo Wolfs sensitiver Gezühlswelt. Als Reuestes brachte Herr Schnedes eine Anzahl "Hofis-Lieder" von dem Wiener Romponiften Theodor Streicher. Die lebenbejabende Sinnlidfeit und ber feine Sumor Diefer Daumerichen Boefien hoken in der Komposition ihren entsprechenden mufifalifden Riederichlag gefunden: das Gefühl für Die wechselreiche Atwandlung ber Stimmungen, für Die garteften Bwifdenftufen ber Empfindung ift überall lebendig: Die melodische Linie ift über dem reichen harmonifden Ausbau nicht gang außer acht gelaffen, wenn aud nach modernent Bringip mehr nur auf Grund einer funftreichen, oft fast gefinftelten Wort-Deffamation. "Ich habe mich dem Beil entichworen" (von fern an "Beilas Gelang" anklingend), "Gern fet die Rof" (ein wohrer Brufftein für Meisterfinger) und bas stimmungsvolle "Wenn bereinft" - hinterließen mobl den bedeutendften Eindrud. Den Liedern, welche der Komponist personlich am Klavier begleitete, wurde Berr Schmedes ein beredter Berfünder.

Die gesamten Bortröge des Sängers und der Beifall des Bublitums ftanden den gangen Abend über in schönster Bechselwirkung: hier wie da eine warme Serglickeit. O. D.

Am Mittwoch, als ant Bug- und Bettag, fand altem Brauch gemäß ein Sinfonie-Rongert des Königlichen Theater-Drajesters ernstem Brogramm statt. Und wer predigte uns in der Mufif einen beiligeren Ernst als Ludwig van Beethoven? Seinen Werken war das Programm ausschließlich gewidmet: es bedeutete zugleich eine Art Bentenarseier, sofern die Kompositionen fast sämtlich aus dem ersten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts frantmen: der Beit, ba Beethoben auf ber Sobe feiner Schöpferfraft und feines Ruhmes ftand, Aberreich ftromte ihm die Mufik aus der Seele. Das Rondo des "C-Dur-Klavierkonzerts" ward in übermütiger Sorglofigfeit erft einen Tag bor ber erften Aufführung (Beethoven fpielte es damals felbit) niedergeschrieben und bem Ropisten zugestellt! In Wien hatte der Tondiditer freilich auch noch mit viel Reid und Unverftand au fampfen: bon der erften Aufführung des herrlichen "Es-Dur-Alabierkongeris" ichrieb unfer Freiheits-Dichter Theodor Korner 1809 in einem Brief aus Wien; "ein neues Alavierfonzert bon Beethoven fiel burd," Richt mehr und nicht weniger,

Auch von der "Coriolan-Duvertitre" wollte man seinerzeit nicht viel wissen. Gestern machte sie den wilkemmenen Beginn des genuhreichen Konzerts. "Collins Trauerspiel" — jeht verschollen — mag sit Beethoven wohl den äußeren Anlah zur Komposition gegeben haben; doch war ihm auch Shafespeares "Coriolan" sehr wohl kefannt: "Rom — oder ich" — so ion es aus dem lapidaren Eingangsmotiv entgegen. Aber in letzer Instanz ist der tragische Held, der sich hier in der Musik in seiner ganzen männlich-kühnen Schrossbeit und zugleich liebevollen Milbe so charakteristisch ausprägt, gewiß kein anderer als Beethoven selbst: Beethoven, dem die Musik "Feuer aus dem Geiste" schlug! — Die zweite, gestern gehörte Onvertire: "König Stephan" — ist verhältnismäßig einfacher in der Konzeption; sie galt der Eröffnung des

Theaters in Peith und hatte das Festspiel von Kobedue "Ungarns erster Wohltäter" einzuleiten. Genial im Entwurf, charaftervoll im einzelnen — gehört sie zu Beethovens glänzendsten "Gelegenheitskompositionen". Beide Overfüren wie auch die den Schluß des Konzerts bildende, allbefannte F-Lur-Sinsonie wurden vom Königl. Theater-Orchester mit großer Präzision und unbedingter Hingabe gespielt. Herr Professor Wan un paed i dirigierie mit jugendlicher Regesamfeit.

Doch trat Berr Mannftaedt an diefem Abend auch als Colift auf und fpielte die beiben ichon genannten -- bon Beren Rother febr aufmerkfam birigierten - Rlavierfongerte, Golde Meiftermerte forberten folden Meisterspieler! Namentlich das 1. Konzert (C.Dur) ließ Berr Mannftaedt in borguglicher Feinheit und Durchsichtigfeit vor uns erfteben: man fennt ja feine noble und gediegene Art; dieje friftallflare Ledmit; Dieje ichlichte Grofbeit in Der Auffaifung des flaffifchen Stile. Gein Bortrag folgt da ftete nur ben Borichriften ber befannten Gidesformel "Richts gu verschweigen und nichts hinguguseben". So auch im Bortrag des "Es-Dur-Kongerts", wo benn bas virtuofe Element feines Spiels fich ja noch reicher betätigen fonnte. Und wenn moderne Rlavier-Titanen hier vielleicht noch mehr Glanz und Pathos auflodern laffen, fo verfehlte boch auch die edle Befonnenbeit und wohltnende Objektibitat von Beren Mannftaedts Bortrag nirgends ihr Biel. Der allbeliebte Rünftler, beffen geistige und forperliche Gloftigitat geftern wieder allgemeine Bewunderung erregte, murde bom Bublifum in enthnfiaftifcher Weise gefeiert.

Aus funft und Teben.

* Bertragsabend über Robin. In der Aula der höheren Töckterschule hatte sich wieder ein zahlreiches Publisum eingesunden, um dem von der "Biesbadener Gesellschaft für bildende Kunst" veransialteten Bortrag des seht hier ansätzigen Bildhauers Anton Köper zu solgen. Derr Köper versügt nicht über die Redesunft Prosessor Thodes. Immerbin dot sein Bortrag genug des Interesanten, hauptsächlich sür diesenigen, die noch nicht viel von Kodin gesehen und

bennoch aber tonnte er feinen Standpuntt nicht behaupten, Die legien Jahre ichen waren ihm nicht gunftig und ber Ertrag bes Geichafts ging mehr und mehr gurud. Jebenfalls wird die Runde bon ben ernftlichen Schwierigfeiten, in

benen er fich befindet viele unferer Lefer überrafchen. In ber Angelegenheit Gebriiber Scharhag, bisher Etabliffement "28 alballa", finbet beute 81/4 Uhr eine Gläubigerversammlung im "botel Ronnenhof" in ber Rirchgaffe flatt, in ber Bericht erflattet werben foll barüber: 1. Db bolle Rtarbeit berricht fiber bie Auseinanderfegung swifden Dennhaufen und Wiesbaben, inebefonbere barüber, ob aus ber Geichaftsführung Ochnhaufen noch Betrage, begte. Berte an bie "Walhalla" gefchulbet merben. 2. Soft Bericht erftattet werben über bie Berwenbung ber Einnahmen ab 1. Juli b. 3. Es ift bringend notwendig, bag famtliche Gläubiger fich entweber perfonlich einfinden ober burch einen Bevollmächtigten vertreten laffen. Goviel bie Glaubigerfommiffion bis jest fefiftellen tomte, haben Unregelmäßigfeiten nicht flattgefunden und ift ber Bufammenbruch lediglich baburch erfolgt, daß die Bacht eine gu hobe war. Sat fich boch in ber "Balballa" ein alies Bilang-buch bes Gigentumers Schlint vorgefunden, wonach berfelbe in einem Jahr eine Unterbilang bon 47 000 M. ergielte, mahrend er ben Gebrübern Scharhag angegeben haben foll, bag fie felbit bei ber hohen Bacht bon 50 000 M. noch einen Rugen bon 25 000 Ml. erzielen fomten. Es haben auch die Gebriider Scharhag schon im Mai 1909 wegen Unrentabilität und insbefondere wegen Rudgang bes Ronfums in ben oberen Lofalitäten auf eine Pachtermäßigung geflagt, wurden aber in gwei Inffangen abgewiesen. Anftatt aber bamals ihre Sauptglaubiger gu Rat gu gieben, haben biefelben bie hohe Diete bis jum Juli b. 3. weiterbezahlt, fie batten ja ben Krebit ihrer Lieferanten in weit-gebenbftem Dage jur Berfügung. Die biefige Geschäftswelt follte aus berartigen Bortommniffen bie Lehre gieben, bei Krebitgabe in Bufunft vorsichtiger gu fein und zu berlangen, bag Reftaurante, bie ja ihre Speifen und Getrante gegen bare Bablung vertaufen, einen Rrebit bon nicht langer als einem Monat in Anspruch nehmen. Satten im Fall Balhalla" Die Gläubiger im erften Jahr ftreng auf biefe Bebingung gehalten, bann waren bie Gebrüber Scharhag icon bor 2 Johren ju ber Ginficht gefommen, bag fie bie hobe Bacht von 50 000 DR. nicht erichwingen tonnten, und hatten vielleicht bamals icon bie gum Ginftampfen beftimmten allen Bilangbucher bes herrn Schlint vorgelegt, woraus erfichtlich war, bag biefer gu einer Beit, wo er nur etwa 30 000 M. Sphothefenginfen aufzubringen batte, mit einer Unterbilang bon 47 000 DR. abgeichloffen bat. Da nun einige Glaubiger Pfandungen borgenommen haben zu einer Beit, als bie Gebrüber Scharhag ihre Bahlungen ichon teilweise eingestellt hatten, fo liegt es im Intereffe ber Befamtgläubiger, bag entweber biefe Bfanbgläubiger ihr Bfanbrecht aufgeben und bem geplanien Arrangement gufrimmen, wonach bon britter Geite 40 Prozent geboten werben, ober, wenn bie Bfanbobiefte nicht freigegeben werden, bag bas Ronfursberfahren eingeleitet werbe, in weldem Sall bie Bfanbobjefte unbedingt freigegeben werben muffen, weil bie Bfanbung ichon gur Bett ber Bablungseinstellung erfolgt ift. Da aber ein Ronfure mehrere taufend Mark Untopien verursachen und im Kontursfall wohl bie Silfe bon anderer Geite ausfallen wurbe, fo liegt es im Intereffe familicher Gläubiger, beute abend fich entweber berfonlich an ber Berfammlung zu beteiligen ober fich rechtegultig bertreten gu laffen.

Dringend notwendig ift es auf alle Galle, bag bie Geschäftswelt fich endlich einmal grundlich freimacht bon bent un heilbollen Borgibiem, bem gerabe im Lauf ber letten Jahre ichon so große Opfer gebracht wer-ben mußten, und das, besteht es fort, schließlich noch zum Ruin weiterer gablreicher Existengen führen nuß. Befonders im Soiel- und Restauranigewerbe berrichen in biefer Beziehung bie allerbebenflichften Buftanbe. Man tann es faum glauben, baf in einzelnen gallen Forberungen bis 311 10 000 und 20 000 M., wenn nicht mehr, namentlich bei

Dengern, Badern, Geflügelhandlern, Beinlieferanten ufm. auflaufen, ohne daß ernftlich an eine Begleichung gebacht wird und ohne daß fichere Unterlagen für diefe ungeheuren Rredite besteben. Durch eine fold leichtfertige Rreditgemabrung und bie bamit gufammenhangenbe Unficherheit eines großen Teils bes Geschäftslebens leibet ber gute Ruf unferer Gtabt, und es follten baber enblich bie beteiligten Rreife bagu tommen, burd ein gemeinfames Borgeben Monadningen zu treffen, welche biefen unhaltbaren Buftanben Einhalt gebieten. Dazu gehört natürlich bor affem auch, bag bie berberbliche Konfurrenzsucht bei Seite geichoben und die Golibaritat ber betreffenben Erwerbestanbe mit Aufrichtigfeit proflamiert und burchgeführt

Bersonal-Nachrichten. Unser städtischer Kapellmeister Serr lag Assers ist als Gastdirigent nach München berufen und wird daselbst im Laufe der nächsten Woche das & große Sinsonie-Konzert des "Münchener Tousbuskier-Orchekters" leiten. Die Kurdirettion dat Gertn Afferni in bereitwilliger Weise den nötigen Urlaub erteilt. Der Künstler wird in München auf besonderen Wunsch des Konzertsomitees Werfe den Kich. Strauß und Tschalsowsse durigieren.

Austig-Versonalien. Die Rechtskandidaten Lewin aus Biedrich und Kommen und als solche den Amtsgerichten zu Weben resp. Riederlaumt und als solche den Amtsgerichten zu Weben resp. Riederlaumt und als solche den Amtsgerichten zu Weben resp. Kiederlabnstein zur Beschäftigung zugewiesen worden. — Der Altuar Eich ner von dier ist an das Amtsgericht in Eitville, der Affnar Köchsten und ist zum Affnar ernannt.

"Der Julitzanwärter Schütz wirt gerichten Gaon Freiherr den Bottlen der zuschlanden und ist zum Affnar ernannt.

— Rurgäste. Es sind dier eingetrossen: Egon Freiherr den Wottlen der zu Schütz mit Krau Gemablin aus Berlin, Leutnant Preiherr v. Bottlen der g aus Danzig, Leutnant Baron v. Bos e und Gemablin von Schlöß Tuchbeim, Baron und Baronin v. Bos e und Gemablin von Schlöß Tuchbeim, Baron und Baronin v. Bes der kr us aus Stockbolm, Earl Annes-Ied aus London, Lord Ant ho onnell aus London, Baron S. b. Oahn aus Kurland im "Ootel Koje".

— Tranerfeiern. In schlächer, einsacher Weise wurde

Tranerfeiern. In ichlichter, einfacher Beife murbe geftern mittag Biesbabens alteffe Ginwohnerin, Die am Sonntag berftorbene Grafin Beriha Renferlingt, gu Grabe getragen. Das anhaltenbe regnerifche Better war wohl die Berantaffung, daß nur eine beschräntte Angahl ber fich fonft bei folden und ahnlichen Gelegenheiten einftellenden Reugierigen gu feben waren. Und auch biefe wenigen burften taum auf ihre Roften gefommen fein, benn außer bem einfachen ichwarzen Gidenfarg, ben nicht einmal übermäßig viel Rrange bebedten, war nicht viel gu feben. Huch die Babl ber Bagen, die bem Sarg ber Entichlafenen folgten, war nur beichrantt. Um fo reichhaltiger war bas Arrangement im Trauerhaus Erathstraße 15 felbft. Das Borial und bie Treppen waren mit Balmen und Lorbeerbaumen gefchmudt. Das Sterbegimmer, in bem bie Leiche aufgebahrt war, bilbete ein Blumenmeer. Bei ber Trauerfeier hielt Bfarrer Schufler, nachdem Chormitglieber bes Konigl. Theaters "Wenn ich einmal muß fcheiben" gefungen hatten, die Gebachtnisrebe. Unter ben Trauergaften waren außer ben nachften Berwandten ber Berftorbenen gu bemerfen: bie Bringeffin gu Schaumburg-Lippe, Graf und Grafin Merenberg, Oberburgermeifter Dr. b. 3bell, Boligeiprafi-bent b. Chend, Landtagsabgeorbneter Rommerzienrat Bartling, Oberft b. Conta und ber langjahrige Sausargt der Berftorbenen, Geh. Sanitaterat Dr. Sempel. Außer bem Telegramm bes Raifere an ben Generalintenbanten Grafen b. Sulfen-Safeler, bas wir ichon erwähnten, waren noch gabireiche Beileidstelegramme bon namhaften Berfonlichfeiten eingelaufen. Die Beifepung ber berftorbenen Grafin erfolgte auf bent Rorbfriebhof. - Am Dienstagnachmittag wurde ber Großb. Luremburgifche Sofrat Otto Richaus, ber om Samstag gestorben war, auf bem Sommenberger Friebhof beigesest. Das Großherzogspaar bon Baben, Die Regentin bon Luxemburg fowie bie Groß. herzogin-Mutter bon Luremburg hatten prachivolle Rrang. fpenben gefandt und fich bei ber Trauerfeier vertreten laffen.

- Mondfinsternis. Der Buftag war recht trübe und gegen Abend regnerifc, fo bag bas freundliche Biesbaden einen jum Zag haffenden Einbrud machte. Go mar für bie

Racht taum gu hoffen, bag ber Simmel fich aufhellen wurbe. Und bennoch follte er ber Beobachung bes intereffanten Borgangs gunftig fein. Mis wir ibn faben, mar ber Mond blutigrot beschattet und mur eine fleine Sichel noch beliblinfenb. Die großen Ringgebirge erichienen ichwarg. Die Scheibe bes Monds felbst war ganglich glanglos und trat bentlich als runde bide Rugel im Ather herbor. Gegen 2 Uhr hatte bie Finfternis ihren Sohepuntt erreicht und Die Sichel nahm langfam gu. Der himmel war gang flar, und fo gaben bie Sternbilber um ben Mond berum eine prachtvolle Anficht. 1/2 Grad nördlich bom Mond bie Blejaben im Stier, biefem gegenüber ber hellglangenbe Orion, beffen Jafebaftab und großen Sterne, bie rotliche Betagenge und ber weiße Rigel noch einmal fo hell leuchteten im Gegenfag gu bem buffer verhullten Mond, Es war wohl wert, bag man einige Gtunden ber Racht biefem feltenen himmelsereignis opferte, bas nun in ben nächften Jahren für uns nicht wieberfehrt.

Mr. 536.

- Mus ber Sandelstammer. Der Sandelstammer Biesbaben war aus bem Rreife ber Bahlberechtigten ber Bunfch nach einer gesetlichen Bestimmung befannt gegeben worben, wonach jebe Girma, beron Inhaber einen anberen Ramen trägt als ben Ramen ber Firma, berpflichtet fein foll, auch die Ramen der Inhaber auf allen Drudfachen, Breisliften, Briefen und Firmenfchilbern gu führen. Da eine berartige Borfchrift eine vollständige Umanberung bes bisberigen Firmenrechts in fich fchliegen würde, fo fah bie Sanbelstammer von einer weiteren Berfolgung biefer Bunfche ab. - 3m Anfchlug an eine Gingabe ber Sandelstammer wurde bem herrn Minifier für Sandel und Gewerbe mitgeteilt, daß Die bisher bon Deutschland nach ber Schweig eingeführten Ratur weine und berbefferten Weine, wenn fie als Weine betfariert wurden, ale Raturweine für ben billigen Bollfat bergollt wurden. Immerbin besteht bie Gefahr, bag fur bie beutsche Ginfuhr nach ber Schweig auf Grund ber neuen Bunbestateverordnung bon ichweigerifcher Geite in Berbinbung mit anberen Berorbnungen bie angegebenen Remgeichnungen fur bie beutichen Weine geforbert werben fonnten. Für berartig beffarierte beutsche Weine fame bann aber ber höhere ichweigerifche Bollfat für Runfitvelne in Unfat. Die Sanbelstammer Biesbaben erfuchte ben herrn Minifter, gur Abwendung einer folden Muslegung bie entfprechenden Schritte gu tun. - Der Sanbelstammer Biesbaben waren Bimiche wegen ber Beftellung einiger Rriminalbeamter ale Silfebeamte ber Staaten. waltichaft befannt gegeben worben. Die ben ber Sanbelstammer angestellten Erhebungen ergaben, bag in Breufen nur hobere Polizeibeamte bis jum Kriminalfommiffar ale hilfsbeamte bes Staatsanwalts beftellt werben, mabrenb in Sachfen und Babern auch Unterbeamte gugelaffen find als Silfebeamte. Da fur Preugen eine Anderung ber beftebenben Beftimmungen nicht ju erwarten ift, fab bie Sanbeletammer bon einer weiteren Berfolgung ber Wünsche ab.

Radtlange gum Barenbefuch. Gin Berichterfiatter fcbreibt und: Der Bar bat feiner Schwagerin, ber Groß. bergogin bon Seffen, jum Dant für Die bewiesene Gaftfreundichaft in Friedberg und Wolfsgarten ein Berlentollier geichenlt, beffen Wert bon Cachverftanbigen auf 400 600 M. angegeben wirb. -Bon bem iconen Familienleben bes Baren bort man bon Einge-weihten mancherlei Intereffantes. Der Bar ift ichier unerichöpflich in Aufmertfamteiten feiner Gattin gegenüber, und eine feiner hauptforgen war in Wolfegarten ftete, ben Rindern eine Frende ju machen. Er führte fie in ben Frantfurter Boologifchen Garten, er taufte ihnen faft täglich andere Spielzeuge, er ließ fie Automobilfahrten nach Belieben machen. Und oft foll er ben Grofibergeg gefragt haben: "Wie mache ich nur beute meinen Rindern wieder eine Freude ?" Schlieflich tam er auf ben Gebanten, einen Rinemalographen für fie zu erwerben, ber fast täglich in Funttion geset wurde. Gang entgudt waren die Alnber von ben schönen heffischen Walbern und bem Part in

gelefen haben. 3ch hatte mehr perfonliche Stellung gu Robin und feinen Berten erwartet. Richt bie philosophischpinchologische Geite feiner Schöpfungen bemubte fich berr Roper ju beleuchten - benn Robin bat felbft gejagt, bag er ein Jahr und mehr über eine einzige feiner Gfulpturen gu reben hatte -, vielmehr war es bie Schaffenemeife bes Meifters, über welche er fprach. Robin umfreift beständig ben Marmorblod mabrend er arbeitet, und fo gewinnen feine Rorper Leben, gleichsam bon innen beraus, mabrenb andere Bilbhauer ihre Figuren Stud für Stud bearbeiten, bie bann aus biefem Grunde oft anmuten wie ein runblaufenbes Relief und von allen Seiten flachwirfen. Gine Reihe guter Lichtbilder unterftutte ben Bortragenben. Aur von bem Monument für Balgac, biefem vielgeschmabten Bert, von ber "Société des gents de lettres" 1895 bestellt und bann mit ber Begründung abgelehnt, bag es unabnlich fei, fonnte man fich feine rechte Borftellung machen, Die Photographie mar fo undeutlich, bag die Figur wie ein Schneemann ausfah ober auch wie ein Mann im Babemantel. Es fehlte Die raumliche Tiefe, um bas Werf in feiner wuchtigen Große wirfen gu laffen. Dann folgten Berte aus feiner reifften Beit, bann wieber eine Gfulptur aus feiner Jugend, fein inftematifches Deuten im Berbegang bes Meiftere, vielmebr ein unftetes bin und ber. Wieber überrafchte "Le penseur" ber "mit den Musteln benft", besten Zebenspipen sich fogar burch die Anstrengung des Denlens zusammentrampfen, durch die Klibnheit der Idee und der Ausführung. Auch "Der erste Gedante", dieser schlante geschmeidige Jünglinasleib, ber aufwachend bie Glieber redt und ber fo vorzüglich mebelliert ift, bag man Robin feinerzeit beichulbigte, er habe einen Abguft an einem lebenben Mobell borgenommen. fehlte nicht. Gine berrliche Eruppe folgte ber anberen, Immer ift es ber nadie menichliche Leib, bos wechselvolle Spiel ber Musteln und Glieber, bie ben Meffer jum Schaffen reigen. herr Roper hatte jum Schluß ein hubiches Wort, Robin fet ein Sucher, erft feit 12 Jahren auf ber Sobe bes Rubms, erft feit 20 Jahren in ber Offentlichfeit, benn 20 Sahre brachte er gu in unermublichem fillent Schaffen, ebe er an bie Offentlichleit trat. Und woon ber Meifter 203abre brauchte fich felbft gu finben und gu berfieben, bas fonnen wir uns nicht in furger Beit aneionen. Soffentlich ift es herrn Roper boch gelungen, ein wenig Berftanbais für Robin zu erwirten. Er gab fich alle Mube baru. B. F.

Ruthaus. Das geftern ftattgefundene Bolls. finfonie-Ronzert batte ein ziemlich gablreiches Bublifum angelodt. Tichaitoweins "Symphonic Pathelique", bom Rurordefter unter herrn Affernis temperamentvoller Direttion febr preiswurdig gefpielt, murbe mit lebhaften Intereffe und reichem Beifall aufgenommen. In gleicher Beife glindete Beethovens 3. Leonoren-Duberffire. herr h. Ir mer erfreute burch ben Boritag ber Spohrschen "Cefangefgene" - in Form eines Biefintongerts -, Die bier feit lange nicht mehr gehört worben war. Bon einigen tonalen Schwanfungen abgefeben, barf ber Wiedergabe nur merben. with ternen weichen und wenn nicht febr ausgiebigen, boch febr fumpathischen Zon, ben verftanbig nuancierten Bortrag und bie forgfame Belle ber Technit mußte herr Irmer für bos liebensmutbige Bert allfeitigen Anteil ju weden. Das Bublifum geichnete ben Rünftler febr freundlich aus.

* Rongerie. Bie alljährlich am Buftag, fo veranftalteten auch geftern bie beiben ebangelifchen Rirchenchore je ein geiftliches Rongert: ber Ringfirchenchor in ber Ringfirche, ber ebangelifche Rirchengesangverein in ber Martifirche. Der Ringfirdendor bet in herrn Infpelior Claas einen eifrig ftrebenben, mit ber Chorleitung wohl vertrauten Dirigenten. Die geftrigen Darbietungen maren namentlich in bynamifcher Begiehung mit flug magenber Sand borbereitet, zeichneten fich auch burch bernunftige Atemtechnif und Phrasierung eus. Auch in bezug auf die Intonation wurde, einige Unsauberfeiten abgerechnet, burchweg Gutes geboten. Das Programm wies Chore bon M. Beder, Reinthaler, Pfannichmibt und gum Goling eine Choral-Motette für gemischten Chor und Golo neit Orgelbegleitung bon Mar Alrabad auf. Der junge Romponift beweift in feinem Wert, bag er mit ber Form biefer Rompositionegattung wohl vertraut ift, auch fattednifch viel gefernt hat. Gin gemiffer Mangel an Stileinheit, Ungelenfigfeiten in ber Stimmführung und unnötig auffreiende harten laffen Die Romposition aber noch nicht als vellig gereift ericeinen. Bur Mitwirfung waren Berr Rongertfänger Eroitich und bes Streichquartett ber herren Sabonn, Schotte. Beber und hertel geweinen werden. herr Troitid fang außer bem Barlion-Colo in ber Choral-Motette eine Arie aus "Camfon" bon handel und "Allerfecien" bon Schubert und erwies fich baburch ale Ganger von guten frimmlichen und mufifalifchen Qualitaten. Die Streichquartettvereinigung erfreute bie Buborer burch bas Largo bon handn und bie Spharenmufit bon Rubinftein. herr Schauft fpielte als Ginfeitung zwei Orgelfompositionen von Rarg-Glert und G. D. Lange. Das Kongert war gut besucht. - Auch in ber Markifirche hatte fich eine große Angahl andachtig laufchenber Buhörer einzefunden. Berr Beterfen eröffnete bas Rongert mit bem mit birincfem Schwung gefpielten Agitato aus ber D-Moll-Conate bon Rheinberger und bot bamit bie mufifalifch einwandfreiefte Leiftung beg Mberds. Der Evangelifde Rirdengefangverein unter ber eneigifchen Leitung bes herrn boibein; bracte bas Oraforium "Judas Jicharioth" bon Andnick gur Aufführung. Das Bert ift für weniger anfpruchevolle Rirchenchore berechnet und bietet namenifich in ben Chorfagen bantbare Aufgaben. Der Chor bielt fich im alige-meinen recht brav, mußte fich aber eutschieben einer noch befferen Husfprache befleißigen. Die geftrigen Intonation3. id wantungen find wohl nur als jufallige angufeben. Die Goliften: Bert Sanidmann (Befus), Berr Butichet (Subas) und Gri. Schlichter (Regitative) bemubten fich nad Rraften, ihren Aufgaben gerecht gu werben.

* Tolftots Weltmidigleit. Die Radrichten über ben Clefundheitszustand Tolftois find febr benurubigend. Er liegt in bobem Gieber und ift zeitweilig befinnung 3 -Ios. Bei ihm bleibt feine Tochter Meranbra, wilhrenb Matowipto abreift, ba bie Familie Tolftois ihn befdulbigt, Die Bermurfniffe und bie Abreife veranlagt ju baben. Die Familie erflart, auf bie Entichliegungen bes Grafen nicht Einfluß nehmen gu wollen. Die Grafin reift nach Dosfau; fie hat feit fünf Tagen feine Speife ju fich genommen und brobt, hungers gu fterben. Die Krantbeit Tolftois wurde bon ben Argten endgultig ale Lungenentgunbung fefigeftellt; der Zustand des Kranfen ift febr eruft; boch nicht hoffnunge. los. heute früh war die Temperatur 37 Grab. Das Gefamibefinden Telftois ift beffer, in ber rechten gunge tit eine Bojung eingetreten. Der Blutauswurf ift berichtvunben Tolftoi unterwirft fich gebulbig ber Behandlung. Bei bem Aranten halt fich fein Freund Ticherttow beständig auf. Die eingetroffene Gemahlin Tolltois wurde nicht vorgeell-

tat

ris

oie

me

bie

961

6.6

dill

ien

ACE.

non ten

etfen

cit

er.

für

no

la-

test

in

icu

file

rese

ng

TOT

en

mb

nb.

roc

rit.

ett.

ten

1130

rice

agt

In

In

non

ber

ger

7 .

n a

nice

offe

=20

ge-

och

18.

Die

fich

ck.

test

Gr nb

dit

no

16.

tit

m

uf.

ic=

Bolfsgarten, wo fie fich ungeniert tununeln und ergeben burften. Gefahr war ja feine vorhanden. — Der Bar ift ein großer Freund ghumaftifcher Abungen. Er macht fie täglich und regelmäßig, und so kommt es, daß er über eine Mustelfraft berfügt, Die mon ihm nicht fo ohne weiteres gutraut. Rach Tifch liebt ber Bar befonbers biefe Abungen. Und fo ift es nicht weiter verwunderlich, bag in einem Frankfurter Sotel nach bem Frühftud Bar und Großherzog ein Wettftemmen mit Stühlen machten gur großen Be-Inftigung ber übrigen Familienangehörigen. Sch leflich blieb ber Bar Sieger. Gin Beweis bafur, bag fich ber Bar feineswege in ber triften Stimming b findet, Die ibm ftets angebichtet wird. - Bemerfenstvert ift, bag viele jubifche Birmen mit Lieferungen und Auftragen für ben Baren betraut wurden, womit bem Gerücht, bag er ein großer Antlfemit fei, wohl die Spipe abgebrochen ift. Biel fommenfiert wurde bie Unterhaltung bes Baren mit einem jubiichen Geschäfisinhaber aus Frantfurt, ber ben Beberricher aller Reugen als liebenswürdigen und freundlichen Mann fdilbert. (Die rigorofe und cft graufame Behandlung ber Ifraeliten in Ruffand, insbesonbere auch burch bie Staatsbehorben, ficht bamit allerbings in einem unerffarfichen Biberfpruch. D. Rob.) - Man ergahlt fich, bag ber Bar 11/2 Million Mart mahrent feines Aufenthalts in Friedberg und Bolfegarten allein für Geichente und Stif-

Mbend: Ausgabe, 1. Blatt.

Refruten Bereidigung. Morgen Freitag. mittags 10 Uhr, wird in ber Hauptspnagoge am Michelsberg burch ben Beren Gtabt- und Begirlerabbiner Die Borbereitung ber ifraelitischen Refruten für Die Mblegung bes Mahneneibes ftattfinben.

tungen aufgewendet babe.

Rranfentragerfurfus. Der in ber Wilhelms-Beilanstalt stattgebabte Arantentragerfursus, en welchem im gangen etwa 30 Fiffiliere ber beiben bier in Garnison ftebenben Bataillone ber 80er teilnahmen, ift beenbet. Um bergangenen Cametag fand bie Borftellung ber Rurfiften bor bem Stabsargt ftatt, mabrend morgen bormittag ber Regimentetommandeur fich bon ben Leiftungen ber Mannschaften überzeugen wirb. Im Kriege werben die Leute gum Rranfentragerbienfte mit berangezogen.

- Der Bug nach Maing, ber fonft am Bug- und Bettag von Biesbaden aus in größerer Maffe üblich war, ift biesmal binter ber fruberen Starfe weit gurudgeblieben. Der Abfan bon Sahrfarten nach Maing bet ber Gifenbahn und ber Berfebr borthin auf ber Strafenbahn waren bei weitem schwächer als bisher an ben Buftagen. Es mögen bagu die "ichlechten Zeiten" beitragen, boch wird auch ber Umfiand baguguredmen fein, bag biefe ben Anefing "über bie Badh" für überfluffig halten und lieber "im Land"

- Balhalla-Restaurant, Mit ber Führung bes Bal-halla-Restaurants ift feit 15. b. M. herr Otto Belb-mann, ber besamte Besiter bes "hotels Rational" in ber Taunusftrage, betraut. herr Beibmann, ein tüchtiger Ruchenmeifter und Wirt, hofft, für bas beliebte Ctabliffement balb wieber bolle Saufer gu ergielen.

— Lebensbilber aus ber Tierwelt. In ber Buchand-fung heinrich Romer, Langgaffe 48, sind gurzeit ftart vergrößerte Bhotographien von Tieren in freier Bilbahn zu besichtigen. Die Bilber fiellen bas beutiche Grofwild, ben Ebelfirich, ben Eld, ben Dambirich, ben Steinbod bar; ber feltene und jo borfichtige Masgeier, bie beimliche Balbohreule, ber flüchtige Safe und noch viel anderes Bild ift im Lichtbild feftgehalten und ihr verborgenes Leben wird urfundiren wiedergegeben.

Lufolvergiftung. Gin 28jahriger berbefrateter Schneibergehilfe berfuchte fich gestern nachmittag in feiner Bohnung in ber Binfeler Strafe mit Lufol gu bergiften. Er wurde jeboch noch rechtzeitig aufgefunden und bon ber Sanitatemache nach bem ftabtifchen Rranfenbaufe berbracht. Gein Befinden gibt gu Beforgniffen feinerlei An-lag mehr. Die Urfache bes Gelbstmordberfuchs foll in Familienzwiftigfeiten gu fuchen fein.

Gin fdwerer Bauunfall ereignete fich beute bormittag gegen 10 Uhr an bem Reubau Ede Steingaffe und Röberftrage. Der 34 Jahre alte Weifbinber Seinrich Oppermann, ber bort mit Anftreichearbeiten befchäftigt war und auf einer Genfterbant im erften Stod ftanb, fturgte bon bort ab und blieb befinnungelog im Erbgeicheft liegen. Mit ichweren inneren Berlegungen wurde er bon ber Canitatewache nach bem ftabtifchen Rrantenhaufe verbracht.

- Ein eigenartiger Unfall paffierte gestern in Biebrich, wo jemand einer Flasche eingefochter Früchte ben Sals ab-ichlagen wollte. Die Flasche erplobierte und bie Glas-iplitter brangen bem Manne ins Geficht, fo bag er fich giemlich erhebliche Verletungen juzog und eine hiefige Augenflinif auffuchen mußte.

- Schuttju Schurta, ber Bigemer. In ben letten Tagen übergab ein Mainger Pferbehanbler einem Bigeuner, genomit Schuttju-Schurfa, ein Bjerd mit bem Auftrag, es gu feinem Dienftherrn, bem Pferbehanbler Gattler, nach Offenbach a. M. ju verbringen. Da ber Bigenner bis jest bott nicht eingetroffen ift, wird vermutet, bag er bas Bferb veraußert bat. Das Pferb ift ein fcmarger Ballach, 1,80 Meter boch, furg fupiert, bat borne weiße Teffel und einen Wert bon 600 M. Der Bigeuner ift 20 Jahre alt, girfa 1,68 Meter groß, ichlant, bat ichwarze Saare, ichwarze Hugen, lange Rafe, ipibes Rinn, roten Schmurrbart, lang liches Beficht und bunfle Befichtsfarbe.

— Gefundheitspflege. Am vergangenen Freitag wurde in der Bockenversammlung des Aneivodereins ein Aursus über die Wasteranwendungen im Aneivoschen Seilversahren er-öffnet und Ersäuterungen über die Waschungen gegeben Kommenden Freitag werden die Vackungen, als Baden- und Beinwickel, Unterschläger, Prustschulterumschlag, Spanischer Mantel usv. praktisch vergeführt und besprochen. Die Korträge find für jedermann unentgeltlich und finden im Bereinslofal "Bater Rhein" ftatt.

— Aleine Actigen. Die Spiesiche Lebranftalt wird nicht in die frühere Oftermannsche Villa verlegt, diese bleibt in dem Saufe Abeinstraße 38, aber das Ven fionat, dem es in demielden Sause an Raum mangelt, wird in die genannte Billa verlegt. — Alfred Soffmann und Frau, geb Kobl, kellerstraße 11, seiern am 21. d. M. die silberne Sochzeit.

Theater, Runft, Borirage.

* Residens-Theater. Am Sonntagnachmittag wird eines ber gugfräftigsten und interessantesten Stude, das Schauspiel "Taifun", su balben Breisen gegeben. Am Samdiag und Sonntagabend wird das in seiner Art hodpoetische neueste Werf

Henry Batailles Liebeswalzer" gegeben, welchem bekannten Schriftiteller das Reidenz-Theater seine schönsten Erfolge: "Das nachte Weih" und "Der Skandal" verdankt. "Liebeswalzer" itt ein ernstes modernes Schauspiel, das in padender und bächt dezenter Weise ein wunderbolles, sebenswahres Liebes- und Ebevroblem originell bekandelt. Die Hauptrollen sind durch Pelvovollem grines Hanner, Kurt Keller-Redri und Rudolf Wilkner-Schönau vertreten. Herr Verlram seht das in Berlin am Deutschen Theater mit schönstem Erfolg gegebene Stud in Szene. Die Sonntagabendborstellung sängt um 7½ lihr an.

* Bortras über Königin Luise. Weit verweisen nochmals

Seene. Die Sonntagabendborstellung sangt um 7% Uhr an.

* Bortrag über Königin Luise. Wir verweisen nochmals auf den heute abend 8% Uhr in der "Bartburg" stattsindenden Bortrag von herrn Profesior R. Made über "Königin Luise von Preußen", durch welchen der Borstand des Reichsberdandes dem Buniche vieler patriotischer Damen und Herren entsprechen der Buniche von Mintritt ill frei

Der Gintritt ift frei.

* Bolfsworträge. Morgen Freitag, abends pinklich 81/2 lite, wird in der Ausa der fradisischen Oberrealschuse Hert Direktor Dr. Hößer die Reihe seiner Borträge über Land und Leute in den Vereinigten Staaten beschließen mit einer Schuberung Kaliforniens. Auch für diesen Vertrag soll andern weise ein Stubigeld von 10 Af. am Saalemgang erhoden werden; reserbierte Klähe für 50 Kf. sind in der Limbarth-Bennichen Buchbundlung am Kranzplaß, in der Bolfslesehalte in der Hullemundstraße und am Saaleingang zu baben.

Buchbundiung am Kransplat, in der Bolfsleschalle in der Dellmundstraße und am Saaleingang zu baben.

Der Wiesbadener Männergesangwerein, E. B., beranstaltet am Samstag, den 19. Robember, abends 8½ libr, im
Bartburgsaale für seine Mitglieder und Gäste das erste dieswinterliche Konzert. Das interessante Kregramm bringt an
Chorgesängen: "Die Allmacht" von Binzenz Lachner, eine dem
Berein gewidmete und überhaudt zum erstenmal zum össenzlichen Bortrag gelangende große Ballade: "Relsons Tod" von
dem Rusisseher an der bieigen böderen Töchterschule und
Komponisten Fris Zech, "In den Alben" von Kr. Degar, sowie
zum Indensen an den von 100 Jahren (8. Juni 1810) geborenen
Tonsinitser Iod. Schumann dessen einzig schöne Gesange: "Der
träumende See", "Die Rose itand im Tau" und "Die Minnestänger". Als Solitien sind gewonnen Fräulein Anna Hunsel,
Konzertsängerin aus Neuwied (Sopran), eine besonders in der
rheinischen Auslischelt recht vorteilbast besannte Künstlerin, sowie Derr Königl. Kammernirtunge Alobs Zeibler von hier
(Bioline). Fräulein Kunstel singt die Arte aus dem "Ressas"
von Handel: "Erwach" zu Liedern der Bonne", sowie Lieder
von K. Schumann, Fr. Schubert und R. Brosms. Derr Reicher
von Dandel: "Erwach" zu Liedern der Bonne", sowie Lieder
von A. Schumann, Fr. Schubert und Rosens, Andante aus
dem 11. Biolinsonzert von L. Soode und Bolonäse von R.
Laud spielen. — Seiner Gepflogenbeit gemäß wird der Berein
das selbervogramm noch zu einer Bobstätigkeitsveramstaltung, und
war diesmal zugunsten der Blinde Gonntag, den 20. Rovenber,
nachmitags 4 libr, an derselben Stelle statt. Zu ihr hat iedermann gegen ein verhältnismäßig geringes Eintritisgeld Zutritt,

Maffauifche Machrichten.

Die Wingernot im Mheingau.

mr. Mittelbeim, 16. Robember. Am Duftag batte ber Zentrumswahlberein bes 2. naffaulischen Babitreijes zu einer Bollsversammlung bierber eingeladen, die unter obiger Devise stand. Den weitaus größten Raum der Verbandlungen nahmen ttand. Den weitaus größten Raum der Verbandlungen nahmen aber Erörterungen über die politische Lage ein. Es waren ca. 250 Personen anwesend; die Bersammlung verlief ruhig und bot wenig Neves. Bfarrer Göllo-Elville als Borsitzender eröffnete sie nüt dem Hinreis auf die Kampfe, in denen das Zentrum auch diesmal wieder steht. Da gibt es eben nur wieder die Alder zeht schon zu sammeln. Reichs und Laudtagsabgeordneter Dr. Dahlem besprach die vollstische und Laudtagsabgeordneter Dr. Dahlem besprach die vollsische und Laudtagsabgeordneter Dr. Dahlem besprach die vollsische und fallenden Rattigseit. Aus die Ausfalle gegen die Rationalliberalen wurden lebhafter. Sie seien dem Ende nahe und leben ja nur noch von dem Gedanken, daß die Finanzerform nicht nur nicht ohne sie, sondern gar gegen sie gemacht ist. Sie und

Gronberg i. T., 17. November. (Gigener Draftbericht.) Bring Rriebrich Rarf bon Deffen fat bente fruh mit feiner Kamilie Schlof Ariebrichshof verlaffen und fich nach Frankfurt gum Binteraufentbalt begeben.

Ans der Umgebung.

Gin Liebesbroma,

f. Frantsurt a. M., 16. November. Seute abeno gegen 6 Ubr versuchte der Lijäbeige Meckaniser Rentschner seine Geliebte, das Dienstmädchen Emilie Bertsch, durch zwei Nevolverschungen beibrachte, Weide wurden bewußtlos ins Krantschungen beibrachte, Beide wurden bewußtlos ins Strantenhaus gebracht.

f. Kranffurt a. M., 15 Kovember. Aus der Irrenanstalt entsprang der gesährliche Berbrecher Sduard Canvef aus Ebicago, der vor einigen Wonaten feltgenommen wurde, weil er eine Briefmarkensammlung im Werte von 25 060 M. sich er-schwindelt batte. Czapef sollte dentnächt nach Stierreich ausge-liesert werden, wo er noch 8 Jahre Kerker zu derbühen bat

f. Frankfurt a. M., 16. November. In der gestrigen Stadts berordneteningung beantragten die Sozialdemokraten die Borlage des Briefwechfels zwischen dem Regierungs. präsidenten und dem Oberbürgermeister wegen der Berlegung der Stadtberordnetenwahlen auf einen Sonntga. Die Freisingen erkligten ich ansen den Auftres will ein der Verlegung der Stadiberoreneitenwahlen auf eines Die Freifunngen erflärten lich gegen den Antrag, weil ein solches Berlangen einen Eingriff in die Rechte des Magistrats bedeute. Rach längeren Auseinanderschungen wurde der An-trag schliehlich mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemo-fraten abgelehnt.

fraten abgelehnt.

— Frankfurt a. Mt., 16. November. Im Hauptbahns bof erlosch am Mittwochmorgen von 5.45 bis 5.55, als wahrend 10 Minuten, die gesamte Beleuchtung in den Wartefälen, im Bestivil, auf allen Bahnsteigen und im Ausgenschieden, in Berrichte vollständige Finsternis.

Frankfurt a. Mt., 17. November. (Eigener Dradbbericht.)
Der Vischtige Politäafiner Friedrich Ehrikian ist gestern abend mit einer Schuspwunde im Noof tot aufgefunden worden. Das Motiv der Aat ind unglüdliche Familienverbälmise.

abend mit einer Schufwunde im Kopf tot aufgefunden worden. Das Motte der Tat ind ungläckliche Familienberbällnisse.

1. Mainz, 16. Robember. Der Buße und Bettag brachte auch bener wiederumt eine Menae Schucher aus den benachte auch bener wiederumt eine Menae Schucher aus den benachterien Gebeiem Krantfurt, Wiedsdoden und den kleineren Orten. Troh des nagkalten Wetters waren die Straßen den ganzen Tag beiebt, die gegen Ibend ein befriger Regenguß die "Büßer" in die Biere und Konzerilofale trieb, die alle "mundliche" Vordrereitungen für den Andrang getroffen datten. Die Straßen wiesen ein Leben auf wie der Wettere und die Stadt machte mit der Elektrischen nicht die schlechtelten Gesschafte.— Der Kampt um die deute in acht Tagen neuzwichlenden Stadt der ord die der in den Tagen neuzwichlenden. Die bereinigten bürgerlichen Vareien trasen mit den dom ihnen zu besämpienden Sozialdemvörzeten ein Abstommen, wonach auf deiden Seiten alle verfonlichen Angriffe zu meiden seien. Deito mehr tur man ich im "Tachlichen" gütlich. Die Vereinigten brochten ein recht geschicktes, vielleicht einwei zu langed Wodhlichen Geben die zu den geschichen" gütlich. Die Vereinigten beröhlichen Engriffe zu den kohlichen wird, das dieser alles, was dier für die Arbeiter geschehen sei, aus dem Sädel der wenigen Begüterten genommen sei und das dem Sädel der wenigen Begüterten genommen sei und das dem Sädel der wenigen Begüterten genommen sei und das dem Sädel der wenigen Begüterten Sänden Vereinigten ihre früheren und jehigen angekichen Sänden vor und sieden durch Aufftellung durgerlicher Kandidaten Verwirtung in die Reihen der Vereinigten zu dringen. Am Sandien Verwirtung in die Reihen der Vereinigten zu den schieden Sänden Stadthausblof dem der Stadthausblof dem er deten gegen "den schwarz-blanen Stadthausblof dem den killen gegen "den schwarz-blanen Stadthausblof dem der Abelung gegen "den schwarz-blanen Stadthausblof dem der Ibrieden.

Handel. Industrie.

Berg- und Hüttenwesen.

* Blei- und Silberhütte Braubach, A.-G., Frankfurt a. M. Auf Antrag der Bankhäuser Baß u. Herz in Frankfurt a. M., Schmitz, Heidelberger u. Ko. in Mainz und M. M. Warburg u. Ko. in Hamburg wurden 1 Million Mark neue Aktien der Blei- und Silberhütte Braubach zur Frankfurter Börse zugelassen, wo die alten Aktien bekanntlich schon seit einer längeren Reihe von Jahren einen Markt haben. Von den neuen Aktien, die an ein Konsortium zu 100 Proz. begeben wurden, wurden 1 Million Mark vollbezahlte den alten Aktionären zu 108 Proz. zur Verfügung gestellt. Die Gesellschaft verteilte bekanntlich zuletzt für 1905/06 und 1906/07 Dividenden von je 9 Proz. In 1907/08 entstand eine Unterbilanz von 780 613 M., die aus den Erträgnissen der Jahre 1908/09 und 1909/10 vollständig getilgt

Industrie und Handel.

Preiskonventienen in der Kleineisen-Industrie. In der Generalversammlung der Schlößfabrik, A.-G. Schults in Velbert, wurde erwähnt, das die Bestrebungen, für einzelne Zweige der Schloßbranche wieder Preiskonventionen zu errichten, in den letzten Tagen von Erfolg begleitet waren. Zunächst ist nunmehr, der "Frankf. Zig." zufolge, die vor zwei Jahren aufgelöste Preiskonvention für umgezogene Schlösser wieder er-richtet worden, und zwar für eine Vertragsdauer bis Ende 1913, Der Konvention gehören sämtliche in die Branche fallende Firmen des Velbert-Heiligenhäuser Bezirkes an, darunter auch die drei Aktiengesellschaften Vereinigte Riegel- und Schloßfabriken, Eisengießerei und Schloßfabrik, A.-G., sowie die Schloßfabrik, A.-G. vorm, Schulte. Es sind ferner Bestrebungen im Gange, auch die Preiskonventienen für Einsteck- und Einlaßschlösser, die ebenfalls vor zwei Jahren der Auflösung an-

heimfielen, wieder zu errichten; die entscheidende Sitzung findet in den nächsten Woehen statt. * Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt. Nach dem gestern erschienenen Wochenbericht des "Iron Age" einige Eisenbahngesellschaften nunmehr Aufträge auf Schienenlieferungen erteilt; andere Bahnverwaltungen halten dagegen mit ihren Bestellungen zurück, da sie die Entscheidung der Interstale Commerce Commission in der Gülertariffrage ab-warten wollen. Von den Geseilschaften, welche Orders erteilt haben, ist die Louisville and Nashville Bailroad zu erwähnen. die mit der Tennessee Coal and Iron Company 20 000 Tonnen Schienen kontrabiert hat. Ferner hat die Boston and Maine Bailroad bei den Werken Anstellung auf 50 000 Tonnen Schienen eingefordert. Auch andere Gesellschaften verhandeln über Schienenkäufe in größerem Umfang, so die Pennsylvania Railroad, die New York Central Railroad, die Delaware, Lucka-wanna und Western Railroad, sowie die Lehigh Valley Railroad. Noch im laufenden Jahr erwartet man Abschlüsse über 12 000 Waggons. Die Röhrenwerke sind neuerdings stärker beschäl-Auch die Nachfrage nach Feinblechen hat sich gebessert, Ebenso hat sich die Situation am Robeisenmarkt gebessert. Die Notierungen für Gießereieisen haben sich befestigt, so daß die Forderung im Buffaloer Bezirk um 25 Zents in die Höhe gegangen ist.
* Aktiengesellschaft für pharmazeutische Bedarfe rtikel

verm, Georg Wenderoth in Cassel. In der Generalversammlung wurden die Regularien sowie die Festselzung der vorge-schlagenen Dividende von 6 Proz. (i. V. 5 Proz.) einstimmig genehmigt. Die Beschäftigung der Gesellschaft ist nach Mitteilung

der Verwaltung eine weiterhin gute.

* Höchster Garbelsuchtungs-Geschischaft, Höchst a. M. Die Gesolischaft erzielte für 1909/10 einen Bruttogewinn von 273 763 M. (i. V. 254 581 M.). Die Unkosten beirugen 111 472 Mark (110 493 M.). Nach 16 482 M. (14 768 M.) Abschreibungen verbleiben 151 783 M. (136 202 M.) Reingewinn, woraus wieder

8 Proz. Dividende verteilt werden. * Gummiwerke Prankfurt, A.-G., Prankfurt a. M.-Nieder-rad in Konkurs. Wie nicht anders zu erwarten, ist jetzt auch gegen die jüngste Gründung des Niederdeutschen Bank-Konzerns, die erst im Juli d. J. ins Handelsregister eingetragen wurde, der Konkurs beantragt worden, nachdem die Verwaltung sich wiederholt von ihren Gläubigern hat Moratorien bewilligen lassen. Der Status ist nach der "F. Z." zurzeit noch nicht klar zu übersehen. Während die Aktiven (Waren und Materialien) auf 140 000 M. geschätzt werden, sollen die Passiven sich auf 800 600 M. belaufen, woven 500 000 M. auf Weiterforderungen (darunter aus Einer mit 120 000 M. auf Warenforderungen (darunter eine Firma mit 130 000 M.) ent-fallen. 40 000 M. fordert der Liquidator der Gummiwarenfabrik, A.-G. in Liq., für Miete. Was die Obligationäre dieser letzteren Firms betrifft so wird thre Quote von den Resultaten der zur-

zeit zwischen dem Liquidator und Interessenten schwebenden Verhandlungen abhängen. - Der Konkurs ist nunmehr eröllnet und Herr Justizrat Lazarus zum Konkuraverwalter bestellt Die Frist zur Anmeidung der Forderungen läuft bis sum 15. Januar n. J. Die erste Gläubigerversammlung ist auf den 6. Dezember d. J. anberaumt.

Donnerstag, 17. Dobember 1910.

Die Wiesbedoner Kronenbrauerel, A.-G. in Wiesbedon, weist be: Abschreibungen von 78 832 M. (i. V. 20 292 M.) einen Werlust von 1185 M. (i. V. 145 925 M.) aus.

* Dividendenschätzungen. Verein Chemische Fabriken in Mannheim wenn unverhergesehene Zwischenfälle bis zum Zahresschluß nicht eintreten) für das laufende Geschäftsjahr ein ähnliches Ergebnis, wie für das vergangene (20 Proz.). — Der Aufsichtstat der Düsseldorfer Eisenhüttengeseitschaft beschieß, 8 Proz. (9 Proz.) Dividende vorzuschlagen. — Der Aufsichtstat der Waggonfabrik, A.-G. Uerdingen, beantragt 6 Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende.

Verkehrswesen

* Süddentsche Eisenbahngerellschaft, Darmstadt. Die Gesellschaft vereinnahmte im Oktober 769 229 M. gegen 717 846 M. im Vorjahr. Hiervon entfallen auf den Personenverkehr 637 118 M. oder 46 553 M. mehr, als im Vorjahr, und auf den Güterverkehr 125 742 M. oder 5036 M. mehr. Seit Beginn des Geschäftsjahres (1. April bis 31. Oktober 1910) wurden insge-samt 5 084 708 M. oder 216 802 M. mehr als im gleichen der raum des Vorjahres eingenommen. Die Betriebslänge der Nebenbahnen beträgt wie im Vorjahr 320.98 km. Die Länge der Kleinbahnen beträgt nach neuer Feststellung 107.89 km gegen 106.94 km im Verjahr.

Verschiedenes.

wh. Die deutsche Ein- und Ausfuhr. Der Wert der deutwh. Die deutsche Ein- und Ausluhr. Der Wert der deutschen Einfuhr im Spezialhandel belief sich im Oktober 1910 ohne Edelmetalle auf 754.5 Mill. M. und in den 10 Monaten Januar bis Oktober auf 7046 Mill. M. gegen 6976.6 Mill. M. im Vorjahr. Der Wert der deutschen Ausfuhr betrug im Oktober 668.5 Mill. M. und in den 10 Monaten Januar bis Oktober 6094.7 Mill. M. gegen 5301.4 Mill. M. Die Gold- und Silbereinfohr betrug im Oktober 115.2 Mill., in den Monaten Januar bis Oktober 1910 495.8 Mill., gegen 284.0 Mill. M. im Vorjahr, die Ausfuhr betrug im Oktober 75.2, und von Januar bis Oktober 225 gegen 247.5 Mill. M. 225 gegen 247.5 Mill. M.

A. C. Die Ausfuhr von Kautschukweren nimmt im laufenden Jahre außerordentlich stark zu. Es wurden in den ersten drei Quartalen insgesamt 65 149 dz exportiert gegen 57 470 dz in der Vergleichszeit 1909. Die Ausfuhrmenge weist demnach eine Steigerung um 18½ Proz. auf. Der Wert dieser Ausfuhr betrug voriges Jahr 31.07 Mill. M. und stellte sich in diesem Jahr auf 39 Mill. M., er hat demnach um 25½ Proz. zugehabt. Jahr auf 39 Mill. M., er hat demnsch um 25½ Proz. zugenommen. Die Steigerung des Wertes ist also ganz beträchtlich größer als die der Menge. Und zwar betrug die Ausfuhr in den ersten drei Quartalen bei Waren aus weichem Kautschuk in Doppelzenten: 1909: 48.367, 1910: 58.868, gegen 1909: + 10.501, Waren aus weichem Kautschuk in 1000 M.: 1909: 23.876, 1910: 30.790, gegen 1909: + 7423, Waren aus Hartkautschuk in Doppelzentnern: 1909: 9103, 1910: 9281, gegen 1909: + 178, Waren aus Hartkautschuk in 1000 M.: 1909: 764, 1910: 8198, gegen 1910: + 504. Die Hauptsteigerung des Wertes erfolgte bei Waren aus weichem Kautschuk. Vor allem ist die Ausfuhr von Weichkautschukteig, gewalzten Platten ist die Ausfuhr von Weichkautschukteig, gewalzten Platien daraus, Guttaperchapapier usw. sehr stark gestiegen; sie ist mehr als doppelt so groß wie 1909. Mit einer hervorragend kräftigen Steigerung ist dann noch die Ausfuhr von Kautschukplatten mit Gespinstwaren, von Gespinstwaren mit Kautschukfäden und — bei Hartkautschuk — die Ausfuhr von Hartkautschuk in Platten, Stangen usw. in die Höhe gegangen.

Marktherichte.

= Fruchimarkt zu Limburg vom 15. November. Boter Weizen (Nassauischer) per Malter 16 M. 30 Pf., Weißer Weizen (angebaute Fremdsorien) per Malter 15 M. 80 Pf., Korn per Malter 10 M. 90 Pf., Futtergerste per Malter 9 M. 16 Pf., Hafer per Malter 7 M., Kartoffeln per Malter 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 60 Pf.

Berliner Börse.

	Letzte Notierungen vom 17.	Nove	ember.	
	(Eigener Drahthericht des Wiesbad	ener	Tagblatts.)
Div.			Vorletzte	leizto
			Notieru	ng.
9	Berliner Handelsgesellschaft		168,60	168,90
6	Commerz- u. Discontobank		114.60 130.75 255.80	114.60
642	Darmstädter Bank		130.75	130.75
			255.80	256.90
8	Deutsch-Asiatische Rank		142.25	142.50
5	Deutsche Effekten- u. Wechselbank		107.10	107
91'.	L. sconto-Commandit		191	191.20
81/4	Dreadener Bank		162.50	162.70
61/2	Nationalbank für Deutschland		129.25	129,40
10	Deutsche Bank Deutsch-Asiatische Bank Deutsche Effekten- u. Wechselbank L sconto-Commandit Dresdener Bank Nationalbank für Deutschland Oesterreichische Kreditanstalt		-	-
5.83	Reichsbank		143.50	143.50
71/2	Schaafhausener Bankverein		14 '.60	142.60
71/2				444
4	Wiener Bankverein Hamburger Hyp. Bank-Pfendbr. Berliner Groese Strassenbahn Suddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft Hamburg-Amerik. Paketfahrt Norddeutsche Lloyd-Actien Oceterwich Ung. Staatshahn		161	146
81/4	Berliner Groese Strassenbahn		187.25	187.50
6	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft		122.50	122,90
6	Hamburg Amerik. Paketfahrt		143,90	144
0	Norddeutsche Lloyd-Actien		107	107.25
6%	Oesterreich-Ung. Staatsbahn		77	-
0	Ocaterr. Südbahn (Lombarden) .		22	22
61/5	Gotthard		-	-
61/2	Oriental. EisenbBetrieb		151,50	151,75
6	Baltimore u. Ohio		109.40	109.60
6	Oesterreich Ung Staatsbann Oesterr Südbahn (Lombarden) Gotthard Oriental Eisenb-Betrieb Baltimore u. Ohio		180.25	131,40
A 19	Lux. Prinz Henri Neue Bodengesellschaft Berlin Südd. Immobilien 60 %		147.25	147,60
10	Neue Bodengesellschaft Berlin .		150.50	149,50
5	Sudd. Immobilien 60 %		87.23	87.20
0	Schöfferhof Bürgerbrau		85.80 112.—	85.80
0	Cementw. Lothringen		112	110,50
27	Farbwerke 1:0chst	* *	530,40	032,70
52	Farbwerke Rischst		500	4.19.90
10	Deutsch Uebersee Mektr. Act		182.50	183,20
6	Felten & Guilleaume Lanm		188.25	168
5	Lahmeyer		110	115.75
6	Felten & Guilleaume Lahm Lahmeyer		100,00	
10	Adler Kleyer		100	101 20
25	Zullstaff Waldhaff	316	232.00	981,09
15	Bookumer Gree		931	901.00
12	Rudorus		110.95	11910
5	Deutsch-Luvemburg		901 10	231.00
11	Eschweiler Bergw.		19970	137.60
8	Kriedrichshütte		111	4 4
9	Calmakirchanav Borr		212.00	21:00
0	do Gres		75 10	75
8	Transman		1 37 100	1-7-8
15	Darpener		9:900	919.00
4	I nonth i		171	170.75
14	Adler Kleyer Zellstoff Waldhof Bochumer Guss Buderus Deutsch-Laxemburg Eschweiler Bergw Friedrichshütte Gelsenkirchener Berg do. Guss Harpener Phönix Laurabütte Allgem, Elektr. Gesellsch,		257,25	033 850
7.8	Angelli, Literer, Gerencelli, 1 1 1			
			Tendenz:	Tost.

Wiesbadener Schlachtviehmarkt. Bericht der Preisectierungs-Kommission vom 14. November 1910.

Lebend- Schlachtgewicht gewicht $\frac{49-52}{45-48}$ 89-9) 86-87 40--44 80 - 85Bullen: a) volifi. ausgew. nocesa.
b) volificischige, jüngere.
c) mässig gen. jüng. u. gut gen. ältere
d) gering genährte
Färsen und Kühe: a) vollfi. ausgemätete
Färsen höchsten Schlachtwerts
... 82-87 45--50 Färsen höchsten Schlachtwerts

b) vollfleischige ausgemästete Kübe
höchsten Schlachtw. bis zu 7 Jahren

c) ältere ausgem. Kühe u. wenig gut
entwickelte jüngere Kühe u. Färsen

d) mässig genährte Kühe und Färsen

e) gering genährte Kühe und Färsen

Gering genährtes Jungvieh (Fresser)

Külber: a) Doppellender, foinste Mast.

b) fste. Mast- (Vollm.-M.) u. beste Saugk.

c) mittlere Mast- und zute Saugkälber 39-41 75 - 7835 - 38 28 - 3470 - 7362 - 6895—1 08 87—94 78—86 73 57-62 52-56 46-51 39 57—58 57—58 73 - 74 73 - 74d) Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgew. fleischige Schweine 70-72

Auftrieb: Rinder 76, Kälber 66, Schufe 29, Schweine 354. Marktverlauf: Rinder gedrückt, Kälber gedrückt, Schufe mittelmässig, Schweine ruhig,

Tehte Undrichten.

General Reim als Schwarzmaler,

lid. Paris, 17. November. Der Berliner Korreipon-dent des "Matin" hatte ein Interview mit General Reim. Der General beflagte junachft, daß die fogialdemofratische Bergiftung besonders feit zwei Jahren in ber beutichen Armee immer mehr Fortichrite moche. Er bezeichnete es als bringend notwendig, biejer Bewegung einen Damm entgegenzuseben,

Der Rampf um die Schnle in Frankreich.

wh. Baris, 17. November. Der Gerichtshof von Pan verurteille den Bfarrer von Sevignacq gu 50 gr. Geldfreafe, weil er mehrere Familien aufgefordert but, ihren Rinbern Die bom Epiffopat verbotenen Schulbii die r wegzunehmen.

Draftlofe Telephonie bon Ariegofdiffen.

wb. Baris, 17. November. Die Bangerichiffe "Inftice" und "Berite" haben außer ber neuen überaus vollfommenen Junfentelegraphie auch Apparate für brahtlofe Telephonie erhalten und werden demnächst von der algerischen Rifte aus Bersuche unternehmen, mit den Stationen in Tunis und Franfreich in Berbindung gu treten.

Taft über bie Bufunft Panamas.

New York, 17. November. (Eigener Drahibericht.) Aus Panama wird gemelbet: Der Brafibent ber Republit gab bem Brafibenten Taft zu Ehren ein Bankett, an bem viele Diplomaten, Staatsbeamte und Groffaufleute teilnahmen. Zaft hielt eine Rebe, in ber er erflarte, bas amerifanische Bolt wurde fich entehrt fühlen, wenn es Panama anneftierte. Es fei benn, bag bie Politif Panamas feine andere Politif gulaffe Er felbst fei ficher, bag biefe Möglichkeit nicht eintrete.

Gin neuer Luftidiffing.

bd. München, 17. Robember. Der Münchener Grang Gebhardt bat ein neues Luftfdiffprojeft entworfen, welches eine neuartige Berbindung von Luft-fchiff und Aeroplan darftellt,

Bum ChauffeursStreif in Mem Dorf.

hd. Dem Jork, 17. Robember. Der Burgermeifter bon New York hat angeordnet, daß wegen des Streiks ber Chauffeure jeder Antomobildrofchte ein Goung -mann beigegeben werben nuß. Die Ausständigen imd entidloffen, bis gur Bewilligung ihrer Forderungen im Streif gu berharren.

Der Streit im englischen Roblenrevier,

bd. London, 17. Robember. Die ausftundigen Grubenarbeiter verurfachten im Laufe des geftrigen Tages eine Angabl 3 mif den falle. Gin Bug mit Arbeitern murbe angegriffen und famtliche & en ft er eingeworfen. Ginige Berfonen murben durch Steinwurfe verlett. Im Rondatale plünderte ein Saufe Ausftändiger die Bertaufsläden. Die Errogung der Bevölferung im gangen Aufftanbogebiet ift im Steigen begriffen.

Mostau, 17. Robember. (Eigener Drab:bericht.) Der Mpellhof fprach beute bas Urteil gegen 31 Berfonen, bie wegen ihrer Bugebörigfeit jur revolutionaren Bartet angeflagt waren. Drei Berfonen wurben ju 3mangs. arbeit, zehn zur Berschichung und die Mehrzahl ber übrigen zu Festungshaft verurteilt.

Aftapowo, 17. Robember. (Gigener Draftbericht.) Die Rorpertemperatur bes Grafen E olftoi, Die geftern nacht noch 38,3 betrug, ift heute nacht auf 38 gefallen. Der Golaf war unruhig.

Beuthen (D. S.), 17. November. (Eigener Drabtbericht.) Der in ber borigen Boche berftorbene Glabtrat Salube, ber Stifter bes nachfte Boche gu enthullenden Reiterftangbilbes Friedrich bes Großen, vermachte ber Stadt 25 000 D. und ftifte te augerbem 100 000 M. gur Errichtung eines Boologifden Gartens in ber Bromenade.

Wien, 17. Robember. (Eigener Drabtbericht.) Der Reich brat ift gu bem 24. Robember einberufen.

Lehte Bandelsnadprichten.

Telegraphifdier Rurebericht.

(Mitgeteilt vom Banthaus Bfeiffer u. So., Langgaffe 18.) Granffurter Barfe, 17. Rovember, mittage 121/2 Ubr. Rredit.

Fruchtmarkt am Wiesbaden am 17. November. Breise per 190 Rillo: Hafer 14.20 bis 15.60 M., Richtlerd 4.60 bis 5.40 M., Hen 6 bis 7.40 M. Angefadren waren 20 Wagen mit Frucht und 29 Wagen mit Strob und Seu.

Offentlicher Wetterdienft.

Wettervoraussage

der Pienstsielle Frankfuri a. M.

für ben 18. Nobember:

Meift trube, häufig Regen und Schnee, etwas mifber.

Genaneres burch bie Frankfurter Betterfarten (monaflich 50 Bf.), welche am "Tag-Nati-Haus", Langgaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Wettervoraussagen find außerdem in ber Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 8, und in ber Tagblatt-Zweigstelle, Bismardring 20, täglich ausgehängt.

Geschäftliches.

können Sie sich 20 Tossen eines gesunden und wohlschmeckenden Getränkes bereiten, und zwar ohne jeden Zusati! - Sie brauchen fich nämlich nur ein 10 Pfennig-Paket Kathreiners Malzkaffee zu kaufen. Sie bekommen ihn bei jedem Kaufmann!

"Der Gehalt macht's!"

Ganz glüklich über den Erfolg!
3 eugnis. Ihre vorzügliche St. Georgsanelle Biskirchen a. d. Lahn bat mir jedr gute Dienite geleiket. Wenn ich so begütert ware wie nicht, so würde ich das Wasser ständig trinfen, mein Arst und ich sind ganz glücklich über den Erfolg, da, wie sie wissen, ich seit 13 Iadren an Gicht gelitten dade, din ich nächt Ihnen meinem Hausarzie großen Lank schwidz, daß er mir diese Auelle empfodlen dat. G. St., Königl. Lokomotivsüber in B. Kreis für 25 Flaschen OMt., 50 Flaschen 17 Mt. inst. Verpadung ab Station Stockbausen a. d. Ladn. F 88

Masseler Hafer-Kakao

Bintarmut und Bleichsuchi

als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich emptonien. Wur echt in blanen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Ewe Kaffee

Seit Jahrzehnten anerkannt feinste Marke. Emmericher Waaren-Expedition,

Telephon 2518, Marktstrasse 26.

Gutbürgerliche

Wohnungs-Einrichfungen

finden Sic bei uns zu sehr mäßigen Preisen, - Ueber 100 Zimmereinrichtungen mit vornehmem Geschmack ausammengestellt. Fächmännische, auverlässige Be-dienung, Weitgehendste Garanie. Franko Lieferung, Kataloge auf Wunsch zur Verfügung.

Hermann Rrekel & Co., Miesbaden, Möbel :: Innenausbau. Friedrichftr. 36.

gegr: 1730 m

Die Abend-Ausgabe umfaft 16 Beiten.

Britung: Wi. Goulte vom Brant.

Berantwortlicher Mebatteur ine Bolifit u. hanbel: M. begerhorft, Erbenbeimer Delbe; für Feuilleton: B. Schulte vom Bribt. Connenberg; für Biesbabene, Radgichten: C. Rotherbet; für Raffauride Nochridten, flus ber Angebung, nub Gerichtigen: D. Diefenbach; fur Bermichte, Gwort und Breffahen: E. Losader; fur bie Angeigen u. Reflamen: D. Dornauf; familich in Miesbaben, Ernd und Berlog ber L. Schaftenbergichen von Berlomber und Berlog ber L. Schaftenbergichen von Berlomber.

Vorschlag für Nervöse

überhaupt für alle, die durch körperliche oder geistige Ueberanstrengung, ungesunde Lebensweise, erschöpfende Krankheiten usw. geschwächt sind:

Drei mal täglich einen Esstöffel flüssige Somatose nehmen!

Je nach Geschmacksrichtung wähle man: "herb" (nach Suppenkräutern schmeckend) oder "süss" (mit Himbeeraroma). Gebrauchsweise: am besten in Milch, Suppe oder Kakao; die süsse Form auch pur.

Man führe diesen Somatoseversuch wenigstens 3 – 4 Wochen durch und beobachte:

Wie die bisherige Appetitlosigkeit, Nervosität, Schwäche usw. allmählich verschwindet -

Wie dagegen Esslust, Verdauung, Allgemeinbefinden und Lebenslust wohltuend und nachhaltig angeregt werden.

Warum? Weil die Somatose die Absonderung der wichtigen Verdauungssäfte auf natürliche Weise fördert. Weil infolge gründlicherer Verwertung der Nahrung die Blutbildung reichlicher und gesunder wird, sodass eine bessere Ernährung des gesamten Körpers - und damit auch der Nerven - erfolgt.

Deshalb: Nicht durch wertiose Mittel täuschen lassen mögen sie noch so viel versprechen - sondern zuerst die Somatose versuchen!

Sie ist nachweislich das erste reine Albumosenpräparat seit 1893 bewährt – und in ihrer gleichmässigen Verbreitung über alle Kulturländer unerreicht. Kein gleiches Produkt wurde ferner von den sachverständigen ärztlichen Kreisen so gründlich geprüft und so oft in wissenschaftlichen Zeitschriften empfohlen.

Gewiss der beste Beweis dafür, dass die Somatose Vertrauen und Bevorzugung verdient!

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. (Preis der Originalilasche M. 2,50).



Interessenten erhalten gegen Einsendung des nebenstehenden ausgefühlten Zettels - am besten im offenen Kuvert als Drucksache mit 3 Pfg. frankirt - die ausführliche Somatose - Broschüre vom Pharmazeutischen Bureau II der Farbenfabriken vormals Friedr. Bayer & Co., Leverkusen bei Köln a. Rhein.

Senden Sie mir Ihre Broschüre 194 O kostenlos und postfrei zu. Beruf oder Stand:

Nähere Adresse:

F.95



sollten sieh zur Beschaffung zweckmässiger, gutsitzender Bandagen nur an ein vertrauenawürdiges

= Spezialgeschäft ==

wenden. Als solches kommt am Platze in erster Linie in Betracht die Firma Fritz Assmann,

Saalgasse 30.

Telephon 2923.

Bandagist des Städt. Krankenhauses, sowie der meisten hierigen Chirurgen und Orthopäden.

Walther's Fichtennadel-

Husten und Heiserkeit à 30 und 50 Pf. bei

Otto Siebert, Marktstrasse 9, Wills. Machenheimer, Bismarckring 1. F91

Gichtiker, Steinleidende,

Nieren- u. Blasen-Kranke erh. kostanfrei Broschüre m. Heilberichten Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshausen am Rhein. Dr. med, M. in Sah, schreibt uns: Durch Ihr vorzüglich schweckendes Lithion-wasser bin ich seit Monaten von meinen gichtischen Beschwerden völlig befreit. In allen hiesigen einschläg. Geschäften erhältlich.

Beginn der Schnittblumen=Saison

beim billigen Ebenson. -

Große Senbungen Schnittblumen treffen täglich ein: erfiflaffige Reifen Dyb. 80 28t. und 1 Mt., Margeritten Dyb. 30 Bt., Narziffen Dyb. 30 Bt., gröntes Originalbund Beitchen 35 Bf., Kranze von 80 28t. an Balmen und Edeltannen. Große Auswahl. Durch großen Umfag billiebe Preife. Ebensen billig, Herderfir. 5, Telephon 6554.



Von Donnerstag, den 17., ab:

Eleganter Wiener

nur feinste Wiener Handarbeit und neueste Fassons, ca. 100 verschiedene Ausführungen.

Selten günstige Kauf-Gelegenheit!

Verkaut dieser Modelle zu dem Einheitspreise von nur Mark

Halbschuhe von nur Mark

NB. Grösse der Modelle ist Nr. 36, 37, 38.

Ferdinand Herzo;

Langgasse 50. Ecke Webergasse.

Fernsprecher Nr. 626.

Bis 1. Dezember

Nachstehende Posten Damen-Konfektion haben wir unserem Lager aussortiert. - Die Preise sind, um vollständig damit zu räumen, fabelhaft billig. -Die Posten sind in unserem Lagerraum zum Aussuchen ausgelegt.

in allen Stoffarten .

Donnerstag, 17. November 1910.

schwarz und blau, teilweise auf Soide, vorwiegend Serie I 1000 Mk.,

in schönen hellen Farben . .

und Plüsch-Jacken,

Verk. früh, bis 8.50.

Verk, früh, bis 25,-.

Serie I 1200 Mk. Verk, früh, bis 28 .-

Serie II 650

Verk, früh, bis 13 .-- . Verk. früh. bis 15-50. Serie II 1400 Mk.

> Verk. früh. bis 35 .-- . Serie II 1800 Mk.

Serie III 2000 Verk. früh. b is 45,-. Serie III 2200 MR

Verk. friib, bis 36 .--. Verk. früh. bis 55.

jetzt Stück DOO ME Verk, früh, bis 40 .-. Serie II 1500 Serie III 2000 Serie IV 2500 MR., Serie IV 2500 MR.

blau, schwarz und englische Stoffe . . . Serie I Son Mk., Verk. früh. bis 50,-. Verk. früh. bis 60,-. Verk. früh. bis 35 .-. in diverson Stoffen

in Wolle und Musseline jetzt Stück 250 und 450 NK.

Verk, früh, bis 12,50.

Verk. früb. bis 18 .-.

in modernen Streifen und Stillek 575 Mk

Frankfurter Konfektions-Haus

anggasse 32, Europäischer Hof.

Schloss

Vorzüglich sitzende, rein-

schwarz und farbig, neueste

Fassons u. Muster, beste Qualitäten, zu billigsten Preisen.

L. Schwenck.

Mühlgasse II-I3.

Langgasse 32, Europäischer Hof.



und Uliters in moderner Ausführung (Gelegenheitstanf), früherer ERt. 35, 40-50, fest ERt. 25, 30 und 35 ERt. Unfeben geftattet. Edwalbacher Strafe 44, 1. Stod (Mileefeite).

Herbst und Winter

Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele

stets Neuheiten in grosser Auswahl bei H. Schweitzer, Hoffieferant, Ellenbogengasse 13. 100



3ufolge

allgemeinen Breisringganges ber Kartoffeln offeriere aus beute eingetroffenen und noch roffenben Baggonlabungen unter Garantie, bas bestere Onalitäten niegends erhalti. Maanumbonum 3tr. 3.25. Rumpf 25 Bi.

Gelbileischige 3tr. 3.35. Sampf 26 Bf.

1

63

國

福

翻

即 图

閯

63

Schutzmarke

100

Echte Daber wieber vom gleichen Gute, wie jolche in dieler Campagne gur Ablieferung bracht, Itr. 3.50. Rumpf 28 Bf. Schwanke Nachf.

59 Schwalbacher Str. 59, nabe am Midelaberg.

Gerippte Unterzeuge für Damen, eng anschließend,

8

elastisch, porös und leicht,

Prof. Dr. Jaegers Normal - Unterwäsche für Damen und Herren.

Normalhemden, Unterjacken, Unterhosen,

Unterröcke, Reform-Beinkleider

jeder Art in nur bewährten guten Qualitäten za billigsten Preisen.

Gestrickte Herren- und Damen-Westen,

Knaben-Sweaters und -Höschen.

für Damen, Herren und Kinder, in nur guten Qualitäten, garantiert echtfarbig, in größter Auswahl u. bill. Preisen.

414 Telephon 414.

Marabu-Boas, Strauffedern. Direft. Begug ab Gabrif.

Erida Wolf, Gr. Burgitt. 6, 1.

14 Majjenjdrante, gebraucht und neu, alle Größen, nun-gehend zu verfaufen. F 174 a oreili & Co., Frankfurt a/M., Alte Mainger Gtrage 90 (im Sof).

benutzen Sie folgende Offerte:

Unterpreis- Herren-Unterhosen mit Pelzfutter, gestr. u. gewebt . .

Serie I: Serie II: Unterpreis- Biber-Bettücher. weiss u. farbig .

Serie I: Serie II: in allen Farben mit Blumen-Muster 2.45 2.95

Farbige Wäsche für Männer, Frauen, fertigung, daher Garantie-Qual, Stück von 95 an.

Strickwolle, Umhänge, Schals, Kopf-u. Halstücher zu allerbilligsten Preisen.

in grösster Auswahl in allen Arten und Preisen.

Marktstrasse 14, am Schlossplatz.

Freitag, Samstag u. Sonntag geben wir uns. w. Kunden doppelte Rabattmarken.

L. Nagele, Damenschneider,

Kirchgasse 76, I (an der Langgasse). Empfehle mein Spezialgeschäft zur Anfertigung eleganter Hostiime, Mäntel und Sport-Hostiime. Bitte um Besichtigung fertiger Kostüme jeder Preislage. Garantie für prima Stoff, Futter, tadelloson Sitz u. feinste isfälleungen, auch wenn die Damen den Stoff selbat stellen.

Lindlen Tailor.

Taillenr pour Dames.

Billige Lettüre für die langen Winterabende!

Solange ber Borrat reicht:

Komplette Jahrgänge "Gartenlaube", "Daheim", "Univer um" u. f. w. pro Jahrgang bon DRt. 1 .- an.

Ausgeschiedene Leihbände pro Band 15 Pf. Monatsabonnement

28k. 1.20. Buchhandlung Heinrich Heuß,

Rirdgaffe 40. - Telephon 2793.

Mk.

Mk

Mk,

Mk.

Mk,

Mk.

Weihnachts-Verkauf

mit ausserordentlich vorteilhaften Angeboten

hat in allen Abteilungen des Hauses begonnen.

Durch die jetzt noch in allen Abteilungen vollkommen sortierte Auswahl ist die frühzeitige Beschaffung des Weihnachtsbedarfs im eigenen Interesse des kaufenden Publikums.

Hertz,

Langgasse 20.

Gegründet 1832.

K 61



Geerg Majer a. Offenbach a/M. Offenbacher federmaren, Bortemonnaics, Bigarren- und Brieftafchen,

Damentajdichen, Reifetnichen, Altenmappen. Reparaturen in eigener Bertftatt. Rein Laben, Daber billigfte Beguges quelle am Plage. Riebiftrafie 9, Bart.

................. Wegen vorgerückter Saison

Ausverkauf

Hutfassons, Flügeln, Reihern, Blumen zu ermässigten Preisen.

Stranssfedern-Mannfaktu r

Export, Engros, Detail, Friedrichstrasse 37, 2, gegenüber dem Hl. Geisthospiz.

in neneften Ansführ., Minrtenftraufe, einzelne Diprten u. Bluten f. Toilette. B. v. Santen, Stuntblumen. Mauritiusftraße 12. Bei jeber Bitterung macht

Telephon 2075. CITT.

itte

die Sande blendend weiß. Edt in Apotheler Blums Biora Drogerie, Große Burgftrage 5.

Gebraunter

Durch gunftige Gintaufe liefere ich meinen Abnehmern, trop Aufichlage, noch einen

guten Familien=Raffee, per Bib. 1.20, 1.30, 1.40 Mi. Ggira feine Mifchungen per Bib. 1.60, 1.80 n. 2 Mt.





Langgasse 48, 1 (Ecke Webergasse). Telephon 242.

···· Für Wiesbaden "Stadt" alleinberechtigte amtliehe Fahrkarten - Ausgabe und Gepäekabfertigungsstelle der Preuss. Hessischen

verausgabt amtlich Fahrkarten 1., II. u. III. Klasse (Schlafwagen u. Di-Platakarten, holt Reisegepäck für alle Schnell-, Eil- u. Personenzüge unter Haftung der Eisenbahn amtlich ab u, stellt den amtlichen Gepäckschein aus, Auf Wunsch wird Gepäckschein u. Fahrkarten etc.

dem Reisenden ins Haus gesandt,

1423

Beberg. 34.

Hgenfur der Intern, Schlafw.- u. Gr. Europ. Luxuszüge-Gesellschaft.

* Dampfer-Kabinen-Reservierung für alle bedeutenden Linien. Reiseauskiinfte. Versicherungen, Geldwedisel.

per Ridhmiden à 1 Bib. Inhalt 1.50 MRt., empfiehlt Practorius, Bienenguchter, Der täglich mehr

beliebte Schreibstift. Deutliche Schrift, unverwifchbar gu 10, 15, 25, 35 Bf. in berichiebenen Farben. 1451

Papierlager Koch, Ede Michelsberg und Rirchgaffe.

Billiges Brennholz.

1000 Str. buchenes Scheitholy, ge-fchnitten u. gespalten, p. Jir. Mf. 1.40, bei 10 Jir. Mf. 1.85 frei steller. Tannens Unzündeholz per Sad Mf. 1.—, Gebr. Schützler. Philippsbergftr. 53, P. Tel. 3817.

Gaszylinder, Gasglühstrümpichen billigst

Franz Flössner, Wellritzstr. 6.



Empfehle täglich frisch im Ausschnitt:

Roastbraten, Kalbsbraten, Lendenbraten, Schweinebraten, Schinken, roh, Schinken, gekocht, Lachs chinken, Wiesbadener Rauchfleisch, Cassler Rippchen, Zunge, Zervelatwurst, Salami, Sardellenleberwurst,

Truffelleber wurst, Braunschweiger Mettwurst, Schinkenwurst, Zungenwurst, Sülze, Sülzkotl., Aspik,

Frankf. Würstehen, Paar 30 Pf., Wiener Würstehen, Paar 15 Pf., Knackwürstehen per Stück 10 Pf.

Aufschnittgeschäft, 1528 Rheinstrasse 77. Tel. 542.

Keiper.

verlange man ausdrücklich

mit dem Kreuzstern





Man hüte sich vor Nachahmungen!

und achte darauf, dass die Würze aus der grossen Original-Flasche gefüllt wird; denn darin darf gesetzlich nichts anderes als MAGGIs Würze feilgehalten werden.

Elebiel.

Alle Sorten pr. Zafele und Romobit billig bon 5 Bio. an abjugeben Gee-

Cognac vorteilhaft

7. Jiehung der 5. Mane 223. Agl. Preit, Collette.
20. Sessenter bis 8. Detember 1910.1 Thur die Einfran über 240 Mt. fab den
detreffenden Russusen in Alamourn belgefägt. (Odne Gewährt.)

15. Robember 1910, bormittags. Machbrud berboten. ## 100 (1000) 22 [200] 221 28 206 [200] 27 726 1014 20 [1000] 273 [500] 608 [1000] 2600 773 284 [1000] 2600 773 284 [200] 2600 773 284 [200] 2600 773 284 [200] 2600 773 284 [200] 2600 773 284 [200] 2600 773 284 [200] 2600 773 284 [200] 2600 773 284 [200] 2600 773 284 [200] 2600 773 [200] 2600 773 [200] 2600 773 [200] 2600 774 [200] 26

10074 105 125 15001 85 674 864 965 11003 78 312 857 13087 145 74 90 320 125 675 961 13081 155 376 530 6 660 14008 228 309 523 658 96 18000 771 16508 385 381 1850 155 372 16803 811 33 10001 17063 207 331 476 905 18280 827 12008 445 70 [500] 534 54 654 70 15048 558 707 12008 207 348 50 605 75 807 [500] 31 181005 84 202 77 348 457 565 859 18280 808 203 348 50 605 75 807 [500] 31 181005 84 202 77 348 457 565 859 185 18280 64 707 73 840 85 26035 145 205 30 45 50 851 851 85 26035 25 300 441 707 25520 664 707 73 840 85 26036 15 21 514 601 904 43 147043 197 557 865 842 185041 200 16 80 [1000] 357 854 99 189000 447 [500] 559 725

30001 258 85 325 43 545 31953 203 436 74 514 725 44 851 938 32005 [800] 125 42 [1003] 63 281 815 016 83115 735 45 [1003] 69 075 34007 122 200 27 415 [1003] 502 837 62 35350 325 666 735 78 800 939 65 36354 443 578 742 941 9 37922 [500] 108 640 804 805 8 389050 51 886 85 700 [500] 288007 [3006] 77 [500] 154 359 96 [500] 524 [500] 32 699 735 72 800 915

40021 72 671 516 65 988 43011 123 230 [1000] 08 400 506 704 082 652018 388 [500] 483 680 823 388 42216 [1000] 314 622 836 44432 [500] 45108 63 80 705 727 75 46467 511 [3000] 42 [3000] 051 47051 257 98 420 680 [5000] 682 [5000] 682 [5000] 907 70 48123 [5000] 281 300 87 [500] 488 506 68 804 6 20 577 43028 474 [500] 619 772 014

\$69267 866 [\$906] 535 69 91 \$2061 705 625 805 54 976 \$3221 \$3231 \$3231 81 410 553 59 681 971 \$4127 66 565 434 745 61 \$5144 22 44 606 727 79 86 821 \$50605 36 55 335 83 534 69 51 856 820 \$5707 220 487 535 601 806 29 \$58126 30 52 701 12 23 771 90 947 \$59069 93 [\$300] 273 443 76 553 868 966

100:15 52 66 203 59 [300] 323 61 732 984 10 102 54 263 886 427 905 62 10:21:06 74 273 363 890 [10:01 970 [10:01] 73 82 10:30:09 [500] 7 84 632 74 877 10:40:00 122 57 50 664 78 556 [500] 20 [10:00] 10:50:05 22 255 481 915 95 10:60:07 10:50:05 23 23 255 481 915 95 849 97 10:50:40 23 288 91 92 10:70:05 34 93 250 277 41 612 66 752 849 97 10:50:40 23 288 91 92 10:70:50 34 93 250 277 41 612 66 752

18-0000 105 15 [1000] 30 426 531 49 726 94 133106 257 83 267 [5000] 44 435 80 631 69 700 1 70 929 54 1352030 101 07 215 332 563 662 1353113 220 42 321 455407 313 600 503 661 640 1355359 339 45 650 [1000] 136675 444 966 137-005 137-005 137-005 135300 443 751 50 616 [500] 90 1359665 266 227 680 750 835 66 916 22

14 0032 707 850 | 141087 | 1000 | 852 909 | 142045 228 45 89 338 540 92 613 777 856 | 500 | 018 57 | 243046 105 6 729 73 91 806 925 88 | 500 | 144009 | 800 | 105 302 | 3000 | 527 37 68 979 835 917 | 14538 | 500 | 327 37 68 92 79 835 917 | 14538 | 500 | 327 37 69 | 147020 | 154 304 104 38 785 835 903 28 | 3000 | 58 | 145064 90 171 79 853 | 500 | 451 890 913 | 500 | 145305 534 664 747 | 500 | 79 | 3000 |

12:0016 154 07 200 691 266 68 12:1049 [1000] 268 [1000] 319 632 748 821 12:22[40 282 342 616 48 12:23336 636 12:4097 36 322 425 808 [3:600] 12:5066 401 640 703 020 12:6443 691 927 12:7103 [1003] 240 236 434 83 568 730 74 82:5062 61 98 748 56 65 [1009] 877 12:7348 520 70 874

Brogerie Backe.

Elufarbeiten und Umändern von

Beleuchtungsförpern, Aronleuchtern, Umpeln ufte. ufte, beforgt grindlich Gftitleret und galvanifche Unftalt mit Wiotor:Beirieb.

Michelsberg 28. - Robill. Ablinsor. - Telephon 1983.

Behandele Arankheiten

auf natürliche Beife. Gleftrifche Ruren, Suften b. Dr. Dr. v. Allmonda.

Belfmühlftraße 10, Garrenb. 1. Sprechz. v. 3-8 n. u. Count. v. 10-1.

15.0002 129 284 550 [500] 65 677 [500] 702 948 15.1191 [500] 26 202 65 457 803 [500] 57 15.2009 127 [500] 48 91 362 [300] 787 15.3011 65 221 401 637 64 850 15.411 14 [8000] 70 [1000] 285 [500] 575 633 729 15.5181 [500] 232 66 359 655 67 93 15.6527 62 874 718 [1000] 85 [1000] 15.7194 605 602 [500] 52 946 83 15.8184 99 416 67 15.9040 45 48 482 820 34 49 833 82

170004 345 403 535 672 74 511 971 171190 [1000] 279 52 333 59 491 950 172128 95 [1000] 426 [1000] 44 503 32 616 915 64 173042 222 [500] 498 602 25 845 919 174128 535 777 894 1725185 525 41 622 700 800 69 970 176023 [1000] 53 103 219 418 47 592 625 41 794 [500] 1727116 55 238 407 71 1900 [500] 178000 [500] 172 433 62 179259 [1000] 386 492 566 906 73 [5000] 96

180086 274 402 [100] 74 03 625 30 33 181019 109 532 56 87 835 92 903 1852207 405 551 607 60 [800] 818 78 185214 [3000] 42 379 417 804 602 18-5258 401 87 [300] 575 717 20 83 18-5033 [300] 245 629 [1000] 97 732 825 18-5093 12 455 63 807 [500] 65 015 187093 164 81 255 312 522 694 188-699 699 18-5003 433 [500] 751 808 51

1800:00 [506] 441 [506] 980 1910:50 183 267 547 54 621 50 1932:047 62 163 207 469 616 920 58 1932:44 92 194194 [500] 247 763 1935:144 559 405 (500-0) 579 726 91 594 1906:127 237 320 38 445 334 621 813 983 99 1970:33 [500] 454 549 719 40 1983:30 [500] 765 74 843 1990:57 67 102 272 77 346 63 417 25 500 [300] 305 30

[30 00] 805 30 \$20 0012 407 529 820 46 \$20 1051 127 410 882 83 09 \$20 20 20 20 23 243 87 542 815 57 71 \$20 20 51 143 252 65 407 510 36 667 857 918 \$20 4177 396 531 730 35 [300] 903 [3000] 72 \$20 5091 200 32 403 822 \$20 8459 \$20 7094 573 813 949 58 \$20 833 2 590 643 55 \$20 9139 643 [500] 04 720 834 00

210471 600 924 82 211022 94 106 101 60 535 751 79 829 950 212048 425 549 674 838 938 213157 [509] 59 97 275 90 314 61 406 503 607 77 874 214002 25 152 277 693 890 919 [5000] 70 97 2150012 102 90 224 84 200 [8000] 823 920 [8000] 216000 306 27 802 26 217129 325 [800] 400 505 687 735 [1000] 839 917 81 218208 40 787 810 12 51 85 998 219280 300 521 [8000] 817 34 923

280299 561 14 43 87 722 281064 [1000] 570 436 502 [1000] 668 80 715 41 55 565 2892280 873 812 19 2883240 401 42 63 891 631 918 284404 346 574 718 285506 114 18 80 [500] 348 563 933 286546 611 809 287223 67 516 [100] 72 758 852 76 909 [500] 288002 454 839 289004 121 51 203 [500] 522 419 28 36 803 716

294048 372 418 28 538 764 954 291042 131 53 [1000] 627 94 787 98 824 963 292296 540 767 882 987 70 293193 346 [500] 702 965 17 294516 800 91 2995290 388 [3000] 501 31 59 56 628 [1000] 57 741 68 835 296630 198 863 78 745 851 77 984 297405 808 4 298606 [500] 110 964 299009 101 216 587 982

100085 153 221 058 98 702 16 892 [1000] 903 161114 57 87 225 382 860 [500] 744 82 810 901 29 162062 101 295 370 631 729 949 163394 512 41 88 747 164281 883 925 63 165114 277 286 [500] 510 711 838 166038 63 63 172 290 341 535 48 735 889 99 167072 286 [500] 596 809 73 [500] 800 168012 80 129 295 505 [8000] 688 749 96 801 169091 221 880 447 847 871 82

270629 43 544 670 970 271308 [1000] 738 896 989 272068 827 613 21 [500] 40 740 803 829 273178 846 801 646 818 44 55 374063 140 225 788 275057 298 580 75 427 627 227 276189 415 60 80 508 975 277057 183 80 455 506 619 88 707 81 928 278140 380 674 974 279164 284 504 643 74 835 37

806404 934 64 [500] \$01035 259 458 506 641 [500] 772 570 [500 562 [1000] 38 302047 447 62 659 782 852 985 \$03050 [500] 825 81 448 69 500 56 813 947 67

Beri diti gung: In ber Radmittagslifte bom 14 Robember fied 35679 firtt 20870, 67544 flatt 67514 \$5500 ftatt 65601, 122222 flatt 122283, 161649 fratt 161670

7. Jiehung der S. Alasse 223. Agl. Breuß. Cotte tie. Stand 8. Rovember dis 8. Begender 1910.) Rur die Sessione fiber 240 URL find beitriffenden Russmern in Klassmern belgefürt. (Ohne Gewährt.) 15. Robember 1910, nachmittags. Rachbrud berboten.

40000 104 230 348 526 734 47517 17000] 643 711 95 42070 240 42 583 502 800 413300 36 404 573 706 14 48642 663 72 45100 31 45 333 384 697 810 978 46572 706 09 905 [1000] 477074 135 418 687 701 814 805 48125 69 247 810 978 57 634 877 647 49706 221 331 424 89 562 709 [800] 75 [600] 50415 [500] 632 33 856 58000 34 254 [1000] 62 401 23 85 [3000] 817 773 579 800 58123 227 884 683 79 [8000] 53122 [3000] 53 314 [3000] 48 77 78 854 795 54003 10 [800] 43 50 609 646 735 59 127 29 95 55667 282 228 83 788 865 56023 49 133 57 250 224 29 622 671 [3000] 782 817 83 924 57100 11 16 330 417 34 [1000] 608 535 968 58617 82 313 538 71 627 59 131 616 784 [300]

69314 71 552 701 984 61184 804 72 941 [500] 50 62200 544 809 904 63437 595 600 34 895 910 644029 217 735 [500] 65152 96 296 470 (5000) 542 752 837 931 55 66109 240 (3000) 322 447 73 801 603 960 67212 883 836 910 50 [500] 68721 803 36 963 63479 568 623 786 825

79996 [800] 276 760 925 32 73191 98 222 70 809 94 907 15 72505 781 [1900] 805 321 72607 75 113 [800] 280 [800] 466 785 994 74128 453 [500] 854 790 75693 200 87 600 17 747 807 808 76171 200 25 90 802 [100] 77083 257 802 [34 774 855 978 78071 111 19 22 224 77 439 [8000] 85 506 18 724 [1000] 910 15 79408 410 50 70 91 786 829 972

80031 37 180 445 080 080 725 832 [1000] 81251 [500] 504 42 005 880 987 80200 411 827 963 83287 641 84082 [800] 116 321 440 65 [1000] 76 537 606 741 800 85:60 356 [800] 58 52 428 [300] 48 33 [1000] 73 [500] 304 86005 130 70 370 481 541 782 87013 173 359 4 0 29 800 [500] 837 [1000] 88126 65 222 431 300 [500] 607 778 810 909 88097 273 355 428 93 521 774 954

90045 230 [500] TS [5000] 450 775 808 907 91268 415 [500] 650 82 745 92045 230 [500] 830 822 923 913492 251 [1000] 77 94033 67 88 140 375 33 507 69 [500] 703 845 25 [500] 908 915367 [500] 361 74 677 727 846 94314 48 128 325 619 54 732 851 97102 230 209 87 480 567 698 739 98123 43 235 477 867 780 644 99017 504 628

\$67 780 884 \$0017 524 628
\$100042 167 448 648 725 941 54 \$101006 142 271 683 706 \$102011 16 41 55 883 9 420 (10000) 44 783 [3000] 77 882 [300] \$100347 [300] 43 641 [300] 51 [300] 91 \$10347 [300] 43 641 [300] 51 [300] 91 \$103461 29 171 210 549 71 727 \$105063 275 448 888 89 \$106107 271 455 876 618 70 [300] 76 \$1077101 214 304 [300] 56 622 765 900 \$108458 723 878 \$199081 207 374 454 [300] 544 886 532 30
\$110170 82 234 27 46 826 429 657 59 [3000] 94 724 65 888 [1000] \$11037 [300] 321 [300] 499 848 849 \$110012 321 225 640 777 \$113477 35 62 882 \$114235 457 407 649 848 20 927 \$185048 61 102 322 [1000] 63 452 650 829 [500] \$116134 47 221 422 82 723 \$17437 99 733 [1000] 932 70 78 \$118027 123 425 \$10045 373 \$164 43 822 700 877 982 \$120146 362 [300] 307 23 613 \$12448 [300] 347 600 3

12:0148 262 [800] 507 23 913 12:1215 [800] 317 452 985 [800] 69 12:2089 80 812 127 70 72 484 789 873 81 919 12:370 94 197 281 542 [1000] 12:4045 87 21 99 307 523 67 80 956 12:5002 94 197 281 542 [1000] 12:4045 87 21 99 307 523 67 80 956 12:5002 45 85 888 425 618 880 933 12:6510 535 73 6200 739 62 183 40 12:7114 67 277 488 646 607 12:8036 42 339 484 528 [500] 7765 912 [1000] 41 99 12:9112 90 [500] 248 493 573 563 724 956 13:910 23 85 85 868 521 [800] 36 [1000] 18:3035 82 182 343 409 18 [500] 41:32:128 273 89 520 628 834 13:3040 110 235 882 461 533 668 [300] 91 18:2128 273 89 520 628 834 13:3040 110 235 882 461 533 668 [300] 91 2 18:4162 275 403 882 [500] 54 620 789 13:5027 121 233 432 737 83 865 [300] 18:5116 [500] 88 324 60 497 372 783 18:7375 83 97 [3000] 48 516 [300] 18:5116 [500] 88 324 60 497 372 783 18:7375 83 97 [3000] 48 516 520 88 [300] 11:3003 12:800 33 [300] 45 596 720 13:5013 [300] 89 92 888 [300]

\$7 587 588 [3000] \$12 582 582 141005 183 225 [500] 143073 117 262 467 140187 296 [1000] 812 582 582 141005 183 225 [500] 143073 117 262 467 187 610 18 54 588 143062 114 223 50 503 [500] 707 10 78 57 930 144087 [52 310 331 685 31 509 [1000] 808 79 919 14512[377 532 610 723 572 144076 161 614 69 629 147062 245 [400] 307 554 692 [1000] 713 976 145301 409 83 587 [1000] 627 50 692 951 55 144055 510 616 99 702

150010 41 103 810 76 151005 382 477 513 82 609 790 802 45 158003 163 485 740 216 153247 [1000] 70 325 550 77 815 154169 235 98 402 [500] 24 37 92 846 155063 85 215 [500] 304 12 457 97 523 45 777 911 155061 245 300 [500] 251 691 779 986 157168 693 737 [500] 834 158256 542 892 [1000] 967 155301 25 [1000] 507 29 780 [500] 841 902 1600121 222 517 18 516 006 50 703 801 11 912 161624 69 548 162350 286 742 915 163868 69 [1000] 116 18 271 500 574 817 164018 149 254 77 305 474 88 719 66 73 968 166553 981 167128 223 320 67 651 83 848 89 935 70 168271 417 22 514 601 [500] 80 828 31 [3000] 962 163038 501 66

600 200 170021 223 56 [500] 800 171(00 216 360 [3000] 621 [1000] 69 813 52 959 172(100 70 433 637 46 807 978 173(066 [500] 423 506 65 837 717 [500] 62 47 876 87 903 174(248 546 695 714 833 857 175(070 93 178 80 240 [1000] 400 57 405 67 90 176(00) 176(00) 175 465 69 (3000) 177(025 46 25 516 37 17800) 40 57 405 244 [500] 58 329 440 794 179(049 225 654 50 767 896 180(07 26 18)(00) 680 775 18(21)3 29 [1000] 312 13 700 30 64 864 900 18(346 31 1846)4 53 470 75 701 856 77 805 185(144 [500] 226 267 404 45 521 186(388 723 960 187120 [1000] 253 76 535 849 188(348 514 189(01) 83 153 283 [3000]

153 283 13000)
190005 71 762 [1000] 833 199019 358 92 590 [1000] 658 [1000] 743 310
199215 221 [1000] 827 78 558 923 46 82 96 1993102 410 35 77 82 634 [1000] 746
194689 265 413 743 882 900 [800] 1956076 279 381 88 483 564 774 991 1996101
87 201 45 63 355 422 534 767 84 197017 319 666 22 198633 166 483 569 67
81 522 [3300] 199246 743 804 58
200147 576 201123 283 202109 59 247 283 [3000] 97 412 585 644 806
811 204818 25 87 129 260 85 385 466 732 2046124 41 49 103 519 500 978 78
18001 205009 137 [3000] 337 435 745 24 82 82 805
207129 654 839 206139 82 202 663 209211 420 51 821
210747 [3001 211035 290 247 486 [3000] 212347 482 63 535 513 44
213379 622 769 625 64 224449 212 62 [500] 337 665 283 (5000) 615 70 59
816 28 975 215100 33 [500] 804 216608 80 861 577 777 212704 261 547
666 725 29 83 98 655 [1000] 63 218635 743 219673 220 623 31 42 791 288

220100 450 554 868 221074 638 1000 220231 371 487 760 300 225001 115 72 534 51 224031 138 1000 012 225038 306 10000 88 810 90 225033 81 74 87 80 378 603 300 1000 88 810 90 225033 81 254 628 29 778 662 22:2001 297 326 405 40 86 11000 859 32:25001 47 857 862 [260] 673 45 943 32:2005 117 271 375 436 95 524 49 615 35 [1000] 63 [3000] 701 24 [1000] 631 79

239054 285 954 281552 71 679 745 66 970 282021 [1009] 251 69 407 525 54 58 723 995 253604 227 408 518 42 284518 703 873 62 285221 90 229 459 913 286012 [3009] 243 [1000] 315 594 957 2877852 685 829 905 288242 427 547 610 2839223 440 571 789

240120 407 585 604 87 581 89 241162 313 406 11 712 [300] 65 010 242037 300 621 29 65 706 806 41 905 2484887 620 736 78 806 39 623 1244006 224 87 806 677 74 915 82 1800] 245683 373 711 90 246866 374 624 65 518 61 640 816 247127 29 362 90 407 661 77 [300] 248082 248 484 562 94 631 [1000] 705

525 775 916

\$0.0150 99 224 483 544 712 526 [500] 61 974 84 \$01048 [5000] 121 41 385 [3000] 401 565 [500] 768 \$0.0201 70 491 518 710 71 \$0.3168 75 [1000]

205 cos 3m Geminurabr berbliebem 1 Brāmis şu 200000 1 Geminu şu 200000 1 şu 150000. 1 su 100000. 2 şu 20000. 1 şu 20000. 2 şu 20000. 3 şu 50000. 2 şu 10000. 113 şu 5004. 1865 su 50004. 2627 şu 1000. 4221 şu 500 202.





Virklame Reklame zu mochen, wird immer mehr die Aufgabe eines gegeden Irrebiamen Geschäftes, denn die Kotwendigkeit geetigneter konklame ist heute von jedermann auerkannt. Beim Enplang Dvon Empfehlungen, Preisillien etc. Il erfahrungsgendig recht der Jellen loforliger Bedurf in einer elferberten Ware verhanden. In Gestingt es aber, die Empfänger zum Aufbewahren der Offierten der zu bewegen, jo wird der beablichtigte Zweck, Aufräge darauf zu gerhalten, falt stets erreicht, da sich über kurz oder lang Bedarf in wird den angebotenen Artikein einstellen wird. Um nun des Halkebens Bed

gewärdigt zu werden und vor dem Schicklal is vieler Veröliemlichungen, in den Paplerkerb zu wandern, bewahrt zu bielben, ilt es unumgänglich nötig, daß ilch die emplehende Drucklache dem Empfänger in einem geschmachvollen Gewande prolenfiert und daß ile dem Zweck angepaßt ilt. Der aufmerklame und weltblichende Geschäftsmann welh, daß leiltungsschlige Buchdruckereien allen seinen Winschen gerecht werden können, denn das deutsche Buchdruck-Gewerbe hat in den legten Jahren außerordenfliche Initrengungen gemocht, um seinen künstlersichen Rut zu wahren. Die achtunggebietende Stellung, welche isch die deutsche Industrie welt über ihr Beimasgebiet erworben, der sehr bedeutende Bullschwung, der erfreußterweise in dem ganzen deutsten Kunfigewerbe und in dem

gesamten deutschen Sandelsweien zu verzeichnen ist, hat es auch den graphischen Kaniten nobegelegt, alles aufzubieten, um in diesem söblichen Wetskample in Ehren bestehen zu kannen. In Wissbaden ist es insbesondere die 1809 gegrändete is Scheilenberg iche Sockbuchdruckeret, welche es als shre vornehmise Aufgabe bestachtet die vahrhalt künstlerliche Gestaltung des Buchdruckes anzustreben und deren lorgäslig und wirkungsvoll aussgestährte Druckjachen weit über die engere Beimat sob und Anerkennung sunden. Die genanuse Firma ist in der Luge, alle ihr übertragenen Druckausträge mannigsach und gesistmackvoll ausstatien zu können, sodoh es sich lohnt einen Verluck zu machen, der in der Regel zu steter Geschäftsperbindung führt und zeigt, daß die Preise durchaus maßig sind.



Wurst- u. Iteischwaren

in bentbar größter Musmahl und gu billigften Breifen:

la Beftf. Sminten obne Anochen im Gangvertauf a Bib. 1.40 Mt., bei Al nahme von b Stud a Bib. 1.30 Mf. la Beft. n. Souft. Anogenschinten la Westfi, u. Dolly, Anogeniainten im Ganzverlauf d. Sib. 1.50 Mt. La Westf, und Braunschu, Lacisc fchinten im Gauzverlauf a Biund 1.40, 1.60 u. 1.80 Mt. La Westf, Rußichinten im Ganzverlauf d Bid. 1.40 Mt. la Parife Lacischusten im Ganzverlauf d Bid. 2.20 Mt.

Norddeutsche Wurfthalle, nur Marftitraje 8, Gernipreder 290%

W. Sauerborn.

kaufmännischer Bücherrevisor u. Sachverständiger,

8 Wörthstrasse 8. bildet Damen und Herren B28210 in der

Buchführung u. anderem kaufm. Wissen

in gediegenster Weise aus.

= Nur Einzelunterricht. =

Moderne Formen in Filg, Samt und Seibe von 1.50 Mf. an, große boppelte Pligel in allen Farben von 1 Mf. an, Garnierte Gute mit 50 % reduziert, Echarpes, Saleier, Federn, Bänder gang erheblich redugiert. Nilgele, Rirchgaffe 76, 1.

> Polack's Auto-Decken

Schläuche.

Niederlage u. Alleinverkauf Technisches Warenbans, Mauritiusstrasse 1.

Brennholz!

Angündeholz p. Bir. 2.20 mg. Abfallholz p. Itr. 1.30 me Budenscheit p. Btr. 1.50 m.

J. & W. Rossel. Bimmermeifter, Gage- und Sobelmert, Telephon 3494.

----Dampf-Wasch-, Bleichund Plättanstalt

"SCHWAN"

Ernst Plämacher Dotzheimh Wiesbaden Telephon 771.

Gardinenspannerei. Erstklassige Arbeit bei billiger Berechnung.

Aug. Kötsch, Uhrmacher, Schwalbacher Str. 42, S. B empfiehlt fich in allen in fein fach eine

folggenden Arbeiten unter Bufiderung billiger und fachgemäger Bebienung. Aditung! Billige Lagerapfel!

Broger Rarentaler Acpfelverlauf, Alle Sorten Reineiten, Goloparmanen unb Rodapiel, Alle Sorten werben von 5 Mo. Brima gepfludte Serobenftraße 3, Toreing , Solleller,

Kartoffeln, diff, meblreich u. gesund, 1 Bir. 3.25. Chr. Manspp. Bellripfir. 18, Jahn. ftr. 42. — Telep on 3129. B21664

Salat-Rartoffeln, Jahnfir. 42, Telephon 3129. B 29941

Brima Biete fart., Mir. 8.50, Mepfel n. Bwiebeln Dosteimer Gtr. 21, 1

fen f. høs

P. 35

n

mi.

ENP.

Mit.

ert,

etn.

mug 1.

IIIt umb Bfo. are.

ler,

l p

25,

664

(* Perser Teppiche. *)

Herat, grosser anatolischer Salon-Teppich von Mk. 180.— an Borlon. grosser anatolischer Zimmer-Teppich von Mk. 210.— an Muskabad. grosser pers. Speisezimmer-Teppich von Mk. 195.— an Mahal, grosser pers. Herrenzimmer-Teppich von Mk. 220.— an Yoravanschah, grosser Speisezimmer-Toppich von Mk. 280.— an Aighan, grosser ruhiger Herrenzimmer-Toppich von Mk. 245.— an Soumao, grosser pers. Herrenzimmer-Toppich von Mk. 170.— an Serabend, grosser Wohnzimmer-Toppich von Mk. 310.— an Aighan	ndje, persischer Vorleger
Shiraz, greater persisther Herrenzimmer-Teppich von Mk. 175.— an Tal	LISCH, für Diele und Stübenbelag

Eillige Preise!

Mbenb. Mudgabe, 2. Blatt.

Seltene Kelims, bis 4 Meter lang, 1,50 breit, 85 .- ao.

Keine Fantasie-Preise!

Streng feste, aber sehr billige Preise,

Ein Posten Verbindungsstücke, so lange Vorrat reicht, zum Aussuchen Mk. 40.— und 45.— Eine grosse Partie feine Läufer (Occassion), bis 4 Meter lang, von Mk. 80.— an

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Permanente Ausstellung seltener und antiker Teppiche.

Orient-l'eppich-Haus,

Taunusstrasse 28.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Ecke Querstrasse.

Direkter Import.

Auswahlsendungen auch nach ausserhalb franko. Seehs grosse Fenster.

Direkter Import.

7813

Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt. :



General-Depôt: Fritz Bernstein, Wiesbaden, Aarstrasse 40. Telephon 3001.



Günstiger

Schlafzimmer, prima Arbeit Speijezimmer, perfusimmer, Calous (Mahage), .. Rüchen-Einrichtungen,

prima Arbeit, fowie ein Boften Bufetts, Cofas, Spiegelfdrante, Buderidrante, umbaus, Schreibtifche, Betten

Celbitfoftenpreis ==

Bleichftr. 34. - Tel. 2737.



übernimmt auch

Verpackungen

einzelner Frachtgüter

einzelner Frachtgüter
und deren Abbelung u. Expedition
unter Versieberung, sewie größ.
Einzelsendungen (Porzeilan, Glas,
Hausrat, Bilder, Spiegel, Figaren,
Lüstres, Kunstsachen, Klariere,
Instrumente, Fahrräder, lebende
Tiere etc.). 1341
Leinkisten
für Pianes, Hunde u. Fahrräder.
Bureau:

Bureau: C Rikolasstr. 5. C COCCOCCOCCOCCOC

Wasch-Austalt "Ganymed" Tel. 4810 C. Molter, Oranienstr. Sb. Bluenweiß, ohne Chlor.

Mur eigenes Fabrikat. Massenauswahl.

Allerausserste, feste Preise.

32 Marktstr. 32 (Hotel Einhorn).

Tel. 2201. Tel. 2201

Wiesbaden.

Freitag, den 18. November 1910, abends 8 Uhr, im kleinen Seale:

==== Vortrag. = Freiherr von Schlicht.

Thema: Ernstes und Heiteres aus eigenen Dichtungen. 1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk., Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Damen werden gebeten ohne Hüte erscheinen zu wollen. Stildtische Kurverwaltung.

Sonntag, den 20. November 1910, nachmittags 4 Uhr, im "Saalbau Wartburg", Schwalbacher Strasse 51:

ohltätigkeits-Konzert zum Besten der Blindenanstalt,

veranstaltet vom

Wiesbadener Männergesang-Verein,

unter Leitung des Kgl. Kapellmeisters Herrn Prof. Mannstaedt, und unter Mitwirkung von Fräulein Anna Runkel, Konzertsängerin aus Neuwied (Sopran) und des Kgl. Kammervirtuosen Herrn Aloys Zeidler von hier (Violine).

and the same of th
Vortragsfolge:
1. Chorvortrag:
Die Allmacht V. Lachner.
2. Violinvortrag: Violin-Konzert No. 3 C. Saint-Saëns.
8. Gesangvortrag:
Avie aus", Messias": "Erwach' zu Liedern der Wonne" G. J. Händel.
4. Chorvortrag:
a) Der träumende See b) Die Rose stand im Tau c) Die Minnesänger
5, Violinvertrag:
a) Adagio aus dem Violinkonzert No. 11 L. Spohr.
b) Polonsise Ferd. Laub.
6. Chorvortrag: Nelsors Tod Fritz Zech.
7. Gesangvortrag:
a) Erstarrung Fer Schubert
a) Erstarrung b) Die böse Farbs Frz. Schubert.
e) Waldesgespräch d) "Du bist wie eine Blume" } Rob. Schumann.
e) "Wie froh und frisch" Joh. Brahms.
8, Chorvortrag:

In den Alpen Fr. Hogar. Eintrittskarten: Numerierte zu Mk. 5 .- u. Mk. 3 .- . annumerierte zu Mk. 1 .- sind in der Hofmusikalienhandlung von Hch. Wolff, Wilhelmstr. 16, und eine Stunde vor Beginn des Konzerts an der Kasse zu haben.

Mufifalifche Leitung: Serr Ronigl, Rapellmeifter Arthur Rother. Broben jeden Montag in der Turnhalle der Soberen Tochterichule I am Marti

8 Uhr abends für gemischten Chor,

9 Mhr abends für Orchefter.

Jahresbeitrag: Attibe Dit. 10 .- , 3naftive Dit. 5 .-Benaumeldungen in den Proben und bei herrn Napellmeister Arthur Rother. Winteler Straße 3, herrn Dr. Otto. Luisenkr. 46, herrn Baron v. Fridagh, Alwinenstr. 4, herrn Ban'ier Werm. Wielefeld. With Imstr. 13, Frau Dr. Biermer. Wichelmstr. 30, u. Frl. Kroth. Philippsbergstr. 31.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. E. V.



Oeffentlicher Frauenvortrag.

Am Montag, den 21. Nov. d. Js., abends 81: Uhr, findet im grossen Saale der Loge Flato, Friedrich-trasse 27, der Vortrag

der Frau Frieda Liebert aus Konstanz über das Thema:

Schwangerschaft, Normal-, Fehl- und Frühgeburt und das Wochenbett statt.

Da dies Thema alle Frauen interessiert, laden wir zu zahlreichem Be-F 444 suche ein. - Bintrittspreis 50 Pf. Mitglieder haben freien Zutritt, Ber Vorstand.

abends 8 in ube, im großen Saale ber neuen Turnhalle gu Wiesbaden, Schwalbacher Strafe 8:

mit Bortrag unseres Bundespräfidenten Gerrn Geheimraf Prof. Dr. Rieger,

über: "Der Rampf ums Recht im Sanfabund".

Auferbem werben noch Bertreter ber Inbuftrie, bes Sanbele, bes handwerts und ber Angestellten fprechen. Alle Mifalieber und Freunde bes haufabundes — auch Damen find millfommen.

MASSIFIED DESCRIPTION OF DESCRIPTION OF THE SECRET OF THE

Hansa=Bund für Gewerbe, Sandel und Induftrie,

Fernruf 3818. Gastspiel-Theater Schmidt. Neu! Tiigl. 8.15 thr: Neu! "Fran Staatsanwalt".

Ermässigter Vorverkauf in d. Zigarren-geschäft. Cassel, Milmunel (Wallritzstrasse), Restaur. .. Zum Lloyd** (Nerostrasse).

71/2 Uhr abends beginnen täglich bie Rongerte bes Bamen-Ordeners im Sotel

Diverse Sefte Buremburgplat 5, Part.



Beiterer Preies

nicht für Wieberverfäufer.

Staffee, garantiert reinschmedend, naturell gebrannt, Bib. 108 af.

feinere Quolitäten Bfb. 150, 140, 130, 120 Bf. Garantiert echten Malzfaffee in Bafeten Bib. 22 Bi.

Brillantgerste \$60. 15 Bf.

Matao, gehr ausgiebig. Bfb. 78 Bf.

jeinere Qualitäten Bjb. 150, 120, 98 \$f. Weigen=

wieber Baggon eingetroffen. Reinftes Ronfett. Diehl 5 Pfo. 90 Pf. Befies Ruchen:Mehl 5 Pfo. 85 Pf. Sutes Ruchen Dehl 5 Bfo. 80 Bf.

Brot = befte Qualitat, Rorn 37 Bf. Rund 37 Bf. 2Beig 43 Bt.

Neu aufgenommen: Bom Blod vorgewogen: Teinite

Sübrabm Bafel Margarine Bid Gararine
Bib. 65, bei 5 Pib. à 63 Bf.
Beffere Cualitär
Bib. 75, bei 5 Bib. à 73 Bf.
Lucrfeinste Qualität
Bib. 85, bei 5 Pib. à 83 Bf.

Schwanke Nachf.,

Edwalbader Etr. 59, nabe am Micheleberg.



Wichtig für alle Erfinder! F151 Sichern Sie fich bas Borbenngungs-recht. Bei Einfend, von Sfiggen, Erlant, fotent, Aust, Barentaum, G. Motter, Berviers, Machen, Poft. Sabe firts Inter fienten f. g. Barenie, Disfr. angei.

Zwei nene Pianos, r ngi., beft Sabr., m. Huft., 460 DR.,

Donnerstag, ben 17. Rovember, abende 8% Ilhr, im unteren Gaale ber "Bartburg", Schwalbacher Strafe:

bes herrn Brof. R. Macke über:

"Ronigin Luife von Breugen".

Gintritt frei. Damen für biefen Bortrag befonbers willfommen. Der Borftand bes Reichsverbandes.

Täglich Konzert der so beliebten Theater-Kapelle

unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Wolf. Als Spezialitäten sind zu empfehlen ab 6 Uhr abends: Gänsebraten mit Aepfeln und Kastanien, Gefüllte Spansau.

Has im Topf mit Kartoffelklössen, reichhaltige Abendkarte.

Vorzüglich gepflegte Biere: Mainzer Aktien-Bier Münchner Spatenbräu Pilsner Bier.

Stammkarte à 90 Pf.

Sauerbraten mit Kartoffelklössen Hammelragout auf französische Art Wiener Goulasch Gänseklein à la maître.

Souper à 1.50 Mk.

Germania-Suppe Steinbutt, sauce cardinal Tournedos à la Rossini Dessert.

Diners v.12-21/2 Uhr, à 0.90, 1.30 u. 1.90 Mk., im Abonnement Preisermässigung.

Heute Bier vom Fass.

Das Restaurant steht unter Führung des Herrn Hotelbesitzers Otto Weidmann.

Poppenschänkelchen

Freitag abenb: Hausmacher Bratwurst

und Schweinepfeffer. Connabend:



Mekeliuppe.



Bu haben in allen Apotheten und Drogerien.

F.88

An- und Abfuhr von Fracht- und Eilgütern

= von und zur Eisenbahn = besorgt prompt und billig.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft, Friedrich Zander jr. & Co.,

28 Dotakeimer Strasse. Dotaheimer Strasse 28 Fernspr. 1048.



jeden Standes! erhalen Manufattur., Wafter und Leis waren, jowie and tompt. Betten ju febr guntigen Jablungeb bingungen. Rein Abjahlunge-Mcfchaft, befannt teelle Firma unbedingte Garantie für Berichwiegenbeit und quie Bebienung, Geff. Buidriffen unt r N. #2 an Lagbi. Saupt-

548



Schuhwaren

Enorm billige Preise.

Man überzeuge sich!

Bober's Schuh

27 Langgasse 27.

Hauptpreislagen eleganter Damen-Stiefel: Mark 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 12.50

Hauptpreislagen eleganter Herren - Stiefel: Mark 9.50, 10.50, 12.50, 14.50, 15.50 und höher.

!!Winter-Schuhwaren grösste Auswahl!!



Solland. Molferei=

(feinfte Qualitat)

mr. 1.30 per Bid.,

mt. 1.20 per Bib.

Eier= und Butter=Großbandlung

Telephon 138. P. Lente, Glenbogeng. 4. NB. Lieferungen frei Saus.

Berlitz School

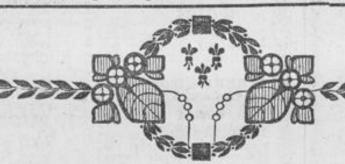
Moderne Sprachen 1164 durch nationale, diplomierte Lehrer u. Lehrerinnen

uisenstr. 7

Bon beute ab fonnen fertige Rebaraturen von C. Schmidt & Co. bei mir abgeholt werden, Gleichzeitig enufehle Weihnachts-Einkäufe.

Subert Seidl, Juwelier,

Spezialität Rindswürfichen. g. Goldfdmidt, Faulbrunnenfte. 5.



Soeben erschien in unserem Werkag der

Alt nassauische Rasender 1911

ein vornehmes, künstlerisch ausgestattetes Heimatbuch

mit Beitragen von Beinrich Diefenbach, Rudolf Dietz, Fritz Philippi und Theodor Schüler in Wiesbaden, 3. Grumm, Griesbeim a. M., Oskar Huchs, Schadeck, H. Ludw. Linkenbach, Ems, Leo Sternberg, Walfmerod, Otto Stückrath, Giebrich, G. Zitzer, Miedereisenhaufen

Als Gildschmuck

Bringt der Aftenaffauische Kalender 1911 die Wifdniffe der drei Berzoge Maffaus und ein Portrat des Berzogs Adolph und der Bergogin Adelhaid von Maffau, fomie Gifder aus Weilburg und Berborn und eine Original Wleiftiftzeichnung von Wilhelm Thielmann.

Der Altenaffauische Ralender 1911 ift durch den Werlag und jede Buchhandlung zum Preife von 75 (pfg. zu Bezießen.

L. Schellenberg'sche Hof: Buchdruckerei WiesBaden

Werlag des Wiesbadener Tagblatts.

Spitzen und Besatzartikel

Für die feine Kostüm-Konfektion

empfehle ich mein grosses Lager der

elegantesten und aparten Spitzen, Spitzenstoffe, Besätze, Flitter und Perlbordüren, Fransen, Grelots, Gehänge; ferner: halbfertige Roben, Spitzen u. Perlroben etc. etc.

Muster und Auswahlsendungen auf Wunsch.

Spitzen und Seidenhaus

Langgasse 30.

Langgasse 30.

spart ca. 16 Gas, Glühkörper u. Zylinder.

Näh. durch die Generalvertreter:

Gebrüder Haberstock, Tel. 759, Albrechtstr. 7. Georg Kühn. Tel. 346, Kirchgasse 9.

Installationsgeschäfte für Gas und Wasser.

Grosse Auswahl in Lampen, Lüstern etc.

Es empfichlt sich das Umarbeiten von unmodernen Schmuck - Gegenständen

und das Neufassen von Juwelen schon jetzt in Auftrag zu geben, damit die Ausführung dieser Arbeiten, die sich vor dem Feste stets sehr anhäufen, gewissenhaft besorgt werden kann. In eigener Werkstatt werden die Aufträge unter meiner persönlichen, fachmännischen Leitung in feinster Ausführung, wie bei jedem Hofjuwelier hergestellt; ich bin deshalb auch imstande, billige Preise zu machen.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich besonders preiswert mein grosses Lager — Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren. —



Joh.

Juwelier und Goldschmiedemeister, Marktstrasse 27, neben der Hirsch-Apotheke. - Telephon 2327. -

Primiliert: Go.dene Medaille 1909. Bitto meine Schaufenster beachten Ehren-Diplom I. Grades 1878.

vom ganzen Lager zu bedeutend

herabgesetzten Preisen.

10. bis 20. November

Klöppelspitzen Stickereistoffe Mull, getupft

Donnerstag, 17. November 1910.

Reste

Damenroben Kinderroben Blusen Schürzen

abgepasst,

Schweizer Stickerei-Manufaktur W. Kussmaul, Rheinstrasse 39.

Schirme Vorsetzer Feuergeräte

in nur besten Qualitäten, in grösster Auswahl.

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse. Ecke Häfnergasse.

Aboliffer.



Empfehle in hochfeiner Qualität: Prachtvolle Schellsiche, große 40 Pf., Mittel-Schellsiche 25 Pf., Officedorsch 40 Pf., Kabetjan, ganze Pische 30 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., Bratimenliche 22 Pf., Schollen 50 Pf., Goldvarsche 30 Pf., ferner allerfeinste Angel-Schellsiche 50-60 Pf., Angel-Kabetjans 50 bis 60 Pf., Rotzungen (Limandes) 70-80 Pf., Metlans 40 Pf., Deilbutt im Ausschnitt 90 Pf., Rheinzander 1.20 Mf., Rheinhechte i Mf., Hollandische Bollheringe ver Stüd 5, 6 u. 8 Pf., im Duzend 55, 65 und 85 Pf.

feinfte frifde Bare, Mittelfische Bid. 26 Bf., fl. Fifche 3. Braten 20 n. Rheinisches Kaufhaus

für Lebensmittel, Schwalbacher Str., Ede Wellrinftr.

Frinfte	Ungel-Sche Lingel-Rabe Seilbutt	nfi ija	d) d								per "	Pid.	60 %f.,
	100	-	ver	ner	0	feri	ere:	-	T	14		7	
	Bafermaft 0	Bāi	rfe								-0.0		88 %f.,
	Bengiemer .									p.	Sing		1.70 an, 3 Mt. an,
*	Stehfenien		1		*					**	100	" 6	mes. un,
1	Rebbug .								:	"		. 3	.80
	one Safen											. 1	.80
Neroftrafe	26. Au	g.		K	10	r	th	e	u	e	r,	Rei	ebbon 705.

Mis Achtung! Billige Tannus-Lepfet!!

Beil ich den Aleyfel-Handel aufgebe (Berfauf dauert nur noch einige Tage), will ich meinen Borrat billig losichsagen, Auf Loger sind noch außer verschied, edlen Sorten: Winter-Pravensteiner, Edel-Worsdorfer, Ananas, Casteler grave u. Champagner-Beinetten, Er ie nach Sorte 12 bis is Pf. (fein höberer Pres). Abgade nicht unter 10 Pft. und solange Borrat. Anch gebe Lezimal-Wage, Körbe, Kilten u. Säckebillig ab.

H. Weitkump, Lager v. Laden 1 Moritiftraße 1.

ifft. Angelichellfiich Rabeljan im Musidmitt empi, billig

Georg Fuchs, 46 Moritftrafe 46. Zeleph. 3755. Derich. Sorten Tafelovit

billig ju verlaufen. Beftell, nimmt an Mingebach. Mlar utaler Strafe 5. Sute werben ichid garniert, billig, Baltmublitrage 10, Gartenh. 1 Gt.

Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge

Vorzügliches Tragen. Guter Sitz. Unerreicht in Haltbarkeit und Aussehen.

Reparaturen durch die Fabrik billigst. Poulet

Kirchgasse, Ecke Marktstrasse.

Amtliche Anzeigen

Befonntmadjung.

Freitag, ben 18. Asvember 1910, mittags 12 Uhr, bertteigere ich im Bertteigere ich im Bertteigere ich im Bertteigerenngslofale Gelenenitz. 5: 2 Betten, 2 Gojas, 2 Gejiel, stoet Boliterfühle, 1 Meiderfchronf, 1 Waschlonnobe, 1 Kich, eine Rachtlonfole, 1 Barenfchrant, bier Beginlichteiten u. 1 Balmitander öffentlich swangsweise gegen Barschlung.

Begenhern den 17. Rob. 1910.

Wiesbaden, den 17. Nov 1910. Meher, Gerichtsvollzieher, Rauentaler Straße 14, 3.

Anbreasmarft Biesbaben, am 24. und 25. November 1910. Die Berlojung und Plahantveijung findet toie folgt fiatt: Montag, den 21. November, dor-mittags 9 libe: Berlojung der Plahe für Wafiele und Juderbäder (hier-bei werden nur Gefdätise u. Wohn-wagen den Martt dezichen), ierner für Kafiesichänfen. Montag, den 21. November, dor-mittags 11 libr: Plahanneijung für Kafiele und Suderbäder u. Kafiee-ichäusen.

Batiels und Zuderbader it. Kaisetsschaften.
Dienstag, den 22. November, vormitiaas 9 Uhr: Berloiung der Blade für Gleichterftände, anichliehend Playsandeilung für Geschierifände.
Dienstag, den 22. November, nachswittags 3 Uhr: Berloiung der Blade für Kramstände — die Andeuger lesen unter sich.
Mittwoch, den 23. November, dormitiags 9 Uhr: Anweisung der Bläge für Kramstände.
Die weiteren Bedingungen werden det der Berloiung und Playans weisung befannt gegeben.
Biesbaden, 16. September 1010.
Städtisches Alzisennt.

Nichtamtliche Anzeigen

Forberungen an ben Radlag ber Frau Friedrich Schald Bitme, Caftellftrage 8, hier, find bei bem unterzeichneten Teftamentsvollftreder innerhalb 8 Tagen anzumelben. Dafelbit find auch Gingahlungen für ben Radlaß gu leiften.

Wiesbaben, 14. Nov. 1910. Buftigrat Dr. Romeiss. Mitolasftrage 12.

Donnerding und Freitag: Bratfcellfife pfd. 20 Pf. Seelachs Pfd. 30 Pf. Angelfchellfich.

Derfteigerung Konditoreien

Buiolge Aluftrags verfteigere ich am Preitag, ben 18. Bobember er., morgens 9 Uhr beginnend, im Gefchafts-

13 Tannustraße 13 folgende gebrauchte Gegenftanbe, als:

fast nener Mondi= tor=Badofen, Bads

ringe, Badblede, Auchen und Gisformen Borgellan, als: Torten-platten, Teller, Taffen, Rannen, Schüffeln ic., Gläfen, Beitungs-halter, 3 fünfft, elefter, Bufter, elefter, Pendel, Schaltbreiter m. Uns u. Ausichalter. Schrinfe, Flafchens und andere Megale, 4 aroke Gijenblech Sirmens

Agroße Gifenblech Firmens faitder und del. m. freiwillig meinbietend gegen Bargahlung.
Befichtigung por Beginn ber Bertheigerung.

Wilhelm Helfrich, Auftionator it. Taxator, Tel. 2941. Schwalbacher Strafe 28.

Bebendfrifde Rordernener Ungel=Schellniche Bfund von 30 Bf. an empfiehlt

Curt Losskarn, Delifateffenhandlung, Ede Morihar. 16 n. Abe beibar. 39. Ferniprecher 3479.

Schellfisch von 20 Df. au, Kabeljan im Ganzen 28 Pf.,

nur gang frifche Bare, Donnerstag und Freitag in Der Torfahrt Gneisenauftrage 9.

160 NH. 2 Pianes, 280 Mi, tadell, erb. Buich, Dotheim. Gir. 21.

innen 55 cm boch, 45 cm breit, 85 cm tief, mit Erefor F89 DR. 200.-

innen 100 cm hoch, 15 cm breit 42 cm tief, mit 2 Salbtreforen u. Gelbidublabe 9R. 300.-,

innen 120 cm 1 oft, 18 cm breit, 44 cm tief, mit 3 Treforen

M. 350.-

erfiffaffiges Fabrifat, weitgeb. Garantie, moter fie Monftruftion. Undere Grogen entfpredend preismirnig. Offert, unter s. was an ben Togblatt-Berlag.

gelichellisch, Kabeljan, Bullig au vertaufen: gelschellisch, Kabeljan, Bungen. Obit. u. Giertörbe, Maieglod. m. Leller. 2 Gaslüft., alles ven, nur 3 Monate im Gebrauch, Netoftr. 20, Seitenb. 2. Stod.

Prima harzer Kafe, fo lang per Rifte, 60 Stut. 2.50 Md. Franz Render jr.. Selenenfte. 3. B23257

BIEYIC

Gesichtshaare

werden entfernt unter Garantie

Kirchgasse 17, 1. St.

Gelt. Antiquitat ! Arabifd, Borbau (Sandichniverei), priental. Teppiche, Tijche, Orig. Oelgemälde, Bianine, Eastlütter ufte, weggugsbald, bill. su berf. Anguleben zw. 3.12 u. 32 u. 135 u. 6 libr Aifolastirche 82, 1 r. Raufe für meine Sammlung alte Borgellane it, antife Gogenstunde, G. Carrh, Klarentaler Strafe 6, 2.

Grftee Rapital auszuleihen. Gs werben ausgelieben auf 1. Soposthefen für g'eich ob'r ipater ein großes Rapital in fl inen und großen Summen, auch über 300,000 Bit. Briefe unter Z. 949 an ten Taghl.-Berl. fenden.

Musinleiben 2. Onpothet.

In beliebigen Betragen werd. 1 10,000 Bart ant 2. Onpotbef andgelieben, Bitte briefitch angufragen u. VV. 11-Eis an ben Lagbl.-Berlag.

Bar (Gefdäfiogetber) 4-6%. bistret, ohne Burgen, a. Darlehen Schnidsch. Wechfel, beaneme Nudgabl. Celbig, Ant & Co., Berlin 178, Botebamer Gir. 20.

Bar Geld an sedermann auf Supothet, Schutdigein oder Wechtel. Ratenrückgahlung a fiattet, Eventuell ohne Sicherheit oder Bürgen. Sireng, Wemnteckt, Aberfiedt (Ar., Oidersleben). F 151

(G. m. b. S.) werben noch einige frifle Teilhaber in Teilbetragen von 5, 10 und 20 Mille gefucht. Fabrigiert foll ein inbuftrieller Bebrauchöftoff merben. Probuftion bes erften Jahres ift bereits verfauft. Rapitalanlage ficher, ca. 20 % Dividende. Angebote u. P. 958 an ben Taabl .- Berlag.

Minb ftens

500 Mart Berdienft

monattich burch Erwerb bes Lifetuvertriebs meines mehrf. patentamit, geich. Gebrauchsgegenpatentamil, geich. Gebranchsgegen-nand, Grohartiglie verlolge nach-weisdar. Hackenntnisse nicht er-forderlich. Reflestanien, welche über enice Hundert Mark der fügen, wollen Freitag, den 18. d. M., vorm. 10—12, nachm. 2—5 ilhr und Samstag, den 19. d. M., vorm. 10—12 Uhr, in Sotel "Grüner Weld", Wiesbaden, Schlokplay, vorsprechen. Schlofplay, borfprechen.

Sant unterlagen mit Dedbaat 4. -, 6. -, 8. -, 10. - 28. . . . Zampont. Gde gafner- u. Wolbgaffe 2



Beien Neuchtigfeit gibt es fein befferes Mittel wie

Gummischuhe

Trodene Fuge und Schut gegen Erfaltung find Borguge, Die bei ber jegigen Jahreszeit Beachtung finden jollten und dies bieten Gummifdube.

Dumen-Größen von 2,75 an, herren-Größen von 8,75 au,

Konfum - Gefellfd. 19 Rirmgaffe 19, nabe ber Luifenftrafte. 3010 Zeiephon 3010.

Prima Mittags. und Abenbrisch 20, 80 Bf., 1 M. wurner, Rückenchei, Rheinftt. 94, 2, Ede Wörtriftt. Gute Perdienftgelegenheit für Herrn od. Pame.

Suche für zuverläftige fichere Berfonlichkeit fofort füßfige 3000.— Met.
biefret zu leiben. Nur Gelbfigeberofferten werben berücksichtet u. L. W.
an Meinrich Giess, Annoncen-Grapebition, Wiesbaden.

Damen finden disfrite liebevolle Aufnadme det hedamme Finger. Wite,
in Aftheim d. Moins (gans allein).
Disfrete Entitiadung nebit Rat. F52
S. Mrawn. Gonfendeim, Schulftr. 15.
Wentdindung u. Benfton Fr.
Juogmann. Ded., Bifchofsbeim d. M.
Serringartenfraße 16, hochpartere
herrschaftl. 5. Zimmerwohnung
mit reicht. Hubehör sof. od. hät, zu
permieten. Räh. dei Gerlach.

Gewandter Detaillift

inder in febr auter Lage Biesbabens (zwifden tem lebhafteften Teil der Schwalbacher Str. u. d. Bismart-Ring) febr ichonen, für alle Branden gee gneten

Laden mit injoner Wohng.
Die nur Mt. 1200.— betragende Weiere würde — falls wieder, wie leither, ein Lebensmittel-Geschäft in Betrackt fame—noch erleichtert werden durch aufänglichen Justum ur Foreieung eines großen Konsum-Artifels. Geventuelt wäre auch das nachweidlich sehr aut rentierende Hand täufich. Geloftrestettanten—aber nur dur hans solide — werden um ihre Abreife geb. unt. F. 1856 an d. Lagdi.-Leel. Waterloofer 1, P. 1. mod. Lint. zu derm. Rad. 1. Laden. B21630

Sehr schön möbl. at. Bim. m. n. ohne Bension ev. 3.3immers Bohn. m. Judehör (nach d. Straße gel.) m. Kücke, 1. Et., für d. Wintermon. preisw. zu berm. Bension Groll, Tel. 3991. Rapellenstr. 5.

Mal- u. Zeichenunterricht Adelheidstrasse 66, 3. Prima Referenz.

Geübte Mäntel-Arbeiterin gunt Aendern außer dem & gesucht Bulowirage 10, Barterre rechts. Mädchen

für bie Rüche gegen hohen Lohn geiucht. Sotel Imperial.

man Madden, 18 Jahre, windig Gerbang aum 1. Jan. zur Er. lerming des Haus aum 1. Jan. zur Er. lerming des Hauschalts in beh. ebang. Hausch abne gegenfeilige Verquiung. Zu erfragen Laumistraße 38, H. Höberür. 11, 1. jd. m. Z. m. o. o. A.

Gin Aneifer (Pincenes)
in ber Rabe bes Braufebabes perleten.
Abgugeben gegen Belohmung
Fulius Merymann, Langgaffe 27.

Bulius Bleymann, Langgaffe 27.
Gold. Rettenarmband berteren Dienstag abend Bismardring o. Bleiche ftraße. Geg. gute Tel. abung. Göbens ftraße ib, 1 r., o. Fundbur, Friedrichte,

Ariegshund (Lord) abhanden gefommen. Gegen Belohnung abzugeben Große Burguraße 5, 2. Bor Unfauf wird gewarnt.

ig. For. Terrier, Danbin, ca. 29. Oft. Anfenth. b. Befannt. crmitt, Sof. abung. fonft Angeige. Dogheim. Str. 61, Meb. 1 f.

Trauer-Kleider, Trauer-Blusen, Trauer-Röcke

S. Hamburger, 7 Langgasse 7.

Fernsprecher 2091.

Ħ.

11,

en hi. Trauerhüte, Trauerschleier

stets in grösster Auswahl am Lager. 1568

Bina Baer, Langgasse 44. 927 Telephon 927.

Für die mir bei dem Hinscheiden meiner lieben Schwester,

Therese Hoffmann,

geb. von Sell,

bewiesene Teilnahme sproche ich meinen tiefgefühltesten Dank aus. 1562

Marie von Sell.

Wieshaden, den 15. November 1910.

Dankfagung.

Für die vielen Beweife berglicher Teilnahme, die wir wahrend der Rrantheit und bei ber Beerdigung unferer nun in Gott rubenden Schwester,

Frantein Margarethe Scheurig,

erfahren burften, fowie für die gahlreichen Blumenspenden, besonders bem Personal der Firma M. Wiegand, sprechen wir auf diesem Wege unsern innigst tiefgefühltesten Dank aus und bitten, berselben ein ehrendes Andenken zu bewahren

Die tieftraueruben Sinterbliebenen:

Clara Scheurig,

Blibingenftrage 8.

Wiesbaden, ben 17. November 1910.

Trauer-Kleider

vorrätig in allen Grössen und Preisen. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Blusen u. Röcke sehr preiswert.

J. Hertz,

Langgase 20. Fernsprecher 365.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre, K 83

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41. Danklagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Zeilnahme bei bem Sinfcheiben unferer lieben Enifchlafenen,

grau Morbert Pring, wwe.,

fagen Allen herzlichen Dant.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Sonnenberg u. Wiesbaden, im November 1910.

Gott bem Allmachtigen bat es gefallen, meinen innigfigeliebten Mann, unferen treuforgenben Bater, Gobu, Bruber, Schwager und Ontel,

Herrn Max Baumbach,

hente morgen nach langem, ichwerem Leiben ins beffere Jenfeits abgurufen.

3m Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen: Bofa Banmbady, geb. Bapps.

Miesbaden, ben 16. Robember 1910. Midesbeimer Strafe 18.

Die Beerbigung findet Samsing nachmittag 3 Uhr von ber Leichenhalle bes Subfriedhofs aus fiatt.

Todes-Anzeige.

Beute früh entschlief fanft nach langem Leiden unfere geliebte

Frau Auguste Ditt, geb. Matthes.

> Im Namen der Hinterbliebenen: Fran Luise Ditt, Wwe., geb. Matthes.

Wiesbaden, den 15. November 1910.

Kondolenzbesuche dankend abgelehnt. — Die Beisetzung findet Freitag, den 18. d. Mts., $11^1/2$ Uhr vormittags, von der Leichenhalle aus auf dem alten Friedhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden des

Herrn Hofrat Otto Niehaus

spreche ich allen seinen Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pfarrer Bender, im Auftrage der Hinterbliebenen deren, sowie meinen innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 16. November 1910.

Maria Mawson.

1500

Panklagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme, die mir bei dem so plöglichen hinschien meines unvergestichen, innigsigelieden Mannes und guten Baters in so reichem Maße entgegengebracht wurden, fage ich innigsten Dank.

Bofgut Boftheim, 15. Rovember 1910.

In tiefer Trauer:

Auguste Schneider, geb. Thou,



Hauswirtschaftliche Rundschau.



Sollen Anaben kochen lernen?

Meuerdings trägt man fich in maggebenben Rreifen mit bem Gebanten, auch Anaben am Rodyunterricht ber Mabchen in ben Boltofchulen teilnehmen gu laffen, ein Blan, ber bon bielen Geiten burchaus gebilligt, bon anberen aber als überfluffig verworfen wirb. Rehmen wir nun junadit ju jenen Stellung, Die biefem Plane fpmpathifch gegenüberfieben. Bas erwarten fie wohl bom Rochunterricht ber Anaben, liegt ihnen nur baran, bem gutünfrigen Manne ben Bert ber weiblichen Rochfunft recht eindringlich vor Mugen gu führen, so daß er mehr wie bisher die häuslichen Tugenden feiner Frau ichapen lernt, ober halten fie die Renntniffe ber Rochtunft für Anaben beshalb für wünschenswert, weil mit ihnen ber Mann unabhängiger bom weiblichen Geichlecht wird und im Roifall, ohne bezüglich feines Magens Mangel gu leiben, unbeweibt burchs Leben geben fann? Dber bliden fie gar noch weiter in bie Bufunft und verfuchen ichon jest ben möglicherweise einiretenben ichweren Folgen vorgubeugen, welche bie nicht und mehr junehmende Abneigung bes weiblichen Gefchlechts gegen bie Sausfrauentätigleit ben kommenben Generationen verurfachen muß? Tragen fie fich alfo mit ber Soffnung, bag bann, wenn bie Frau endgültig ben Rochfoffel aus ber hand legt, ber Mann benfelben ergreifen und gum Wohle feiner Familie gebrauchen wirb? Das find biele Fragen auf einmal und noch gab es feine boll befriedigenbe Antwort barauf, ja man ift faft bereit, genen recht gu geben, welche ben Rochunterricht für Anaben als zwedlos verwerfen.

Bare bas aber richtig, ftellten fich nicht auch in biefer Sinficht Bebenten ein, welche ernftlich erwogen fein wollen? Bunachft mußten wir wohl fragen: tann es bem Anaben fcaben, wenn er tochen fernt, jum andern aber, wird er git biefer Tätigleit genug Geichidlichfeit mitbringen? Die erfte Frage trägt ja bie Antivort icon in fich, benn wir muffen unbebingt jugeben, bag jebe Bereicherung ber Renniniffe, und fei es auch auf Diefem ber Frau ureigenften Gebiet, bem gufünftigen Manne nur nütlich fein werben, auch wenn er nie in die Lage tame, fie gu betätigen; was aber feine Geschicklichteit für bieje Zatigteit betrifft, fo ift die Tatfache, baß er einen viel icharfer ausgeprägten Geruchs- und Gefcmadsfinn wie die Frau befist und aus biefem Grunde in febem größeren Etabliffement anstelle einer Röchin ficts ein Roch Anftellung findet, wohl Beweis genug. Benn ber Beruf bes Rochs nicht in gleichem Dage, wie bie meiften anberen Bernfe, an überfüllung leibet, fo liegt bas mohl auch baran mit, bag biefer Beruf in ben weitaus meiften Mallen unberheirgiete Danner berlangt, ba berbeiratete Roche nur felten Unftellung finden. Die Grunde biefer mert-würdigen, eigentlich befrembenben Zatfache ju erforichen ift hier nicht ber Ort, für uns tommt nur in Betracht, bag fich ber Mann in hervorragender Beife gu biefem Beruf eignet. Weiter miffen wir barauf binweifen, bag es gerabe bem Mann gu banten ift, wenn unfere Sausfrauentätigfeit und nicht guleht die am Rochberd fich in ben lebten Sahrzehnten anehr und mehr bereinfacht bat. Er brachte nicht nur am Berb, fonbern faft an jedem Rüchengerat Berbefferungen an, To day aus der chemals recht mühebollen Saus- und Rüchenarbeit für und faft ein Bergnugen geworben ift. Ber mennt all die zahlreichen Apparate und Majchinen, die Heinzelmännchen" bes haushalts, welche nur zu unferer Bequemlichfeit erfunden wurden? Dug ber Dann nicht febr viel Berftanbnis für biefe Tatigfeit befigen, wenn er immer bon neuem bersuchte, fie so leicht und angenehm wie aur möglich ju gestalten? Wir waren ficher noch weiter auf biesem Gebiet, wenn ber Mann allein ben gesamten haushalt gu leiten und alle hausarbeit gu verrichten batte und wir wurben und bei unferer angeborenen Bebarrlichfeit und unferem Fesibalten am Altbergebrachten ficher noch in gleicher Weife wie unfere Grogmutter muben und plagen, wenn er fich nicht unferer angenommen batte. Desbalb follten wir auch bem Blane, unfere mannliche Jugend mit ben Anfangsgründen ber Rochfunft befannt gu mochen, recht wohlwollend gegenüberfieben, benn ob bireft ober inbireft, werben boch wir bie fegensreichen Rolgen biefes Rochuntarrichts fpiiren. Marie Safeler.

Wie man die Tampe behandeln muß.

Es find hauptfachlich bie Grofftabter und gang ausnahmsweise einige Aleinstädter, benen bie Benuhung ber Sampen nicht biel Schwierigfeiten macht. Die elettrifchen und Gastampen find wohl im Berbrauch um einiges tenerer als bie Betroleumlampen, aber fie haben bafür ben Borgug, bag man fie nur in Brand gu fegen braucht, bamit fie Licht fpenden. Die Erneuerung ber Strümpfe und beim Gas auch noch ber Bufinder ift eine berhältnismagig fleine Dube gegenüber ber Plagerei, Die man mit ben Betroleumlampen hat. Run gibt es aber auch genügenb Menichen, bie fich ben Lugus ber eleftrifchen Mamme und ber Gastampe wohl leiften tonnten und bie bennoch bie Betroleumlampe borgieben. Gei es, baft fie bas milbe Licht lieben, bas beim Arbeiten bie Augen fo gar nicht ermiibet, ober aber, bag fie in ber Lampe noch ein Stud jener alten Traulichfeit erbliden, Die man auch im Ofen gu finben glaubt (gu finben glaubt? Mein, finbet!). Jebenfalls wird bie Lampe trop aller Reuerungen noch immer febr viel gebrannt. Run weiß man aber, bag bie Behandlung ber Lampen burchaus nicht gang einfad) ift und bag man im gewiffen Ginne Runftler fein umg, wenn man bie Lampe mit einer iconen bellen Mamme brennen laffen will. Der Saubtbeftanbteil ber bremmenben Sampe ift ber Docht. Es gefchieht nicht felten, baß man frifches, flares Betroleum in bas Baffin gegoffen hat und bag bie Lampe bennoch einen folechten und qualmigen Geruch ausstromt. Dann ift ber Docht mit Betroleum, bas ichon ichlecht geworden ift, vollgejogen und bie Lampe tann baber nicht gut brennen. Dan giege alfo mur etwas Betrofeum in ben Behafter, gunbe bie Lampe an, laffe fie brennen, bis fie ausgeht. Auf bie Beife wird man alles Betroleum aus bem Docht herausgezogen haben und fie wird flar und bell brennen, wenn man bas Baffin mit gutem frifchem Ol gefüllt bat. Auf bas Angunden muß man gleichfalls Gewicht legen. Die Flamme brenne guerft flein, und ehe man den Bulinder auf die Flamme ftuipt, achte man barauf, bag fie möglicht rund ift. Alebann, nachdem fie einige Minuten gebramnt bat, fcraube man ben Docht in die Sobe. Das Platen des Bulinders, das im Binter fich noch häufiger ereignet als im Commer, fann man verbinbern, wenn man ce bermeibet, bie Lampe aus ber tatten in die warme Luft gu bringen und fie im warmen Bimmer fofort anzugunden. Dem Bylinder muß fich erft bie Barme bes Raumes langfam mitteilen, bamit er nicht auseinander fpringt. Das Baffin darf niemals bis jum Ronbe gefüllt werben. Der Behalter bes Baffins muß ftets mit einem trodenen, weichen Tuche abgewischt werden, damit ber Betroleumbuft fich nicht bem Zimmer mitteile. Bei entsprechender Behandlung ift bas Lampenlicht febr fcon und hell und fur bie Dauer entschieben angenehmer als bas eleftrifche Licht ober bas Gaslicht.

Vom guffen und Juftenmitteln.

Der Robember ift ber eigentliche Erfattungs- und Suftenmonat. Gegen ben huffen werden ungahligeMittel, namenilich bon guten Freunden, angepriefen, Die von bem Leibenden mit einer mahren Gier genommen werben. Doch, fo unschadlich bie Mittel an fich fein mogen, fie tonnen baburch, baß fie falfc eingenommen werben, bem huften bireft ichaben. Suftenmittel milffen ber Urfache bes Leibens angepagt fein, wenn fie die Urfache befeitigen follen. Die meiften popularen huftenmittel enthalten ein benAnswurf beforbernbes Mittel ober eine beruhigenbe Gubfiang. In letterem Falle wirfen fie fast ausschließlich auf die Rerbenframpfe. Opium und Morphium sind Mittel, die den Reiz beseitigen. Dennoch ionnen fie außerordentlich schädlich wirfen, und dies bann, wenn die Ausscheidungen in ben Luftwegen fich anbaufen. Es tann gefcheben, bag ber Patient erftiden muß, wenn er bieje Mittel im Abermaß einnimmt. - Alle fchleimigen und Buder enthaltenden Gubftangen milbern ben Diefe Suftenmittel bringen namentlich bet trodenem und hadenbem Suften eine gewiffe Linderung berbor. Der Reig liegt in ber Jungenwurgel ober in bem Teil bes Salfes, ber bon bem aufgeloften Bonbon berührt wirb. Die legten Stilden ber Bonbons enthalten aber oft icharfe Eden und Ranten. Werben fie min gang verfchindt, fo tonnen fie bie Speiferohre, ja auch ben Magen und bie Magenwand verlegen und Magengeichwüre nach fich gieben. Die arzillichen Beobachtungen haben ergeben, daß gerabe bei Madchen und Frauen, die mit Borliebe Bonbons nafchen, bie Magengeschwüre häusig find Linderungemittel findet man im Altheefaft, im Jelandifchen Moos und im Becrenguder. Dieje Mittel wirfen fo, bog fie bie entgunbete Steffe mit einer ichleimigen Sulle umfleiben und baber gegen Ginfluffe bon außen ichugen. Der Suften erichopft bie Rrafte bes Rranten, hauptfächlich burch bie Mustelanstrengung. Cewohnlich verschlechtert fich febr raich ber Gefundheitsguftand bei einem dronischen huften, und es ift unbedingt erforberlich, die Silfe bes Arztes fofort in Anspruch ju nehmen. Trop ber Fortidritte auf bem Gebiete ber Spgiene und Medigin fiehen bod noch febr viele Menichen auf bem Standpuntte, bag ber Suften burchaus feine gefährliche Rrantheit fet und vorübergeben würbe, wie er gefommen ift. Bei jungen Menichen, namentlich bei Menichen im halbwüchsigen Miter jedoch foll man auf die Suftenerscheinungen einen großen Bert legen, ba fie gumeilen Borboten von ernstlichen Lungenerfrankungen find ober folche boch im Gefolge haben tonnen.

Minlie.

Wie Frau Rat für ihren Cohn Frantfurter Brenben gebaden. Für Frantfurter Brenben foll Goethe befonbers geschwarmt haben, ebenfo Griffparger. Alljahrlich gu Beibnachten badte Fran Rat ihrem großen Gobn nach folgenbem Regept Frantfurter Brenben, Gin Bfund mit etwas Rofenwaffer feingestoßene Manbeln wird mit einem Bfund gestoßenem Buder auf ichwachem Feuer fo lange ge-roftet, bis fie fich troden anfühlen. Dies wird in ein anberes, mit Buder bestreutes Gefaß getan, mit einem Tuch an einem lublen Ort aufbewahrt, wen minens ben Zag arbeitet man bie Maffe auf einem Brett mit einem Gineif und vier Löffel feinem Debl glatt, rollt fie gwet mefferrudenbid aus und briidt fie mit ben mit Debl beftaubien holyformen aus. Rachbem fie nun noch 24 Stunbent lang liegen geblieben, werden fie auf einem beif mit Bachs beftrichenen Blech geboden.

Raffe Schuhe fcmell zu trodnen. In ben regnerifchen Serbittagen ift man oft gezwungen, am anberen Zag naffe Soube wieber angugieben. Wie unangenehm es ift, bat gewiß ichon mander empfunden. Die Feuchtigfeit bes Lebers berurfacht theumatifches Leiben und Gefententginbung ber Guge. Deshalb fulle man fofort die Schube mit Safer. Diefer befitt eine febr große Ungiebungofraft für Weuchtigfeit; fcwillt babon an und berhutet jugleich auf biefe Beije, bag bas Leber einichrumpft und bart wirb. Am anderen Morgen ichuttet man ben Safer aus und hangt ihn in einem Beutel in Die Rafe bes warmen Diens jum Erodnen auf; um ihn noch recht oft auf biefelbe Beife bemuten gu fonnen.

Maffanifder ftudengettel.

a, Gur einen einfacheren, b. für einen feineren Saushalt. A. Har einen einfacheren, b. für einen feineren Daushall.
Sonntag. a) Fleischbrübe mit Sago. Gulasch mit Reiserand, sogenonnter Bauernbissen, Süher Kartviselbudding.

— b) Zabiota-Sumpe. Kaviar mit Rössbrot. Bildsseweins-Filet mit Massarm nut Nössbrot. Bildspudding mit Kirich- oder Kobannisdeersaure.

Montag. a) Subpe don den Knochen und Absällen des Glusaich mit Garerslossen. Das gestrige Suppensteisich mit Kartoiseln in der Pianne.

— b) Weise Mehlsuppe. Kroseisen den Knochen in Brotteig mit Gauersraut und Erdspürce.

Dienstag, a) Hriensuppe. Weige Rüben in brauner Sauce, Salgkartoffeln, Schweinelofleits. — b) Toffen-bouillon. Lauchgemüse, falter Brotschinken. Gebratene Bildente, Kompott, Salat. Wittin din 1) Suppe von dem Reit Salzkartoffeln, wanig-lich mit einem Reit Kase. Servieitentlich von Semmel, Apfelsomport. — b) Tomatensuppe mit Reis. Schleie mit Butter und Kartoffeln. Heibeichnudenbraten mit Kom-bott und Salat

Butter und Kartoffeln. Heideichnudenbraten mit kompott und Salat.

Donnerstag, a) Linsensuppe mit eingeschnittenen Bürstichen. Brothsannenkuchen mit dem Reit des Apielkompotis. — b) Pilziuppe (von getrochneten Pilzen). Eisgbraten, Kartoffellöße, falisornische Trocknost. Butter,
Kase, Salzbergelchen, Sübrichte und derg!
Freitag, a) Kartoffelsuppe mit sügem Rahm. Spanisch
Fritag, a) Kartoffelsuppe mit sügem Rahm. Spanisch
Frito, Endbirnsalat. — b) Kürdessuppe mit Reis. Secht
in Dickause mit Hickartoffeln. Rehsteaf mit Kosentohl,
garniert mit Kaitanien.

Sam flag, a) Fleischbrüße mit Suppenfeig, Suppenfeisch,
aelbe Rüben mit Kartoffeln gemisch, Weerrettich mit Blich und Mandeln gesocht. — b) Fleischbrüße mit eingeriedenen Kartoffeln und gelben Kuben. Suppenfeisch,
roher Meerrettich mit Weinschift z. Luder, eingemachter
Kürdes. Kalbshoren ober Heise in jaurer Sauce mit
Rostartoffeln. Roitfarioffeln.

Roftfarioffeln.

Suppenfleisch mit Kartoffeln in der Pfanne. Das Suppenfleisch wird mit eiwas Sped oder Schinken sein gehacht, mit Welsenpiester, Schnisslanch und Mustanwsg gewirzt. Kartoffeln in der Schale werden gedocht, geschält und entweder gerieden oder in seine Scheiden geschält und eiwas reicklich frischer Butter, die man in Stüdsen dazwischen begt, in eine Ffanne, die man die Nartoffeln mit dem Fleisch und eiwas reicklich frischer Butter, die man in Stüdsen dazwischen begt, in eine Ffanne, die man die nie Auther missgeschmiert. Tanuber wird ein Pfannkonteig, auf eine Berson ein Ei, gegeben und das Ganze eine Stunde gebaden, Kartoffeln mußen den Schütz die nie Kindig aubereitet, ih diese Speise für einen burgerlichen Tisch soht zu empfehlen. Mit laromi au gratin. E Allo gute Raffaroni werden in befannder Weise zerbrocken und in Salzwasser abgelocht. Tanu gidt man sie mit 125 Gramm frischer Auster, 260 Gramm geriedenem und zu gleichen Teilen bermichten Barmesan, und Schweizerfäse und einer Tanie Bechamelsaue in eine Kassenzerfäse und einer Tanie Bechamelsaue in eine Kassenzerfäse und einer Tanie Bechamelsaue in eine Kassenzerfäse und einer Tanie Gedomet, die Waltaroni alle Autaien aufgeiegen kaben. Dana ichiabet man he in eine Badichusel, überstrent sie mit geriehenem Wesigbrot, beträusselt sie mit Putter und bräunt die Obersläche mit einer glübenden Schaussel.

Vegetarifche Büche.

Begetarische Küche.

Sonntag. Birvenjuppe, Grünschl met Gebäd, Kartoffeln, Semmelbrakling, Endivienialat. Ober: Kartoffeln wat Schooders, Beterhikvurzel mit Kartoffeln und Buch weizerbrailing. Kompott.
Noniag. Linicaluppe, Kölner Schnipel und Kartoffeln, Selleriefalat mit Kartoffelwürfichen, Apfelichtere. Ober: Witchreis mit Kompott, Salat von roten Midden.
Die ust ag. Kürbissuppe, eingemachte Bohnen mit Kartoffeln, Griesauflauf mit Kompott. Ober: Erdfenfuppe, Kartoffellöhe mit Heidelbeeren.
Mit iv och Gränphen mit Vissen, Rumenschl mit Klogen. Beligioden mit Kartoffeln.
Donnerstag. Champignoniuppe, Teliotver Kürden mit Kartoffeln.
Donnerstag. Alakarom mit Christen-Kompott. Ober: Linien mit Kartoffeln.
Verläg. Blumenkohnen und Kartoffeln.
Verläg. Blumenkohnen und Kartoffeln.
Greifag. Blumenkohnen und Kartoffeln.
Generkaut, Mersauflauf mit Generkraut.
Blitonenankauf, Apriloien-Kompott. Ober: Grüne Godat, Reisauflauf mit Giodelbeeren. Ober: Kartoffels.
Galat, Reisauflauf mit Giodelbeeren. Ober: Kartoffels.

Kölner Schnikel. Weihlrantsofe, je nam Größe, 1—2, halb gar gelocht, eitwas abgefühlt, hadt man fie fein. Geriebene Semmel, gehadte Kviebeln, in Feit oder Butier angebräwnt, 8 ganze Eier und Sals, Alles gut zusammen mijden. Die Wasse wird in Sanipeliorm gedräckmen Mantermehl gewößet, in Pflanzeniett oder Butter gut ausgebaden. — Bananen, die Andre und Salat. Getrochnete, pringitteine Bananen, die zudor in Wasser längere Jeit gaquellt ind, lege man in eine Glasichale, preux einen Lösfel geriedene Kofosnuß darüber, süge nach Getchmad einige Aphelscheiden hinzu und übergieße das Ganze mit reichtlich Apielknehlaft. (Auch undergorener Apfelkoeinmost ist gut berwendbar.)

Briefhaften der Sausfrau.

Mar Anfragen und Anfworten find an bie "Danswirtichaftliche Annbichau bes Ebiebbabener Tagbinite" ju richten.

Anfrage A. B. Bonnte mir eine Mitseferin angeben, wie ich am besten ben Rudstand (fogenannten Gries) von Enthragittoblen berwende. Im Rüchenberd brennt berfelbe nicht und in Fullöfen brennen die Anthragittoblen nur gestiebt. Besten Dank.

Gertrub. Kann mir eine ber lieben Leserinnen, welche einen Saug-Massage-Apparat in Gebrauch bat, mitteilen, welche Erfolge sie bamit erzielt hat? Besten Dant im borans.

Erfolge sie damit erzielt hat? Besten Dant im vorans.
Frau H. (Antwort.) Zum Waschen weihwollener Sachen (3. B. Sport miten) einerstellt sich solgendes Versaden: Dan soch einen Einer Waser ab. It dasselde zu Wostad abgefühlt, sugt man 1/2 Liter Salmiat dinzu und taucht den zu waichenden Gegenstand dinein und drückt ihn aus, saucht ihn nochmals inter und drückt ihn wieder aus. Danach reichliche Spillung in kaltem Vacher, sonst greift Salmiat die Bolle au. Ist das Wäscheftick sehr stenkt voor der scholiche den zweiten Vier kalten voor der scholiche den zweiten Vier Wasser aber noch nicht vollkommen rein, dann wiederhele man solches gebe dem zweiten Vier Wasser aber nar 1/2 Liter Salmiat dinzu. Diese Arr Wäsche macht Wollfachen sehr schon weiten Vier und doch so unterdicken Verflaung. A. Germinsen, (Antwort.) Schmubige und das der Sonne

sie bor der sonst üblichen und doch so unseiblichen Verfüsung. A. Dermingen. (Antwort.) Schmutze und von der Sonne berbrannte K an an ab üt e reinigt man mit Wasser, Seife und einer nicht zu scharfen Burfte. Getrocknet durch der Jutgeschwefelt, Sehr oft seidet durch dieses nasse Verfahren die Form des Jutes. Bester ist folgende Rethode: Man reibt den Jut strickweise mit einer kleinen Bürste und Litroneniast, und seder Strick wird mit derfelben Bürste sofort mit pulversiertem Schwefel nachgerieben. So gereinigt, stellt man den Out dann auf eine Flasche in eine dunkle Stude und lägt ihn dort dollständig trocken werden. Einen sehr wertvollen Kanamahut würde ich indes einem Outgeschäft übergeben.

Absnnent A (Antwort.) Um weißen Taft zu reinigen, gerschneibet man der mittelgroße, geschälte Kartoffeln in seine Scheiben, wascht sie und begießt sie dann mit ein Liet kodendem Basser. Rach dem Erfalten seibt man das Wasser durch ein Tuch, gießt davon nach Bedarf ab und mischt ein gleiches Quantum Beingeist hinzu. Wit einem Schwamm reiht man den Seidenstoff auf der rechten Seite damit ab und bügelt ihn links, wenn er halb getrocknet ist.

B. M. (Antwort.) Ibre Anfrage eignet sich nicht am Beröffentlichung, da die Antwort auf eine geschäftliche Ennyfehlung hinaustaufen würde und also im Brieffalten nicht untergebracht werden könnte. Im Inferatenteil des "Wiesbadener Tagblatis" finden Sie übrigens öfters Ankündigungen den Unterrichtskursen in der Schneiberei und Auschnererei